



# Pinzgauer

Nr. 276/277 1/2025

Österreichische Post AG  
SM 24Z044424 S  
Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen

aktuell



<b>Vorwort Hannes Hofer</b> .....	<b>3</b>
<b>PINZGAUER-JUNGZÜCHTER</b> .....	<b>5-17</b>
Vorwort	
Jahreshauptversammlung	
Einladung zur Jungzüchter-Almwanderung	
Bundesjungzüchterchampionat	
10. Pinzgauer-Jungkuhchampionat	
<b>ZUCHT UND ABSATZ</b> .....	<b>18</b>
<b>ÖPUL-FÖRDERUNG UND SNP-TEST</b> .....	<b>19</b>
<b>100.000 kg Lebensleistung</b> .....	<b>20-21</b>
<b>Lebensleistungskühe Fleisch</b> .....	<b>22</b>
<b>Betriebsreportage Familie Einzenberger</b> .....	<b>23-25</b>
<b>Betriebsreportage Familie Lackner</b> .....	<b>26-27</b>
<b>BESAMUNG KLESSHEIM</b> .....	<b>29-35</b>
Aktuelles aus der Besamung	
Teststiere	
<b>Leistungsberichte</b> .....	<b>36-41</b>
<b>11. Aktionstag Bodenseeraum</b> .....	<b>42-43</b>
<b>Landwirtschaftsschule Bruck Hornloszucht</b> .....	<b>44</b>
<b>Pinzgauer beef to go</b> .....	<b>45</b>
<b>Tier &amp; Technik in St. Gallen 2025</b> .....	<b>46</b>
<b>Ochsenmastversuch</b> .....	<b>47</b>
<b>KÄRNTEN</b> .....	<b>48-52</b>
Kärntner Pinzgauer-Züchterttag	
Perfekte Rassendarbietung	
Generalversammlung	
<b>SÜDTIROL</b> .....	<b>52-56</b>
Jahreshauptversammlung	
Jungzüchterausflug	
Südtirols Züchterjahr 2024	
<b>Einladung zum Pinzgauer-Almwandertag 2025</b> .....	<b>57</b>
<b>BAYERN UND DEUTSCHLAND</b> .....	<b>58-62</b>
Neues aus Traunstein	
Bericht zur Mitgliederversammlung	
Marktbericht 18. Süddeutsche Fleischrindertage	
3. Deutsche Bundesfleischrinderschau Pinzgauer	
<b>Termine 2025 und 2026</b> .....	<b>63</b>
<b>SCHWEIZ</b> .....	<b>64</b>
Generalversammlung Pinzgauerrind Schweiz	
<b>INTERNATIONAL</b> .....	<b>65</b>
Ein Australier auf Europatour	
<b>WISSENSCHAFT</b> .....	<b>66-67</b>
Erhaltung der genetischen Vielfalt von Nutztieren aus globaler Sichtweise	

## Adressen der angeschlossenen Pinzgauer-Zuchtverbände

### ÖSTERREICH

#### Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer-Rinderzuchtverbände

Mayerhoferstraße 12  
5751 Maishofen  
Tel.: +43 6542 68229-15  
office@pinzgauerrind.at  
www.pinzgauerrind.at

#### Rinderzucht Salzburg

Mayerhoferstraße 12  
5751 Maishofen  
Tel.: +43 6542 68229-0  
Fax: +43 6542 68229-81  
www.rinderzucht-salzburg.at

#### Pinzgauer-Rinderzucht Tirol e.V.

Mayerhoferstraße 12  
5751 Maishofen  
Tel.: +43 6542 68229-0  
Fax: +43 6542 68229-81

#### caRINDthia ZVB eGen

Zollfeldstraße 100/1  
9300 St. Veit an der Glan  
Tel.: +43 4212 2215 DW 11-15  
Fax: +43 4212 2215-10  
www.carindthia.at

#### Rind Steiermark eG

Industriepark West 7  
8772 Traboch  
Tel.: +43 3833 20070-10  
Fax: +43 3833 20070-25  
www.rinderzucht-stmk.at

### INTERNATIONAL

#### Südtiroler Rinderzuchtverband

Galvanistraße 38  
39100 Bozen, Italien  
Tel.: 0039 / 0471 / 063830  
Fax: 0039 / 0471 / 063831  
www.rinderzuchtverband.it

#### Rinderzuchtverband Traunstein e.V.

Kardinal-Faulhaber-Straße 15  
83278 Traunstein, Deutschland  
Tel.: 0049 / 861 / 7002-0  
Fax: 0049 / 861 / 7002-50  
www.rinderzuchtverband-traunstein.de/  
pinzgauer.htm

**Herausgeber:** Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer-Rinderzuchtverbände, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, Telefon +43 6542 68229-15 | **Erscheint 2x jährlich.** Diese Zeitschrift wird an alle angeschlossenen Verbände verteilt und an Interessenten verschickt. | **Zusammenstellung und für den Inhalt verantwortlich:** Florian Neumayr, Christina Sendlhofer | **Bezugsbedingungen, Bezugspreis für zwei Ausgaben pro Jahr** – Jahresabonnement: für Mitglieder 15,- Euro, für Nichtmitglieder im Inland 20,- Euro, für Nichtmitglieder im Ausland 25,- Euro. Das Postporto ist im Abo-Preis inbegriffen. Einzelpreis einer Mitteilung: 7,50 Euro + Versandkosten. | **Titelseite:** Ungemein wertvoll für die Grünlandpflege, aber auch für die Tiergesundheit – die Weidewirtschaft unserer Züchterfamilien. Auch optisch ein Hingucker – die Herde von Johannes Gensbichler, Oberhaus in Maishofen, die den täglichen Weidegang genießt! (Thomas Sendlhofer) | **Fotos:** Archiv, caRINDthia, Einzenberger, Ebner, Engel, Guggemos, Haka, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Hipp, Kinberger, Lackner, Moser, Moy, Neumayr, Noll, Oberhollenzer, Privat, Rudigier, Schäfer, Sendlhofer, Südtiroler RZV, Wild, Zehetner. | **Inserate:** Werbeeinschaltungen werden jeweils bis Ende April (für die Frühjahrsausgabe) und bis Ende September (für die Herbstausgabe) entgegen genommen. | **Gestaltung, Satz und Druck:** about-print.at, 5760 Saalfelden | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



## Der Obmann schreibt...

*Liebe Freunde und Partner des Pinzgauer Rindes,*

Ich darf mich als Obmann der ARGE Pinzgauer Rind herzlich bei euch allen für eure Unterstützung und Verbundenheit bedanken. Es war ein außergewöhnliches Jahr für unsere Rasse, das uns wieder einmal gezeigt hat, wie stark die Gemeinschaft rund um das Pinzgauer Rind ist.

Besonders stolz bin ich auf unseren Stand bei der Fanmeile während der Ski-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm. Hier durften wir einen Beitrag zur regionalen Verpflegung leisten und haben in Zusammenarbeit mit der LFS Bruck und der Metzgerei-Genossenschaft Bruck insgesamt zehn Pinzgauerrinder zu Gulasch und Hauswürstl verarbeitet und verkauft. Im Rahmen dieser einmaligen Gelegenheit konnten wir die Qualität unserer Rasse einem breiten Publikum präsentieren und die Begeisterung für das Pinzgauer Rind weiter entfachen.

Ein weiteres Highlight war das 10. Jungkuhchampionat in Maishofen, das ein voller Erfolg war. Die Resonanz, die Qualität der präsentierten Tiere und die positive Stimmung haben uns sehr motiviert und eindrucksvoll bewiesen, wie lebendig unsere Jungzüchtergemeinschaft ist.

Das derzeit extrem hohe Preisniveau bei Schlachtrindern ist ein klares Zeichen für die große Nachfrage an Qualitätsfleisch, die unbedingt genützt werden sollte.

Zudem suchen wir Betriebe für eine spannende Partnerschaft im Bereich der Spitzengastronomie, die sich vermehrt dem exklusiven Pinzgauer-Rindfleisch verschreibt. Oberste Priorität hat hierbei die Qualität der Ochsen, das heißt das Erlangen der optimalen Schlachtreife (ohne Rücksicht auf das Alter), das eine entsprechende Fleischfülle garantiert.

Wir freuen uns jederzeit über die Kontaktaufnahme von Betrieben, die sich für die Produktion von hochqualitativem Pinzgauer-Ochsenfleisch interessieren.

Abschließend möchte ich mich nochmals für die Treue und Verbundenheit zur Rasse Original Pinzgauer und Pinzgauer bedanken. Die positive Entwicklung möchten wir nutzen, um unsere Zucht stets voranzutreiben und die Zukunft unserer Rasse gemeinsam weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Herzliche Grüße,  
euer Obmann der ARGE Pinzgauer  
Hannes Hofer



*Schauerfolge sind nicht nur Bestätigung, sondern auch Lohn für die tägliche, mühevollen Arbeit unserer Züchterfamilien.  
Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going/T. verleiht seiner Freude über den Gewinn des Jungkuhchampiontitels gebührend Ausdruck.*



## Johann Pirchner †

Gründungsobmann der Pinzgauer-Jungzüchter

*In der Nacht zum Stefanitag, dem 26. Dezember 2024 erlag  
Johann Pirchner, Hohnerbauer in Rauris einem Herzinfarkt,  
der ihn im Alter von 53 Jahren viel zu früh aus dem Leben riss.*

Der Name Hans Pirchner ist allen, die mit der Pinzgauer-Rinderzucht betraut und verbunden sind, ein bekannter, gründete er am 18. Oktober 2002 den Verein der Pinzgauer-Jungzüchter und stand diesem von 2002 - 2007 als Obmann vor.

Die Jugend für die Pinzgauer-Rasse zu begeistern und spezielle Formate und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche zu schaffen, um die nächste Züchtergeneration ins Zentrum zu stellen, waren Vision und Intuition eines Menschen, welche in den Anfängen leider mit mehr Widerstand als mit Unterstützung belohnt wurden.

Der scharfe Gegenwind verlieh Pirchner gefühlt noch mehr Energie und Tatkraft, welcher der Pinzgauer-Jungzüchtergemeinschaft nicht nur zu einer besonderen Dynamik verhalf, sondern auch ein schier unerschütterliches Fundament entstehen ließ.

Hans Pirchner hat in seinen aktiven Jahren als Obmann eine Leistung vollbracht, die seinesgleichen sucht und so erfolgreich der Verein auch nach 22 Jahren noch geführt wird, so lebt die Hoffnung, dass die Gemeinschaft der Pinzgauer-Jungzüchter auch weiterhin in diesem, seinen Sinn lebendig und einzigartig bleiben möge.

Hans' unermesslicher und selbstloser Einsatz für die Pinzgauer-Jungzüchtergemeinschaft wird uns allen in Erinnerung bleiben - wir verneigen uns in tiefer Dankbarkeit vor unserem Gründungsobmann und werden ihm für immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Christina Sendlhofer



# Der Jungzüchter-Obmann schreibt...

*Geschätzte Jungzüchter, Züchterfamilien und Freunde des Pinzgauerrindes,*

als Jungzüchterobmann blicke ich mit großer Freude auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2025 zurück.

Den Auftakt bildete unsere Jahreshauptversammlung am 5. Jänner in Neukirchen. Der voll besetzte Saal mit zahlreichen Jungzüchtern und ihren Familien war ein deutliches Zeichen für das starke Gemeinschaftsgefühl in unserer Züchterfamilie. Im Anschluss besichtigten wir den Betrieb Dreier, Unterscham in Neukirchen der mit seiner schwarzen Pinzgauer Herde durch Qualität überzeugt. Auch der Betrieb der Familie Blaickner, Prosing in Bramberg, beeindruckte mit acht von 18 Milchkühen im schwarzen Pinzgauerfell, die sich besonders durch ihre Fitness auszeichnen.

Anfang März stand das Bundesjungzüchterchampionat in Imst auf dem Programm. Mit über 250 Teilnehmern war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Besonders erfreulich war die starke Präsenz der Pinzgauer und Original Pinzgauer Kalbinnen. Unsere Jungzüchter konnten mehrere Platzierungen erreichen, worauf ich



sehr stolz bin. Solche Veranstaltungen fördern nicht nur den Wettbewerb, sondern stärken auch den Teamgeist.

Ein weiterer Höhepunkt war das 10. Pinzgauer Jungkuhchampionat am 22. März in Maishofen. Die Veranstaltung durfte als voller Erfolg verbucht werden, mit beeindruckenden Tieren und engagierten Jungzüchtern.

Diese Erfolge sind ein unübersehbarer Beweis für die hervorragende Zuchtarbeit und das Engagement unserer Jungzüchter.

Ein Blick in die Zukunft: Am 29. Juni laden wir zur Jungzüchter-Almwanderung ins Unkenener Heutal ein. Ich freue mich auf zahlreiche Teilnehmer und einen gemütlichen Austausch.

**Abschließend wünsche ich allen einen erfolgreichen Almsommer, eine gute Ernte und vor allem Gesundheit für Haus und Hof!**

Euer Obmann  
Gabriel Riedlsperger

## Unbedingt vormerken!!

### Salzburger Jungzüchtercup – Samstag, 8. November 2025 – Versteigerungshalle Maishofen

Veranstaltet von den Salzburger-Jungzüchtern für alle begeisterten Jungzüchterinnen und Jungzüchter (von 9 – 30 Jahren) aller Rassen innerhalb der Rinderzucht Salzburg. Das zeitliche Programm wird nach der Anzahl der Anmeldungen festgelegt. Bambini herzlich willkommen!





*Jung, motiviert und engagiert – mit diesem Team lässt sich gut in die Zukunft der Pinzgauer-Jungzüchter gehen!*

## Jahreshauptversammlung eröffnet das neue Vereinsjahr

**Obmann Gabriel Riedlsperger in nächste  
Funktionsperiode entsandt!**

Ein voller Saal, beste Stimmung und eine motivierte Gruppe an ambitionierten jungen Menschen, die sich der Verantwortung stellt - so zeigte sich das Bild der Jahreshauptversammlung der Pinzgauer-Jungzüchter, die am ersten Jännersonntag in Neukirchen/Gr.V. über die Bühne ging.

Gabriel Riedlsperger freute sich nicht nur über die große Schar der Ehrengäste, sondern im Besonderen über die Präsenz der zahlreichen Familien.

*„Sie sind es, die uns so stark machen und darauf sind wir beson-*

*ders stolz“,* meinte der Obmann und berichtete von einem überaus aktiven Jahr 2024, das dank der geeinten Kräfte mit tollen Highlights und vielen erfolgreichen Veranstaltungen gespickt war. Vor dem ausführlichen Tätigkeitsbericht bat Riedlsperger um eine Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Gründungsobmann Hans Pirchner, der mit seiner außergewöhnlichen Arbeit ein Fundament legte, von dem die Jungzüchergemeinschaft heute noch profitieren darf! Ihren letzten Kassabericht trug Christina Bacher vor, die nach vier Jahren das Amt der Kassierin (von insgesamt



*Mit einem schönem Erinnerungsbild wurde Mathias Künberger für die Organisation der Südafrika-Reise gedankt.*



*Leisteten große Dienste zum Wohl des Vereins – v.l. Christina Bacher, Magdalena Mayrhofer und Andreas Fritzenwallner*



Überzeugen nicht nur mit ihrer einheitlichen schwarzen Fellfärbung, sondern auch mit Qualität – die Milchkühe von Mario Dreier, Unterascham in Neukirchen.

zehn Jahren Ausschusstätigkeit!) zur Verfügung stellte und anhand von mehr als 300 Buchungen im vergangenen Jahr nicht nur die enorme Aktivität des Vereins, sondern auch das Ausmaß ihrer Arbeit veranschaulichte.

### ERLEBNIS SÜDAFRIKA

Eine besondere Auszeit erlebten 14 Reiselustige, die unter der Leitung von Mathias Kinberger erlebnisreiche Tage in Südafrika verbringen durften. Thomas Foidl und Gabriel Riedlsperger konnten anhand einer Bilderpräsentation tolle Eindrücke einer teilweise gänzlich anderen Welt vermitteln, die es unbedingt wert ist, entdeckt und bereist zu werden!

### NEUWAHLEN

„Zum Glück steht Gabriel Riedlsperger wieder an oberster Stelle, sodass die nächsten Jahre gesichert sind“, meinte ARGE- und Fachausschussobmann Hannes Hofer beim Verlesen des Wahlvorschlages und durfte kurz darauf dem **neuen, alten Obmann und seinen beiden Stellvertretern Stefan Egger und Sebastian Gruber** zur Wiederwahl gratulieren. Für weitere zwei Jahre wurde **Schriftführerin Theresa Lindner** bestätigt, neu in den Vorstand gewählt wurde **Thomas Foidl als Kassier**.

Dem Ausschuss stehen weiterhin **Julia Grünwald, Richard und Theresa Hochleitner, Georg Innerhofer, Sebastian Riedlsberger, Tobias Schiefer, Verena Schipflinger** sowie die beiden Neubestellten Mitglieder **Maria Dick und Anton Riedlsperger** zur Verfügung.

Mit großem Dank verabschiedete sich der Obmann von den auscheidenden Funktionär/innen **Christina Bacher, Andreas Fritzenwallner und Magdalena Mayrhofer** (ehemals Buchegger), die in vorbildlicher Manier für das Ehrenamt eingestanden sind!

### GRUSSWORTE DER EHRENGÄSTE

Hannes Hofer erinnerte in seinen Worten nochmals an den verstorbenen Gründungsobmann der Pinzgauer-Jungzüchter Hans Pirchner.

„Er hat uns Jungen vorgelebt, wie man sich für eine Sache begeistern kann und mit Mut und Hartnäckigkeit seinen Kopf durchsetzen muss. Junge Menschen dürfen nämlich auch scheitern, weil ihnen Fehler zugestanden werden und sie sich somit mehr trauen, ohne lange nachzudenken!“, mit diesen Worten ermutigte Hofer die Jugend, im Sinne von Pirchner weiterzumachen.

**Landesbäuerin Claudia Entleitner** zollte Gabriel Riedlsperger und seinem Team größte Hochachtung.

„Wir alle wissen, dass es einfacher ist, aus der zweiten Reihe herauszuschreien, als sich nach vorne zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Ihr zeigt vor, dass ihr bereit dafür seid und mit einem enormen Arbeitsprogramm beweist, was miteinander möglich ist“, so Entleitner, die als LK-Vizepräsidentin weiß, wovon sie spricht.



Beeindruckend auch die Kuhherde von Jakob Blaickner, Prosing, die mittlerweile wieder ihr Sommerquartier auf der Wildenkaralm erklommen hat!

Viel des Lobes und Dankes erntete der Vorstand auch von **Thomas Edenhauer, GF der Rinderzucht Salzburg** sowie **Roland Dödlinger, Obmann der Tiroler Pinzgauer-Züchter**, welche den immensen Stellenwert der jungen Züchtergeneration betonten und ihre volle Unterstützung zusicherten.

Interessant verlief auch das Nachmittagsprogramm mit der Besichtigung von zwei in unmittelbarer Nähe liegender Zuchtbetriebe.

### Familie Dreier, Unterascham, Neukirchen

„Seit ich den Betrieb vor zwei Jahren übernommen habe, wurde auf unserem Hof kein braunes Kalb mehr geboren. Dies ist allerdings nicht mein Verdienst, sondern jener meines Papas, der sich vor zwanzig Jahren voll auf die Zucht von schwarzer Pinzgauer-Genetik konzentrierte“, so die Worte von Mario Deier, der sich über den Besuch sehr freute, aber angesichts des großen Zulaufs Bedenken äußerte, ob der Stall überhaupt ausreichend Platz für alle bieten könne.

Dass es sich bei der Herde des Unteraschambauern keinesfalls „nur“ um schwarze Pinzgauer handle, sondern diese auch mit entsprechender Qualität zu überzeugen wissen, sorgte bei der Jungzüchterschar für großes Staunen und viel Respekt ob der Konsequenz dieser besonderen Selektionszucht.

### Familie Blaickner, Prosing, Bramberg

Einen erheblichen „Schwarz-Anteil“ kann auch der Prosingbauer für sich verbuchen, tragen acht seiner 18 Milchkühe ein schwarzes Pinzgauerfell und beeindrucken ebenso mit Qualität, wenn sie sich auch besonders mit ihrer Fitness bewähren und beweisen müssen.

Schließlich liegt ihr Sommerquartier auf der Wildenkaralm im Habachtal mit 1.800 - 2.730 m nicht nur sehr hoch, sondern lässt sich auch nur zu Fuß über einen anspruchsvollen Steig erreichen. Gute Erfahrung machte Blaickner in den letzten Jahren mit der Wahl seines Herdenchefs, indem er stets den „Ja! Natürlich“-Stier nach erfolgtem Besamungseinsatz kaufte und bemüht ist, die Abkalbesaison zeitlich so einzugrenzen, dass diese mit September beginnt, um die Kühe in Hinblick auf die Almzeit Ende Mai trockenstellen zu können.

Die beiden sehenswerten Betriebsbesuche konnten einmal mehr verdeutlichen, dass es die individuellen, auf die jeweiligen Gegebenheiten zugeschnittenen Modelle sind, die unsere Züchterfamilien so erfolgreich machen - dazu dürfen wir gratulieren und wünschen weiterhin die nötige Überzeugung und Bodenständigkeit, an Bewährtem festzuhalten!

Christina Sendlhofer



## Jungzüchter-Almwanderung Unkener Heutal / Wild- und Eudaalm Sonntag, 29. Juni 2025

**Familienfreundlich und garantiert erlebnisreich – so lautet das Programm der diesjährigen Almwanderung der Pinzgauer-Jungzüchter, die am Sonntag, 29. Juni vom Unkener Heutal über die Winklmoosalm ins Bayerische und zurück über die Wild- und Eudaalm führt!**

**Sonntag, 29. Juni 2025**

**Treffpunkt: 9.00 Uhr - Heutal Liftparkplätze**

### **Programmablauf:**

1. Auffahrt bis zum Schranken der Saalforste (Sammeltransport mit Alexander Fuchs)
2. 10 Minuten Fußmarsch zur Nostalgiebahn Dürrnbachhorn
3. 20 Minuten Auffahrt mit dem Sessellift über die Winklmoosalm
4. Kurze Wanderung zum Dürrnbachhorn-Gipfel
5. **Gemütliche, einstündige Wanderung zur Wildalm - Besichtigung der Kuhherden von Familie Flatscher, Wimmer und Familie Schmuck, Geistler.**
6. Mittagessen auf der Jausenstation Wildalm
7. **Abschließende, kurze Wanderung zum Eudakaser mit Kaffeejause und Besichtigung der Kuhherde von Familie Fuchs, Eder.** Vom Eudakaser zum Parkplatz Heutal sind es nur ein paar Minuten Gehzeit!

Aus organisatorischen Gründen wird um eine **verbindliche Anmeldung bei Christina Sendlhofer**, Tel. 0664 8132660 gebeten. (Terminalalternativen aufgrund Schlechtwetters werden kurzfristig online bekanntgegeben!)

Wir bedanken uns im Voraus bei Alexander Fuchs für den Lieferservice ins Boarische (Nostalgiebahn Winklmoosalm) und freuen uns auf einen erlebnisreichen und landschaftlich wunderschönen Almwandertag im Grenzgebiet von Salzburg und Bayern!





*Eine Jugend, die zeigt was sie kann - insgesamt 27 Jungzüchterinnen und Jungzüchter vertraten die Rinderzucht Salzburg!*

## Bundesjungzüchterchampionat in Imst

*Dass unsere Jugend nicht nur Meister im Organisieren von Festen und Veranstaltungen ist, sondern dass diese, unsere Jungen auch als Akteure zu glänzen wissen, zeigte sich einmal mehr beim Bundesjungzüchterchampionat, welches von 7.- 9. März in Imst stattfand.*

**14 teilnehmende Pinzgauer-Jungzüchterinnen und Jungzüchter von der Rinderzucht Salzburg** lieferten ein Bild, das allen Grund zur Freude bot und eine klare Bestätigung lieferte, dass die Zukunft der Pinzgauerzucht eine durchaus hoffnungsvolle ist!

### **SALZBURG UND KÄRNTEN TEILEN SICH DIE PINZGAUER-TYPSIEGE**

Bei der samstägigen Typentscheidung war schnell klar, dass der Schweizer Preisrichter Mario Nydegger sein Augenmerk auf die Pinzgauerrasse legte und somit war der Weg frei für **EICHE** (V.Peso) von **Elisabeth Unterwurzacher, Schaub in Flachau**, die den Milchtyp der Pinzgauer x RF-Kreuzungszucht perfekt zur Schau stellte und den **Rassesieg der PINZGAUER** nach Hause holte! Den Reservesieg verdiente sich Kärnten mit der überzeugenden **BELMONDO** (V.Renner) der **LFS Litzlhof in Lendorf**.



*Pinzgauer-Typchampion Eiche (V.Peso) von Elisabeth Unterwurzacher, Schaub, Flachau – präsentiert von Andreas Unterwurzacher.*



Glänzten mit herausragenden Vorführleistungen – Thomas Egger mit Merida (V.Moses) und Matthias Klausner mit Mary (V.Gausser)

### GRANDIOSE VORFÜHRLEISTUNGEN

Der Sonntag stand gewohnt im Zeichen der besten Vorführerinnen und Vorführer und von Beginn an war klar, dass es sich angesichts des extrem hohen Niveaus um pure Gratwanderungen handeln werde, die zwischen Sieg und Niederlage entscheiden.

**Stephanie Alves**, begnadete Preisrichterin aus Luxemburg verließ ihrer großen Freude Ausdruck, in Österreich sein zu dürfen, weil man es hier nicht nur mit einer wunderbaren Vielfalt an Rinderrassen, sondern ohne Zweifel auch mit den besten Vorführerinnen und Vorführern zu tun hat!

Wie hoch dieses Niveau auch bei den Pinzgauern ist, zeigte der **17-jährige Matthias Klausner**, der sich mit einer



**Pinzgauerkalbin MERIDA** (V.Moses) den **Gruppenreservesieg** sicherte.

Mit dem tollen dritten Platz in seiner Gruppe machte **Simon Geisler** mit **GLORIA** (V.Morus) das **Trio der 17-jährigen voll**, die sich mit **herausragenden Leistungen an die Spitze** setzen konnten!

**Für eine perfekte**

**Draufgabe** sorgte am Ende noch der routinierte, **23-jährige Anton Riedlspurger** mit **ZIRM** (V.Ranzen), der sich dank seiner souveränen Vorführung mit dem **dritten Gruppenplatz** belohnte.

Vor der Verkündigung der großen Champions Junior und Senior richtete die souveräne, sehr sympathische Preisrichterin

**bravourösen Vorführleistung seiner Kalbin Mary** (V.Gausser) und dem **Gruppenreservesieg das verdiente Ticket fürs Finale um den Vorführchampion der Seniorsklasse** holte!

Mit im Finale war auch der **17-jährige Thomas Egger**, der sich mit der exzellenten Präsentation seiner edlen, schwarzen



Leistete einen hervorragenden Job – Preisrichterin Stephanie Alves



Mit Belmondo (V.Renner) holte der Litzlhof den Typreservesieg nach Kärnten.



Was in Zeiten von getrennten Herdebüchern nicht mehr gängig ist, wurde beim Bundesjungzüchterchampionat leider nicht berücksichtigt – Original Pinzgauer und Pinzgauer mischten sich in der Entscheidung um den Typsieg

große Worte an die Jugend.

„Macht so weiter und kommt wieder, weil es einfach Freude macht, zu sehen, mit wie viel Leidenschaft und Liebe ihr mit euren Tieren arbeitet!“, meinte Stephanie Alves, deren Begeisterung für die Rinderzucht eine nicht zu übersehende, förmlich ansteckende war!

#### TEAMGEIST - DER GRÖSSTE SIEG!

An die Spitze setzten sich schlussendlich aber alle unsere Pinzgauer-Jungzüchter, die nicht nur vor den Kulissen, sondern besonders dahinter glänzten und mit nachahmenswertem Teamgeist, Zusammenhalt und enormen Fleiß punkteten. Sie sorgten nicht nur für glänzende Leistungen im Ring, sondern beeindruckten auch am Ende, als im Nu sämtliche Spuren aus dem Stall geräumt waren und das „Salzburger-Abteil“ in altem Glanz übergeben werden konnte! Dieser Eindruck macht uns stolz und so

dürfen wir allen unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, aber auch allen beteiligten Helferinnen und Helfern ganz herzlich gratulieren und danken. Unsere Jugend

hat ganz klar gezeigt, was sie zu leisten vermag - zum einen in schöner Montur, wenn der Auftritt im Scheinwerferlicht zum Besten gegeben werden muss, aber auch dann, wenn es richtig anzupacken gilt - ein Beweis dafür, dass es keiner Sorge um die Zukunft bedarf, weil wir dieser, unserer Jugend alles zutrauen dürfen!

Christina Sendlhofer



Mario Nydegger, der für die Typentscheidungen verantwortlich zeichnete, favorisierte klar den Pinzgauer-Kreuzungstyp.



Ein Quintett hochkarätiger Original Pinzgauer-Kühe spiegelte das Finale um die Jungkuhchampions 2025!

## 10. Pinzgauer-Jungkuhchampionat

*Fulminantes Jubiläumsfest mit exzellenten Jungkühen  
und tollem Rahmenprogramm!*

„Ein Höhepunkt für die Landwirtschaft, bei dem sich unsere Züchterfamilien den größten Applaus verdienen!“, mit diesen Worten zollte Hannes Hofer, Obmann der ARGE Pinzgauer und des Pinzgauer-Fachausschusses allen Teilnehmern des 10. Pinzgauer-Jungkuhchampionats größten Respekt, bedingt es doch einen

unbeschreiblichen Aufwand, Kühe für eine Schau vorzubereiten und in einem derartigen Kleid zu präsentieren.

Für Gabriel Riedlsperger war es bereits die zweite Jungkuhschau, für die er in seiner noch jungen Funktionärskarriere die Verantwortung als Obmann trug. Sicht-

lich groß war die Freude über den großen Zustrom an interessierten Besuchern, die der Einladung zur Jubiläumsschau folgten. Riedlsperger bedankte sich nicht nur bei den engagierten Züchterfamilien, die weder Entfernung noch Mühe scheuten, sondern im Besonderen bei seinem Team, das sich immer wieder zu Höchst-



Original Pinzgauer-Reservechampion Salzach (V.Germanus) von Michael Manzl, Ginzern, Hofgarten/T. und Gesamt- und Euterchampion Fee (V.Rausch) von Gerhard Innerhofer, Einöberg, Mittersill



Pinzgauer-Reservechampion Anna (V.Rompen Red) von Maria und Andreas Haym, Untersulzberg, Radstadt und Champion Nagei (V.Arino Red) von Matthäus Hochfilzer, Günsberg, Going/T.

leistungen in der Vorbereitung derartiger Feste motivieren lässt.

„Mir gehen die Superlativen aus, wenn ich diese Kühe sehe und ich Teil dieses toll organisierten Festes sein darf!“, meinte Thomas Edenhauer, GF der Rinderzucht Salzburg unisono mit Tierzuchtdirektor Bruno Deutinger, der ebenfalls große Worte des Dankes an Obmann Gabriel Riedlsperger für die Durchführung einer beeindruckenden Jungzücherveranstaltung übermittelte.

„Bewahrt euch diese Euphorie und diesen Zusammenhalt, weil es eure Gemeinschaft auszeichnet, auf die wir als Rinderzuchtverband besonders stolz sind!“, mit diesen Worten bekundete auch Franz

Loitfellner, Vorstandsvorsitzender der Rinderzucht Salzburg seine große Anerkennung.

#### ORIGINAL PINZGAUER

Begeistert zeigte sich der Hauptakteur des Abends, **Preisrichter Matthias Wienerroither**, der angesichts der teilweise überragenden Jungkühe nicht immer die leichtesten Entscheidungen zu treffen hatte, aber einen souveränen Job verrichtete.

„So wie man sich eine Jungkuh nur wünschen kann, weil sie keine Fehler aufweist und in allen Belangen überzeugt!“, lautete die Begründung für **das Double von Gerhard Innerhofer, Einöberg**

**in Mittersill**, der mit seiner unglaublich edlen, sehr feinen und mit einem exzellenten Euter ausgestatteten, schwarzen **FEE (V.Rausch) sowohl Euter- als Gesamtchampionstitel** für sich verbuchen durfte.

„Weil sich eine Jungkuh noch entwickeln darf und weil sie zeigt, welches Potenzial in ihr steckt“, war Wienerroither von seiner Wahl zum **Reservechampion** überzeugt - **SALZACH (V.Germanus) von Michael Manzl, Ginzern in Hopfgarten/T.** beeindruckte nicht nur mit ihrer Jugendlichkeit und Feinheit, sondern auch mit einem vorzüglichen Euter und somit einem Gesamtpaket, mit dem sie sich ihre Auszeichnung zweifellos verdiente.



Eine enorme Klasse verkörperte das Finale der Pinzgauer-Jungkühe.



Mit der Präsentation von acht verdienten Lebensleistungskühen erhielt die Veranstaltung eine schöne Aufwertung

### PINZGAUER

Ein grandioses Finale bot die Auswahl der Pinzgauerkühe, die Matthias Wienerroither größtes Schwärmen entlockte.

„Diese Kuh hat mich von Anfang an in ihren Bann gezogen!“, damit meinte er **NAGEI (V.Arino Red) von Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going**, die in ihrer perfekten Präsentation nicht nur ihre Schönheit zum Ausdruck brachte, sondern aufgrund ihrer Korrektheit auch unschlagbar war und sich als unbestrittener, hochverdienter Pinzgauer-Jungkuhchampion 2025 feiern lassen durfte!

Den **Reservechampionstitel** holte sich **ANNA (V.Rompen Red) von Maria und Andreas Haym, Untersulzberg in Radstadt**, die mit einem grandiosen Seitenbild, besten Körpermerkmalen und einer perfekten Euteranlage ihre Klasse unterstrich.

Mit dem Titel Pinzgauer-**Euterchampion** wurde **RESI (V.Unstopabull) der LFS Litzlhof in Lendorf/Ktn** gekürt, die aufgrund ihres langen Voreuters und der ausgezeichneten Qualität punkten konnte.

### PRÄSENTATION DAUERLEISTUNGSKÜHE

Für ein aufwertendes Rahmenprogramm sorgten **acht verdiente Lebensleistungskühe**, die in beeindruckender Manier zeigten, was Kühe im Laufe ihrer Lebenszeit zu leisten imstande sind. GF Thomas Edenhauser würdigte in der Vorstellung der „Golden Girls“ den Wert dieser herausragenden Kühe, welche nicht nur einen besonderen Platz in ihren Ställen einnehmen, sondern auch ein großes Kapital der bäuerlichen Familien darstellen.

### BAMBINIVORFÜHRUNG

Untrennbar verbunden mit der Jungzüchterarbeit und mittlerweile fixer Bestandteil jeder Rinderschau sind die Jüngsten der Züchterschaft - die Bambini.

Sie waren es auch diesmal, die einerseits die Zuschauer mit ihren herzigen Darbietungen verzauberten, andererseits mit erstaunlicher Präzision und Perfektion, besonders aber mit ganz viel Freude und Stolz ihre Kälber präsentierten und mit allergrößtem Applaus belohnt wurden.

### ELITEAUKTION

Ein weiterer Höhepunkt folgte mit der Eliteauktion, bei der sich ausgewählte Genetik - sowohl Original Pinzgauer, als auch Pinzgauer - am Laufsteg präsentierte und auf die Gebote einer interessierten Käuferschaft wartete.

Den Auftakt machte das **Original Pinz-**



Pinzgauer-Euterchampion Resi (V.Unstopabull) von der LFS Litzlhof, Lendorf/Ktn.



Original Pinzgauer-Jungrind Sissi (V.Griff)  
von Hermann Esterbauer, Oberklamm, St. Veit/Pg



Pinzgauer-Jungrind Betty (V.Regent)  
von Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See.

**gauer-Jungrind SISSI**, eine **GRIFF x RIEGEL x LUST-Genetik von Hermann Esterbauer, Oberklamm, St. Veit/Pg.**, deren Mutter Silber nicht nur enorme Leistungs- und Euterstärke vorweisen hat, sondern auch einen der höchsten Zuchtwerte in der Original Pinzgauerzucht für sich verbuchen darf und mit Teststier Faun (V.Faunus) auf einen vielversprechenden Vererber hoffen lässt. Das züchterisch hochinteressante Jungtier wechselte schlussendlich zum Zuschlagspreis von € 2.000 zu Reinhard Hollaus, Bertha-Hof nach Bad Hofgastein und steht mittlerweile bei Eva und Christoph Scharler, Löschenbrand in Mittersill. Für die Vertretung der **Abteilung Pinz-**

**gauer** stand **BETTY**, ein sehr harmonisches, überaus elegantes und in schönster Farbe gezeichnetes **REGENT x LORIS x POWER RED - Jungtier von Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See** im Angebot.

In Bettys Stammbaum steht nicht nur Mutter Brigitte, die sich als teilnehmende Jungkuh präsentierte, es findet sich mit Großmutter Beatrix eine weitere hochkarätige Schaukuh in der Ahnentafel und mit Ururgroßmutter Betty eine Dauerleistungskuh mit mehr als 120.000 kg Lebensleistung!

Dementsprechend groß war das Interesse und am Ende freuten sich zwei ambitionierte Jungbauern aus Tirol - Hubert Werl-

berger, Fohringer in Wörgl und Andreas Misslinger, Auer in Ebbs, als der letzte Zuschlag bei € 3.050 ihrer war! Mut zum Risiko bewies ein weiterer Tiroler und kein Geringerer als der Obmann der Tiroler Pinzgauerzüchter, Roland Dödlinger mit dem Kauf eines hochklassigen **Embryonenpakets aus der amtierenden Dairy Grand Prix-Siegerin MURLI (Gerwin x Rat) x Malteser oder Mamut**, das zum Preis von € 2.300 über den Tisch ging. Einen würdigen Abschluss fand die Auktion mit der Versteigerung eines tollen **KuhArt-Gemäldes, das Theresia Innerhofer für einen wohltätigen Zweck zur Verfügung stellte**. Mathias Kinberger war am Ende der Glückliche, dem das



Die frühe Begeisterung der Kinder für den Umgang mit Tieren ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft in der Rinderzucht.



*Mit der Versteigerung eines schönen kuhART-Gemäldes von Theresia Innerhofer setzten die Jungzüchter auch einen sozialen Akzent, den Mathias Künberger mit dem Kauf des Bildes großzügig unterstützte.*

schöne Kunstwerk nicht nur € 1.650 wert war, sondern der mit dem Zuschlag auch einen wertvollen, karitativen Akzent setzte - danke dafür!

**TOMBOLA**

Den krönenden Abschluss fand das Jubiläumsfest aber mit der Ziehung von einigen glücklichen Gewinnern und Josef Nindl, Oberkrenmoosbauer aus Niedersill war der erste, der sich über das schöne Original Pinzgauerkalb aus STEFF x LUMPI (Z.Peter Landmann, Oberlein, Kössen) freute.

Max Aberger-Dick, Fürthermoar in Kaprun hatte das glückliche Los, das ihm das vielversprechende Pinzgauerkalb aus LOCKPOWER x REISSER (Z.Hermann Krepper, Bachmann, Waidring) zusicherte.

Groß war auch die Freude bei Julian Salzmann vom Hinterbrandthof in Hin-

terglemm, der eine hochwertige Schermaschine sein eigen nennen durfte sowie Maximilian Moser vom Großschönberghof in Goldegg, der einen handgefertigten Lederhalfter der Sattlerei Trocker entgegennehmen konnte.

**DANKSAGUNG**

Dass ein derart erfolgreicher und stimmungsvoller Abend anhaltend gefeiert werden muss, ist Sinn und Anspruch einer jeden Jungzüchterparty, die auch dieses Mal ausreichend Gelegenheit zum Anstoßen auf glorreiche Siegermomente, aber auch den ein oder anderen Züchterhoagascht bot.

Uns bleibt, von Herzen zu gratulieren und zu danken - allen Teilnehmern, die mit ihren Jungkühen den Beitrag für ein grandioses 10. Pinzgauer-Jungkuhchampionat geliefert haben und einmal mehr

ein großartiges Bild der Original Pinzgauer- und Pinzgauerzucht gezeichnet haben - in der Hoffnung, dass wieder alle gut und gesund in ihre Ställe heimgekehrt sind, wünschen wir weiterhin viel Glück und Segen in der täglichen Zuchtarbeit und zum Wohl unserer Pinzgauer-Familie! Größten Dank und Wertschätzung verdienen am Ende all jene, die unter der Verantwortung von Obmann Gabriel Riedlberger alles gegeben haben, um das Jubiläumsfest zu einem wunderschönen Abend werden zu lassen.

Vergelt's Gott allen, die von der Vorbereitung über die tolle Verpflegung bis zum Aufräumdienst schier Unmögliches geleistet haben und gezeigt haben, was im Miteinander zu schaffen ist! Gratulation dazu und bitte weiter so!

*Christina Sendlhofer*



*Kaum zu glauben vermochte Josef Nindl, Oberkrenmoos in Niedersill sein Glück, das ihm den Gewinn des wertvollen Original Pinzgauer-Zuchtkalbes (V.Steff) bescherte.*

## PRÄMIERUNGEN 10. PINZGAUER-JUNGKUHCHAMPIONAT ORIGINAL PINZGAUER

**Semifinale Original Pinzgauer 1**

Kat.Nr. 5	MUNTER (V.Liftler)	Gesnbr Zehentner, Oberpiebing, Saalfelden
Kat.Nr. 6	SCHNÄPPCHEN (V.Nils)	Land Salzburg, Piffgut, Bruck
Kat.Nr. 8	SALZACH (V.Germanus)	Michael Manzl, Ginzern, Hopfgarten/T.
Kat.Nr. 11	LILLI (V.Germanus)	Alois Bacher, Radler, Bramberg
Kat.Nr. 12	FEE (V.Rausch)	Gerhard Innerhofer, Einödberg, Mittersill

**Semifinale Original Pinzgauer 2**

Kat.Nr. 17	WANDA (V.Germanus)	Rupert Gruber, Reit, Großarl
Kat.Nr. 19	GUNDI (V.Rekrut)	Martin Zehentner, Bichl, Leogang
Kat.Nr. 23	MALIKA (V.Liftler)	Hans-Peter Wimmer, Oberkant, Hochfilzen
Kat.Nr. 24	GUNDI (V.Leiwand)	Raimund Mariacher, Moser, Virgen/Ostt.

**Euterfinale Original Pinzgauer**

Kat.Nr. 5	MUNTER (V.Liftler)	Gesnbr Zehentner, Oberpiebing, Saalfelden
Kat.Nr. 12	FEE (V.Rausch)	Gerhard Innerhofer, Einödberg, Mittersill
Kat.Nr. 17	WANDA (V.Germanus)	Rupert Gruber, Reit, Großarl
Kat.Nr. 24	GUNDI (V.Leiwand)	Raimund Mariacher, Moser, Virgen/Ostt.

**Finale Original Pinzgauer**

Kat.Nr. 8	SALZACH (V.Germanus)	Michael Manzl, Ginzern, Hopfgarten/T.
Kat.Nr. 12	FEE (V.Rausch)	Gerhard Innerhofer, Einödberg, Mittersill
Kat.Nr. 17	WANDA (V.Germanus)	Rupert Gruber, Reit, Großarl
Kat.Nr. 19	GUNDI (V.Rekrut)	Martin Zehentner, Bichl, Leogang

**Jungkuhchampions Original Pinzgauer**

**Gesamt- u. Euterchampion FEE (V.Rausch)** Gerhard Innerhofer, Einödberg, Mittersill

**Reservechampion SALZACH (V.Germanus)** Michael Manzl, Ginzern, Hopfgarten/T.

## PRÄMIERUNGEN 10. PINZGAUER-JUNGKUHCHAMPIONAT PINZGAUER

**Semifinale Pinzgauer 1**

Kat.Nr. 28	ANNA (V.Power Red)	Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See
Kat.Nr. 29	STRAUSS (V.Reisser)	Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going/T.
Kat.Nr. 30	SINA (V.Power Red)	Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See
Kat.Nr. 32	NAGEI (V.Arino Red)	Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going/T.

**Semifinale Pinzgauer 2**

Kat.Nr. 36	ANNA (V.Rompen Red)	Maria u. Andreas Haym, Untersulzberg, Radstadt
Kat.Nr. 37	RESI (V.Unstopabull)	Land Kärnten, Litzlhof, Lendorf
Kat.Nr. 41	SELINA (V.Rat)	Brigitte Riedlsberger, Vorderlahn, Hollersbach
Kat.Nr. 43	GLORIA (V.Reiter)	Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen/T.

**Euterfinale Pinzgauer**

Kat.Nr. 28	ANNA (V.Power Red)	Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See
Kat.Nr. 32	NAGEI (V.Arino Red)	Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going/T.
Kat.Nr. 37	RESI (V.Unstopabull)	Land Kärnten, Litzlhof, Lendorf
Kat.Nr. 43	GLORIA (V.Reiter)	Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen/T.

**Finale Pinzgauer**

Kat.Nr. 28	ANNA (V.Power Red)	Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See
Kat.Nr. 32	NAGEI (V.Arino Red)	Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going/T.
Kat.Nr. 36	ANNA (V.Rompen Red)	Maria u. Andreas Haym, Untersulzberg, Radstadt
Kat.Nr. 37	RESI (V.Unstopabull)	Land Kärnten, Litzlhof, Lendorf

**Jungkuhchampions Pinzgauer**

**Gesamtchampion NAGEI (V.Arino Red)** Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going/T.

**Euterchampion RESI (V.Unstopabull)** Land Kärnten, Litzlhof, Lendorf

**Reservechampion ANNA (V.Rompen Red)** Maria u. Andreas Haym, Untersulzberg, Radstadt



*Sie pflegen unsere Graslandschaften und sorgen obendrein für optisches Wohlgefühl – Milchkuhherde von Johannes Gensbichler, Oberhaus, Maishofen*

## Aktuelles aus Zucht und Absatz

*Der vergangene Winter ging mit extrem wenig Niederschlag zu Ende und das Frühjahr startete mit hohen Temperaturen und viel Wind. Etwas kühlere Wochen anfangs Mai und Regen in vorerst ausreichender Menge haben die Situation etwas entschärft und lassen auf einen guten Sommer hoffen.*

Ein wichtiger Bestandteil zum betrieblichen Erfolg ist eine gute und gehaltvolle Ernte, die dann auch für entsprechende Leistungen in der Milch- und Fleischproduktion sorgt und damit wesentlich zum Betriebseinkommen beiträgt. Der **Erfolg der Zuchtarbeit** ist nicht vom Wetter abhängig, sehr wohl aber vom guten Gespür und einer gewissen Konsequenz, den vorgeschlagenen Weg umzusetzen. Dazu braucht es das Engagement und auch das Vertrauen aller beteiligten Betriebe. Wir versuchen durch unsere Arbeit die guten Eigenschaften unserer Rassen Original Pinzgauer und Pinzgauer noch weiter zu verbessern und den hohen Ansprüchen unserer Züchter und Käufer gerecht zu werden.

Für die Auswahl der Stiere, die in den Wiedereinsatz kommen, gibt es jede Menge Daten und dabei können nicht alle ausgewiesenen Zuchtwerte berücksichtigt werden. Die Vielzahl an Einzelzuchtwerten darf nicht den Blick auf die wichtigen Merkmale verstellen. Im Wesentlichen sind Leistungsbereitschaft, Fitness, Euterqualität und Exterieur jene Eigenschaften, auf die man sich konzentriert. Zudem sollte die Linienvielfalt im Auge behalten werden.

Aktuell sind aus den Wartestieren wieder zwei bis vier Stiere, die sich für den Wiedereinsatz im Herbst qualifizieren können, d.h. unser Jungstiertestprogramm funktioniert und bringt zufriedenstellende Ergebnisse. Die Frage ist halt auch, welche Alternative wir dazu hätten?

Für mich persönlich ist der **bewährte Weg des Jungstiertestprogrammes** nach wie vor der beste und auch verlässlichste. Der Einsatz von Embryotransfer in geringem Maße ist eine Alternative, aber aufgrund von Biorichtlinien nicht für alle umsetzbar. Der verstärkte Einsatz von genomischen Stieren bei anderen Rassen wird zwar stark forciert, birgt aber bei genauerem Hinsehen auch seine Risiken. Ich bin der Meinung, dass das aktuell durchgeführte Zuchtprogramm aufgrund der beschränkten Populationsgröße der sicherste Weg ist, sich weiterhin in eine gute Richtung zu entwickeln.

Lassen wir uns nicht nur von Zahlen und Formeln beeindrucken, sondern versuchen wir mit gutem Züchterblick und Gespür jene Tiere zu züchten, die uns mit Freude und Glück erfüllen!

Somit darf ich wiederholt den Aufruf starten, unsere Teststiere breit einzusetzen, damit der Zuchtfortschritt für die nächste Generation gesichert ist.

Die Aufbringung der Teststiere bei den Original Pinzgauern läuft zufriedenstellend, bei der Rasse Pinzgauer ist die Zahl jener Stiere, die sich für einen Testeinsatz empfehlen, eher überschaubar. Es sollten jährlich zumindest zwei Stiere abgesamt werden um auch hier den züchterischen Fortschritt zu gewährleisten.

In der **Vermarktung** war das vergangene Halbjahr durchaus erfreulich. Gute Qualität am Milchmarkt ist immer gefragt und auch die Fleischpreise haben ein hohes Niveau erreicht. Dies erleichtert den Betrieben besser zu selektieren und Tiere, die nicht den Anforderungen entsprechen, früher der Schlachtung zuzuführen und sie entsprechend nachzubesetzen.

Leider werden bei den Versteigerungen, speziell im Frühjahr nur wenige Tiere angeboten, der Bedarf wäre aber durchaus gegeben.

Bei den Ab-Hof-Ankäufen für die Schweiz konnten im Frühjahr insgesamt 40 Original Pinzgauer von knapp durchschnittlicher bis guter Qualität vermarktet werden, die Nachfrage wäre ebenso eine größere gewesen. Wir hoffen trotzdem diesen Markt weiterhin gut bedienen zu können.

Die Vermarktung von Zuchtrindern sichert auch das Bestehen der Zuchtverbände und ich darf auch dazu ermuntern, die Vermarktungsmöglichkeiten über die Versteigerung oder ab Hof intensiv zu nutzen. Nur gemeinsam können die Herausforderungen für die Zukunft gemeistert werden!

*Thomas Sendlhofer  
Zuchtberater*

# Informationen zur **ÖPUL-Förderung** und zum **SNP-Test** bei Original Pinzgauer

*Jeder Landwirt kann im eAMA unter Flächen/Gefährdete Nutztierassen nachsehen, wie die beantragten Tiere in den Vorjahren bzw. auch im aktuellen Jahr bearbeitet wurden (Freigabe oder Ablehnung + Kommentar).*

Neben der Reinrassigkeit (Hauptbuch A) des förderbaren Tieres ist auch eine reinrassige Kalbung Förderbedingung - **es ist daher wichtig dass bei allen Kälbern die vor dem 01. April 2025 geboren wurden ein Kalbvater im RDV eingetragen ist, das betrifft auch verendete und schon abgegangene Kälber.** Die Eintragungen werden von den Kontrollorganen des jeweiligen LKV erledigt bzw. sind sie diesen vorzulegen.

**Tiere, die ab 01.01.2023 geboren sind, benötigen ab sofort einen SNP-Test um in den Fördergenuss zu kommen** – es wurden dazu alle betroffenen Betriebe per Mail angeschrieben.

Zu testen sind nur Tiere, die in Herdbuchklasse „S“ eingetragen sind bzw. kann mit diesem SNP-Test auch ein fehlender Vater festgestellt werden, z.B. bei Mehrfachbesamungen.

Tiere die in Herdbuchklasse „C“ eingestuft sind, benötigen keinen SNP-Test, sie sind nicht förderfähig.

**Wichtig bei den SNP-Tests ist die Meldung im Genomikportal !!!**

Es gibt eine kleine Anzahl an eingesendeten Proben, von denen keine Meldung im Genomikportal vorliegt.

Sollte eine dieser Probennummern von Ihnen eingesendet worden sein, bitte ich um telefonische Rückmeldung unter Tel. 0664-1857982, damit das nachgemeldet werden kann.

Folgende SNP-Nummern sind ohne Meldung im Genomikportal:

Probennr.	Letzter Scan
ATZD278510	15.11.2024
ATZD278745	08.10.2024
ATZD279189	15.11.2024
ATZD310596	19.12.2024
ATZD310847	23.01.2025
ATZD311188	24.03.2025
ATZD311679	24.03.2025
ATZD311680	24.03.2025
ATZD327260	06.05.2025
ATZD327697	06.05.2025
ATZD327698	06.05.2025
ATZD327699	06.05.2025
ATZD327700	06.05.2025

Für Auskünfte und Fragen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

*Thomas Sendlhofer*



*Der tägliche Weidegang gehört für die Kühe von Hans-Peter Pfeffer, Michei in Bramberg zum Pflichtprogramm.*

# Grandiose Lebensleistung einer Original Pinzgauerkuh

Nahezu unglaublich erscheinen die Daten, mit denen die **Original Pinzgauerkuh HELGA vom Betrieb der Familie Etzer, Kendlhof in Bruck/Glstr.** aufwarten kann und die Sammlung der 100.000 kg-Kühe um einen bemerkenswerten Teil bereichert.

**HELGA AT 00 2992 617 (V.Rat), geb. 7.9.2008**, zählt nicht nur 16 Lebensjahre, sie hat in diesen bei 14 Abkalbungen 15 Kälber geboren und verbucht eine aktuelle Lebensleistung von **101.130 kg Milch** und **6.890 Fett- und Eiweißkg**. Ihre Zwischenkalbezeit von 374 Tagen spricht für sich, indem diese nicht nur

eine wünschenswerte Fruchtbarkeit widerspiegelt, sondern auch für eine allgemeine Fitness, große Widerstandskraft und entsprechende Leistungsbereitschaft stehen, welche ein derart langes Kuhleben bedingen.

Von ihren 15 Kälbern waren 9 männlich und 6 weiblich; Tochter Helene (V.Gau), eine Stiermutter steht aktuell in der siebten Laktation, Hermine (V.Leo) beweist sich gerade als Jungkuh und eine Kalbin aus Grimm bringt im Herbst ihr erstes Kalb.

Das letzte ihrer Kälber, ein Jungstier aus Riffel steht aktuell in der Aufzucht und wird

beim nächsten Frühjahrsstiermarkt 2026 in Maishofen erwartet.

Die format- und fundamentstarke Ausnahmekuh, die für ihr Alter noch mit einer beeindruckenden Euterqualität punkten kann, hat 6 ihrer Laktationen im Wolfbachtal (bis 2017 wurde auf der Kendlhofalm noch gemolken) erbracht und strotzt noch immer voller Lebenskraft und Energie.

Helga liefert eindrucksvoll den Beweis, dass die Stärken der Original Pinzgauer-Rasse mit Sicherheit in der Kontinuität liegen und diese nicht nur in der Low-Input-Wirtschaftsweise des Kendlhofbauern gefragt sind, sondern sich im Allgemeinen bewähren - weil der stetige, gleichmäßige Weg oftmals der verlässlichere und erfolgreichere ist!

Wir dürfen Familie Etzer zu dieser großen Auszeichnung von Herzen gratulieren und wünschen weiterhin viel Freude und Segen mit ihrer qualitätsvollen Original Pinzgauerherde!



*HELGA (V.Rat, geb. 7.9.2008) von Martina und Martin Etzer, Kendlhof, Bruck/Glstr.*

## ALISE, die siebte im Bunde der 100.000 kg-Kühe am Schüttgut

Mit dem **14-jährigen Golden Girl ALISE** (V.Logen, 62,8%RF) **AT 38 5305 719**, geb. **29.5.2011** darf sich der renommierte Pinzgauer-Zuchtbetrieb **Wolfgang Porsche, Schüttgut in Zell am See über seine siebte 100.000 kg-Kuh freuen.**

Die noch sehr vitale, mittelrahmige Altkuh glänzte in ihrer langen Karriere nicht mit Höchstleistungen, sondern viel mehr mit Ausdauer und Gleichmäßigkeit, welches

sie mit ihrer aktuellen Lebensleistung von **104.197 kg Milch** und **8.350 Fett- und Eiweiß-kg** eindrucksvoll unter Beweis stellt. Die große Fett- und Eiweißmenge erklärt sich aus dem hohen Gehalt der Inhaltsstoffe von durchschnittlich 4,56 % Fett und 3,45 % Eiweiß.

Positives hat auch die Geburtsstatistik von Alise zu vermelden, die von **zwölf Abkalbungen neun weibliche und drei männliche Nachkommen** notiert. Vier

der Töchter stehen am Schüttgut - Alina (V.Rusty) als Viertalbskuh, Angie (V.Malsara) als Jungkuh sowie zwei weitere, die sich noch in Aufzucht befinden.

Zwei der Töchter produzieren als Sechst- und Fünftlaktierende auf Betrieben in Oberösterreich und lassen hinsichtlich Fruchtbarkeit und Persistenz auf die gute Vererbung ihrer Mutter schließen.

Einer ihrer männlichen Nachkommen - RUBEL (V.Rusty) stand bis 2023 im Na-



tursprung, der Jüngste aus Loris, geb. am 25. Jänner, verspricht als Kalb viel Qualität und darf sich als angehender Zuchtstier entwickeln.

Einmal mehr gilt dem Schüttgut mit Hermann Egger als Melkermeister großer Respekt und Wertschätzung - weil genetisches Potenzial alleine zu wenig ist. Es braucht Menschen wie Hermann Egger, die nicht nur ihre Herden perfekt zu managen wissen, sondern auch die Liebe und Leidenschaft für die züchterische Arbeit mitbringen - Gratulation dazu und weiterhin viel Freude und Motivation beim täglichen Tun!

*ALISE (VLogen, 62,8%RF, geb. 29.5.2011) von Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See.*

## WEINDL macht das halbe Dutzend voll

*WEINDL (V.Pleasure Red, 65,5%RF, geb. 23.10.2012) von Claudia und Josef Ebner, Oberbichl, Großarl.*



### Die sechste 100.000 kg-Kuh am Oberbichlhof in Großarl!

Den Namen **Claudia und Josef Ebner, Oberbichl in Großarl** verbinden viele interessierte Pinzgauer-Züchter mit der Versteigerung in Maishofen, wo Kühe des Oberbichlbauern allermeist zur begehrten Einkaufsware zählen. Die Liebe zur Rinderzucht sowie ein perfektes Management zeichnen den Züchterstall von Claudia und Josef Ebner aus und erklären die Tatsache, dass kürzlich bereits **die sechste Kuh die magische Marke von 100.000 kg - Kuh erreichen konnte!**

**WEINDL, AT 23 6250 112, geb. 23.10.2012** (V.Pleasure Red, 65,5%RF) erreichte eine Lebensleistung von **100.332 kg Milch und 8.833 kg Fett und Eiweiß** bei beeindruckenden Inhaltsstoffen von 5,05 % Fett und 3,76 % Eiweiß.

Eine großartige Bilanz lieferte Weindl auch hinsichtlich ihrer Fruchtbarkeit, kann sie bei **zehn Abkalbungen** eine stolze **Zwischenkalbezeit von 371 Tagen** verbuchen.

Sechs der elf geborenen Kälber waren männlich, von fünf weiblichen stehen zwei noch am Betrieb, welche ebenso mit überdurchschnittlichem Leistungsvermögen glänzen.

Ihre älteste Tochter aus Cosmos, Wolga repräsentierte ihre Qualität als Semifinalistin beim Pinzgauer-Jungkuhchampionat 2019 und ein paar Wochen später als Gesamtreservesiegerin bei der Jubiläumsschau Großarl, wo auch Mutter Weindl erfolgreich vertreten war.

Wir dürfen Familie Ebner ganz herzlich zur nächsten in der Serie ihrer 100.000 kg-Kühe gratulieren, besonders aber zu ihrem hervorragenden „Zutun“, das von großer Sorge und enormen Fleiß für ihre gesamte Herde getragen ist.

Viel Glück und Segen eurem Tun und auf ein Wiedersehen in Maishofen!

*Christina Sendlhofer*

# Lebensleistungskühe in der Fleischrinderzucht



Präsentiert sich als 17-jährige in Top-Kondition – Zirl (V.Macho) von Markus Hofer, Obermaierhof, Taxenbach



Am Sprung zur Alm – die knapp 17-jährige Stern (V.Haller-Wels) von Oswald Dick, Lacken genießt die letzten Weidetage in Maishofen, bevor es ins Fuscher Käfertal geht.

Die Fleischrinder Austria zeichnet jährlich Kühe aus der Nutzungsrichtung Fleisch nach vorgegebenen Mindestkriterien aus. Im Kontrolljahr 2024 konnten vier Kühe aus dem Verbandsgebiet der Rinderzucht Salzburg geehrt werden, zwei davon sind Original Pinzgauer.

Die Kuh **ZIRLI** (V: Macho) vom **Betrieb Hofer Markus, Obermaierhof in Taxenbach**, mittlerweile 17 Jahre alt, hat 14 mal gekalbt und kann mit einer Zwischenkalbezeit von 398 Tagen aufwarten. Sie ist noch immer topfit, wird jährlich gelpt und hat insgesamt 15 gesunde Kälber geboren.

**STERN** (V: Haller-Wels) von **Dick Oswald, Lacken in Maishofen** wurde knapp zweijährig vom Betrieb Obwaller Bartl in St.Jakob in Haus zugekauft und wird im August 17 Jahre alt. Sie hat 15 mal gekalbt und weist eine durchschnittliche Zwischenkalbezeit von 380 Tagen aus. Die jährliche Alpung im Käfertal ist wohl der Jungbrunnen für die alte Dame. Gratulation an die Betriebe, sie beweisen mit ihren Kühen die Langlebigkeit und Vitalität, die der Rasse Original Pinzgauer immer wieder attestiert wird!



Das schöne Hofensemble von Familie Einzenberger in Großraming/OÖ

# Zwischen Tradition und Zukunft – die Rasse Original Pinzgauer im Fokus!

*In der malerischen Gemeinde Großraming im oberösterreichischen Bezirk Steyr-Land, eingebettet in das Ennstal und umgeben von beeindruckenden Gebirgsketten liegt der Hof von Familie Einzenberger, vlg. Gratschbauer.*

## Betriebsdaten

**Familie Einzenberger, Gratschbauer, Großraming/OÖ**

Lage: Alpenvorland, Traunviertel

Seehöhe: 460 m

Familie: Thomas und Barbara mit den Kindern Emelie und Florian und Eltern von Thomas

Betriebsgröße: 34 ha Grünland, 4 ha Wald, Dauerweide

Betriebsschwerpunkt: Milchproduktion

Tierbestand: 26 Milchkühe, 25 Stück weibliche Nachzucht, Tauernschecken-Ziegen, Legehühner

Fütterung: ad libitum Fütterung, Kraftfutterstation

Melksystem: Sidy by Side Melkstand (6)

Leistungsentwicklung:

Jahr	Kuhzahl	M-kg	F %	E %	F+E kg
2020	13,6	3.855	4,00	3,34	283
2022	24,1	5.218	4,29	3,40	401
2023	23,8	5.336	4,19	3,34	402
2024	25,0	5.825	4,01	3,31	427

Das Betriebsführerpaar Thomas und Barbara führt den Betrieb, gemeinsam mit ihren Kindern Emelie und Florian. Am Hof dreht sich seit einigen Jahren alles um das Pinzgauer Rind – und das aus großer Überzeugung!

## BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG

„Gut überlegte Investitionen für eine nachhaltige Betriebsentwicklung und eine funktionierende Herde sind für unsere Betriebsphilosophie ausschlaggebend!“, so Betriebsführer Thomas, der den Betrieb 2017 von seinen Eltern übernommen hat. Für ihn und seine Frau Barbara war damals die Entscheidung in die Landwirtschaft zu investieren nicht gerade die einfachste, dennoch wagten sie die große Herausforderung und verbessern und vergrößern ihren Hof seit da an ständig. 2018 starteten sie mit dem Neubau des Melkstandes – zuvor wurden noch Mutterkühe am Betrieb gehalten. Darauf folgte dann der große Umbau bzw. Zubau des Stallgebäudes, welcher mit Hochbuchten und großzügigen Laufgängen sowie Schrappentmistung für die Milchkühe errichtet wurde. Gegenüber wird das Jungvieh in ebenfalls großzügigen Boxen mit Schrappentmistung gehalten. Die Stallhalle sorgt mit viel Licht und frischer Luftzufuhr für optimales Stallklima. Ziel des

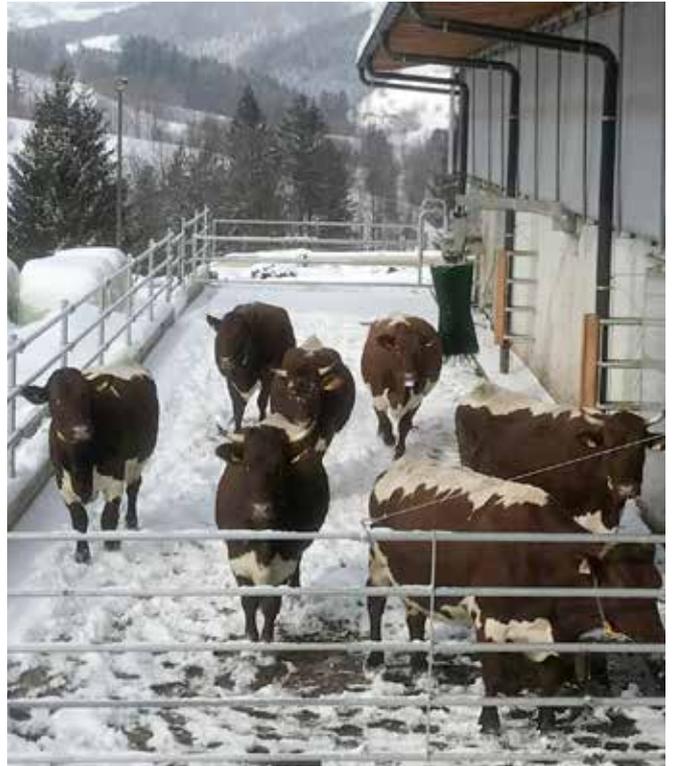


Betriebsführer Thomas mit seiner Frau Barbara und den Kindern Florian und Emelie

Umbaus war es mehr Bewegungsfreiheit für die Tiere zu schaffen, die eigenen Arbeitsabläufe zu verbessern und auch einen praktikablen Auslauf zu errichten. Im Stall wird schnell sichtbar, dass hier geschickte Handwerker beheimatet sind, viel durch Eigenleistung errichtet wurde und auch die Planung des Stallgebäudes bestens durchdacht wurde.

**GRUNDFUTTERBETONTE FÜTTERUNG**

Familie Einzenberger bewirtschaftet 34 Hektar Grünland, welche zum Großteil viermähdig sind. Der erste und der vierte Schnitt kommt in den Fahrsilo, wobei beim zweiten und dritten Schnitt Silo- bzw. Heuballen erzeugt werden. Die Fütterung der Milchkühe erfolgt mit einer Mischration, die aus Grassilage, Mais und Heu besteht. Die individuelle Kraftfutterzuteilung pro Tier erfolgt an der Kraftfutterstation mittels Transponder, wo die nötige Mineralstoffmischung zugefüttert wird. Um eine stetige Energieversorgung zu gewährleisten wird am Betrieb „ad libitum“ gefüttert. Durch weniger Stress bei der Futtaufnahme werden auch so Rangkämpfe besser vermieden. Die Milchkühe genießen vom Frühjahr bis zum



Auch im Winter genießen die Milchkühe den großzügigen Auslauf hinter dem Stall

Herbst den täglichen Auslauf auf der Weide und auch das Jungvieh verbringt die Sommermonate auf den eigenen oder zugepachteten Dauerweiden im Ort.

**ORIGINAL PINZGAUER-ZUCHT**

Bei der Übernahme des Hofes stellte sich für Thomas die Frage, welche Rasse nach vier Jahren Mutterkuhhaltung für den Wiedereinstieg in die Milchproduktion bestens passen könnte. Zuvor wurden Fleckvieh-Tiere am Betrieb gehalten. Nicht nur wegen ihrer unverkennbaren Schönheit sondern auch wegen der Robustheit, bester Fruchtbarkeit und auch ausgezeichneter Vitalität und ihrem ruhigen Charakter entschied sich die Familie für behornete Original Pinzgauer-Tiere. So kamen die ersten sechs Kalbinnen im Herbst 2016 von den umliegenden Landwirten aus der Region zu Familie Einzenberger. Über die Versteigerung in Maishofen und über Ab Hof-Ankäufe konnte über die Jahre der Bestand stetig erweitert werden und so stehen heute 26 Milchkühe und 25 Stück weibliche Nachzucht am biologischen Betrieb. Gemolken wird mit einem Side by Side-Melkstand mit bestem Blick auf



Die hoffnungsvolle Nachzucht!



Höchster Kuhkomfort im praktikablem Laufstall ist garantiert



*Für die problemlose Weidehaltung bestens geeignet: Die qualitätsvolle Herde bei der Futteraufnahme*

den Laufgang im Stall. Der aktuelle Stalldurchschnitt der einzigen BIO-Lieferanten im Tal liegt bei 5.825 kg Milch bei 4,01 % Fett und 3,31 % Eiweiß. Durch den Erwerb von Pachtflächen von benachbarten Bauern soll die Anzahl der Milchkühe in den nächsten Jahren noch um ca. 10 Stück erhöht werden. Die gesamte weibliche Nachzucht wird am Hof gehalten, um die Erweiterung für die nächsten Jahre zu sichern. Die männlichen Nachkommen werden Ab-Hof an benachbarte Landwirte oder an die Rinderbörse verkauft. Als Eigenbestandsbesamer richtet sich Thomas nach den Anpaarungsvorschlägen der Rinderzucht Salzburg und bezieht die Samen über die Besamungsanstalt in Kleßheim. Das Zuchtziel am Gratschhof sind langlebige Kühe, mit einer guten Leistungsbereitschaft und korrektem Fundament. Gut aufgehängte Euter

mit einer sehr guten Eutergesundheit sind Voraussetzung für die Produktion der Qualitätsmilch. Die Kühe sollen weidetauglich sein und eine möglichst hohe Grundfutterleistung haben. Langlebigkeit der Kühe ist für Thomas und Barbara von hoher Bedeutung, was sich auch in diesem Parameter widerspiegelt: Knapp zwei Drittel der Kühe haben mehr als 5 Abkalbungen. Das große Ziel ist es, das Niveau in den kommenden Jahren zu steigern und den Zuchtfortschritt voranzutreiben. Das „Enthornen“ der Tiere spielt am Betrieb keine Rolle – „Uns gefallen die Tiere mit Horn am besten und wir haben auch im Laufstall damit fast keine Probleme!“, so Thomas. Außerdem arbeitet der Betrieb mit einer digitalen Verhaltensüberwachung, die hilft, fundierte Entscheidungen zu Fruchtbarkeit, Gesundheit, Fütterung und Tierwohl zu treffen.

#### AUSBLICK

„Wir wollen unsere Original Pinzgauer-Herde weiter vergrößern und aus unserer eigenen Nachzucht das Maximum herausholen – Eine Kuh, die ordentlich gehalten und ausgewogen gefüttert wird, gibt normalerweise von selbst die nötige Milch!“, so Betriebsführer Thomas, der die Funktionalität der Rasse sehr schätzt. Ziel ist es, aus der vorhandenen Struktur das Bestmögliche zu machen und die Milchwirtschaft und Zucht weiter zu optimieren. Durch die guten Kontakte mit vielen Landwirten und auch zur verantwortlichen Rassenorganisation in Salzburg soll einer positiven Zukunft nichts im Wege stehen. Wir wünschen der aufstrebenden Familie alles Gute für den weiteren Weg und viel züchterisches „Glück“ für die nächsten Jahre!

*GF Florian Neumayr  
ARGE Pinzgauer*



*Die Milchkuhherde startete mit viel Temperament und Euphorie die Weidesaison und darf nun endlich auch aus dem Vollen schöpfen*



*Für die Stärkung von Fitness und Widerstandskraft sorgt das Sommerquartier auf den Ennsalmen in Flachauwinkl!*

## **Komfort für Mensch und Tier - Wohlfühl am Vorderaigenhof**

*Familie Lackner, Vorderaigen, Flachau*

*Der Tradition verbunden, dem Modernen aufgeschlossen -  
eine perfekte Symbiose!*

Seit 180 Jahren besteht der Name Lackner als Besitzer des Vorderaigenhofes in Flachau-Reitdorf. Betriebsführer Johannes und seine Frau Rosi betreiben einen konventionellen Milchviehbetrieb mit Alpung. Als zweites Standbein ergänzt die Vermietung von Appartements im 400 Jahre alten und schön renovierten Bauernhaus und eines Chalets das Einkommen der Familie. Mit Urlaub am Bauernhof und der Auszeichnung „5 Blumen“ ist der Vorderaigenhof ein Vorzeigebetrieb in Bezug auf bäuerliche Gastlichkeit. Hofnachfolger Philipp ist als Servicemann bei der Fa. Fischer tätig und Tochter Anna-Maria arbeitet bei der Fa. Atomic in der Lohnverrechnung. Beide unterstützen ihre Eltern nach Möglichkeit. Oma Johanna wohnt ebenfalls am Hof.

Das vor ca. 150 Jahren errichtete Stallgebäude wurde 2012 als Laufstall umgebaut und entsprechend erweitert. Die 20 Milchkühe liegen in Tiefbuchtenliegeboxen die mit gekalktem Stroh ausgebetet sind. Dieser neue Trakt des Stalles bietet durch großzügigen Lichteinfall besonderen Komfort. Zudem kann die Frischluftzufuhr mit aufziehbaren Fensterelementen gesteuert werden. Der Spaltenboden ist mit Gummimatten ausgelegt. Das Jungvieh ist im älteren Stalltrakt auf Hochbuchten aufgestallt.

Dreizehn Hektar mehrmündige Wiesen bieten die hauptsächliche Futtergrundlage für die insgesamt 40 Stück Vieh, zusätzlich werden 18 ha Wald bewirtschaftet. Die Mischration der Kühe be-

steht aus Heu, Grassilage, Maiskornsilage und Treber und wird am Heuboden mit dem elektrisch betriebenen Scherfler Futtermischer mittels Hallenkran befüllt und gemischt und dann in die Hofladerschaukel am Futtertisch abgeworfen und verteilt. Zusätzlich erhalten die Kühe im Durchschnitt fünf kg Krafftutter aus dem Futterautomaten.

### AKRIBISCHE ARBEIT SPIEGELT SICH IN BESTEN MANAGEMENTZAHLEN

Jährlich werden durch das Lagerhaus Silageproben zur Untersuchung gezogen und somit die Krafftutterzusammenstellung verfeinert. Die Auswertungen aus der Milchleistungskontrolle bieten weitere wertvolle Informationen. Die Grundfutterration wird bis Februar mit Silagen aus dem ersten und vierten Schnitt aus Hochsilo und Siloballen gemischt. Später werden aus dem Fahrsilo Silagen aus zweitem und dritten Schnitt gefüttert. Laut Beobachtung von Johannes hat diese zeitliche Rationierung einen positiven Einfluss auf die Fruchtbarkeit. Die Ration der Kalbinnen besteht zum größeren Teil aus Heu und etwas Silage.

Das Leistungsniveau der Pinzgauer Milchkühe konnte in den letzten Jahren auf über 7000 kg Milch mit ca. 540 kg Fett und Eiweiß gesteigert werden. Johannes, der viel Zeit im Stall verbringt und ein gutes Gespür für das Vieh hat, lässt seine Kühe und Kalbinnen schon früh vom Tierarzt mittels Ultraschall auf Trächtigkeit untersuchen. Das gibt Sicherheit, die gewünschte saisonale Abkalbung kann so besser gesteuert werden und der Erfolg durch eine Zwischenkalbzeit von 360 Tagen bewiesen. Nachstierende Kühe werden vorzugsweise mit Weiß Blauen Belgiern besamt. Der Melkvorgang erfolgt im 4er Autotandemmelkstand wobei zwischendesinfiziert wird. Die Milch wird an die Salzburg Milch geliefert. Absolute Sauberkeit im Melkstand und im gesamten Stallbereich zeichnen den Vorderaigenbauern besonders aus und die Gäste sind auch im Kuhstall willkommen. Jährliche Klauenpflege durch einen professionellen Klauenpfleger mindestens ein Monat vor Almauftrieb ist ein Fixpunkt im Jahresablauf.

### ALPUNG BIETET BESTES KONDITIONS- UND FITNESSTRAINING

Den Sommer verbringt die gesamte Herde auf den Ennsalmen in Flachauwinkl. Die Agrargemeinschaft besteht aus vier aktiven Auftreibern, wobei alle Tiere die ersten vier Wochen auf der Unteren Ennsalm weiden. Danach verbleiben 10 Kühe unten und der Rest der Kühe und die Kalbinnen werden auf die Obere Ennsalm aufgetrieben. Ein pensioniertes Ehepaar versorgt die Milchkühe und bringt die Milch jeden zweiten Tag zur Sammelstelle in Flachauwinkl. Die Weidesaison auf der Ennsalm dauert von Mitte Juni bis Mitte September, im Herbst weiden die Tiere am Heimhof.



Unübersehbar am Vorderaigenhof - das hohe Maß an Tierkomfort!



Brennen mit Liebe und Leidenschaft für ihre Heimat - Rosi, Johannes, Anna-Maria und Philipp Lackner!

Überzähliges Vieh wird an einen lokalen Händler abgegeben, Zuchtkälber werden zum Teil über ein Onlineportal vermarktet und finden so Käufer vor allem in den südlichen Bundesländern.

**Der Betrieb verkörpert das Idealbild, wie Landwirtschaft und Tourismus gut kombiniert werden können. Johannes beweist seine Managementqualitäten zusätzlich in der Organisation im Team der Flachauer Heimatspuren. Die Auszeichnung zum Managementprofi, die schon mehrmals entgegengenommen werden konnte, freut die Vorderaigenfamilie besonders, weil sie beweist am richtigen Weg zu sein – und das motiviert Jung und Alt!**

Thomas Sendlhofer



Idyllisch und schön - die Hofanlage von Familie Lackner, Vorderaigen in Flachau!



*Mit der Reiter Alm im unteren Saalachtal handelt es sich um eine der wenigen Almen im Salzburger Land, die von Mensch und Tier zu Fuß erklommen werden muss.*

# Aktuelles aus der Besamung zur Original Pinzgauer- & Pinzgauerzucht

## Laufendes Besamungsjahr 2024/2025

Das laufende Besamungsjahr von 1.10.2024 bis 30.04.2025 zeigt generell einen leichten Rückgang der Besamungen zum Vorjahresvergleichszeitraum. Bis zu diesem Datum wurden in Summe **5.977** Belegungen mit Original Pinzgauer (**4.971**) - und Pinzgauerstieren (**1.016**) erfasst. Von den 4.971 Original Pinzgauer Stieren sind **413** Belegungen der Nutzungsrichtung Fleisch zuzuordnen.

Bei der Kategorie **Original Pinzgauer** wurden 1.723 Belegungen mit Teststieren registriert, dies entspricht rund 35 % der Gesamtbelegungen. Bei den **Pinzgauern** waren es 500 Teststierbelegungen, dies entspricht 49%.

Weiblich gesext wurden über beide Zuchtrichtungen 129 Belegungen erfasst. Die am meisten eingesetzten, erbewerteten Original Pinzgauerstiere aktuell sind: Riffel mit 525, Marathon mit 467 und Malteser mit 285 Belegungen.

Die meist eingesetzten, erbewerteten

Stiere bei den Pinzgauern sind Janko mit 204, Aladin mit 146 und Masara mit 141 Belegungen.

## Erstes Sexing-Labor in Kagelsberg/ Niederösterreich eröffnet

Am Freitag, den 21. März 2025 feierte die **genetiX Austria GmbH** gemeinsam mit Partnern, Kunden und Fachkollegen die erfolgreiche Eröffnung ihres hochmodernen Sexing-Labors in Kagelsberg.

Das Labor ist das erste seiner Art in Österreich und ermöglicht ab sofort die lokale Produktion von hochwertigem gesexten Sperma, das gezielt weibliche oder männliche Nachkommen ermöglicht – je nach züchterischem Ziel. Mit dieser Technologie wird nicht nur eine effizientere Zuchtplanung unterstützt, sondern auch ein bedeutender Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Tierwohl in der modernen Landwirtschaft geleistet.

„Mit der Eröffnung unseres Sexing-Labors schaffen wir neue Möglichkeiten für Züch-

ter\*innen in Österreich und weit darüber hinaus“, erklären Geschäftsführer Peter Kreuzhuber und Vorsitzender Clemens Blaimauer. „Unser Fokus liegt auf Qualität, Effizienz und dem klaren Bekenntnis zur Zukunft der Rinderzucht.“

Die geplante Absamung der selektierten Pinzgauer Teststiere für die Sommermonate dieses Jahres ermöglicht erstmals, weiblich gesexte Samenportionen in Österreich selbst zu produzieren.

In der Besamung Klessheim sind die Mitarbeiter ständig bemüht bestes Service für unsere Bäuerinnen und Bauern zu liefern, wobei in Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden auch immer wieder die aktuellsten und interessantesten Stiere im Angebot sind.

Die neuesten Angebote finden Sie immer wieder auf der Homepage der Besamung [www.besamung-klessheim.at](http://www.besamung-klessheim.at).

Bruno Deutinger  
Tierzuchtdirektor LK Salzburg



Der Beirat der geneticAUSTRIA GmbH (v. l. n. r.): Peter Stückler (GF GENOSTAR), Bruno Deutinger (GF der Besamungsstation Klessheim), Matthias Wieneröther (GF OÖ Besamungsstation), Clemens Blaimauer (GF GENOSTAR), Juan Moreno (CEO Sexing Technologies), Peter Kreuzhuber (GF geneticAUSTRIA und genetiX Austria), Josef Miesenberger (GF OÖ Besamungsstation). © genetiX Austria/Zehetner

# Aktuelle Original Pinzgauer-Teststiere

## 3159 FAENOMENAL

AT 46 4326 588 geb. 02.10.2022 Beta-Kasein: A2A2  
Züchter: Innerhofer Gerhard, Einöbberg, 5730 Mittersill



**FILL AT 22 1629 622**  
ZW: 114/116/+654 -0,09 +0,06

**BUDA AT 19 6587 129**  
86 - 84 - 85 - 86  
4/4 6.939 4,42 3,53 552  
HL: 4 7.585 4,63 3,44 612  
M:1-1,92

Widerrist Höhe: 136 cm  
Gewicht: 575 kg  
Tägl. Zunahme: 1287 g

## ORIGINAL PINZGAUER

**FIDELIO AT 91 5532 407**  
**DONAU AT 45 5952 716**  
2/2 6.914 3,81 3,43 501  
HL: 2 7.576 3,65 3,36 532

**GRIMM AT 55 8097 116**  
**BRIX AT 57 0093 318**  
6/6 6.294 4,38 3,42 492  
HL: 6 7.535 5,02 3,49 641

EURO 6,27/40,74

## 3165 FALTER

AT 66 3174 488 geb. 19.12.2022 Beta-Kasein: A2A2  
Züchter: Innerhofer Josef, Roaner, 5760 Saalfelden



**FAUNUS AT 79 4538 828**  
ZW: 106/111/-104 +0,45 +0,25

**ANKARA AT 23 9336 122**  
83 - 80 - 87 - 88  
8/8 6.877 4,12 3,11 498  
HL: 6 7.703 4,38 3,09 575  
M:1-2,20

Widerristhöhe: 133 cm  
Gewicht: 555 kg  
Tägl. Zunahme: 1110 g

## ORIGINAL PINZGAUER

**FAUX AT 02 3491 728**  
**ERIKA AT 96 9229 309**  
10/9 6.345 3,74 3,23 443  
HL: 3 6.914 3,85 3,49 507

**SCHELL AT 12 6601 618**  
**ANKE AT 62 2867 118**  
7/7 6.690 3,81 3,20 469  
HL: 6 6.729 4,65 3,20 528

EURO 6,27/40,74

## 3160 FAMBO

AT 49 1707 388 geb. 04.06.2022 Beta-Kasein: A2A2  
Züchter: Schneider Roland, Palfen, 5753 Saalbach-Hinterglemm



**FUERST AT 02 2855 528**  
ZW: 100/101/+9 +0,06 +0,00

**ALMA AT 69 6898 938**  
84 - 80 - 85 - 85  
4/3 8.580 3,68 3,37 604  
HL: 2 9.232 3,60 3,38 644  
M:1-2,20

Widerrist Höhe: 145 cm  
Gewicht: 668 kg  
Tägl. Zunahme: 1172 g

## ORIGINAL PINZGAUER

**FASAN AT 43 8803 907**  
**BREGENZ AT 97 0151 916**  
10/10 7.163 3,80 3,13 496  
HL: 10 7.986 4,14 3,14 582

**LENZ AT 02 8082 118**  
**ALMA AT 57 0749 618**  
6/4 7.005 3,67 3,14 477  
HL: 4 8.585 3,66 3,18 587

EURO 6,27/40,74

## 3166 FEGER

AT 48 2921 488 geb. 21.12.2022 Beta-Kasein: A1A2  
Züchter: Bacher Alois, Radler, 5733 Bramberg



**FAUNUS AT 79 4538 828**  
ZW: 106/111/-104 +0,45 +0,25

**MARBL AT 57 1829 829**  
78 - 79 - 82 - 83  
5/4 6.855 3,70 3,37 485  
HL: 4 7.854 3,76 3,40 562  
M:1-2,85

Widerristhöhe: 135 cm  
Gewicht: 610 kg  
Tägl. Zunahme: 1234 g

## ORIGINAL PINZGAUER

**FAUX AT 02 3491 728**  
**ERIKA AT 96 9229 309**  
10/9 6.345 3,74 3,23 443  
HL: 3 6.914 3,85 3,49 507

**LUST AT 54 9201 809**  
**MUSTER AT 57 0375 418**  
7/7 6.755 3,82 3,59 500  
HL: 5 8.130 4,28 3,45 628

EURO 6,27/40,74

# Aktuelle Original Pinzgauer-Teststiere

	<b>3144 FOX</b> AT 24 2688 674 geb. 07.09.2021 Beta-Kasein: A2A2 Züchter: Scharler Eva, Löschenbrand, 5730 Mittersill	<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>	
	<b>FILL</b> AT 22 1629 622 ZW: 114/116/+654 -0,09 +0,06	<b>FIDELIO</b> AT 91 5532 907 <b>DONAU</b> AT 45 5952 716 2/2 6.914 3,81 3,43 501 HL: 2 7.576 3,65 3,36 532	
<b>BARONIN</b> AT 66 7896 428 82 - 82 - 88 - 88 7/6 7.052 3,36 3,23 465 HL: 5 8.122 3,44 3,21 540 M:1-2,01	<b>MUNGO</b> AT 28 4248 907 <b>BARONES</b> AT 09 1817 218 4/3 6.883 4,14 3,55 529 HL: 2 7.590 4,28 3,56 595		
Widerrist Höhe: 135 cm Gewicht: 568 kg Tägl. Zunahme: 1195 g		EURO 6,27/40,74	

## Haller-LEVI Pp\* - ab sofort verfügbar!



HALLER-LEVI Pp\* (Haller-Limbo x Maltus x Rester, Z. Inge u. Josef Stock, Schnurn, Bischofshofen)

### WEITERE HORNLOSGENETIK FÜR DEN BESAMUNGSEINSATZ

Mit dem Kauf von **Haller-LEVI Pp\*** hat sich die Besamungsgenossenschaft Marktredwitz - Wölsau e.G. Original Pinzgauer-Hornlosgenetik gesichert, die nicht nur für die Fleischrinderzucht interessant sein mag, sondern auch für die Milchproduktion von Relevanz ist.

Der genetisch interessante Zuchtstier aus **Haller-Limbo x Maltus x Rester** wurde von **Inge und Josef Stock, Schnurn in Bischofshofen** gezüchtet und wechselte mit Jänner zur Besamung Wölsau in Bayern.

Nach erfolgreicher Produktionszeit steht das Spermium von Haller-LEVI Pp\* nun bereit und kann über die Besamung Klessheim bestellt bzw. erworben werden.

Mit **Haller-LEVI Pp\*** wird der Pool der Hornlosgenetik aus der Milchzucht wieder etwas größer und reicher und veranlasst durchaus zur Hoffnung, die Hornloszucht in eine gute Richtung zu bringen. Sofern die Spermiumproduktion planmäßig verläuft, sollte in naher Zukunft auch weiblich gesexetes Spermium von Haller-LEVI Pp\* zur Verfügung stehen.

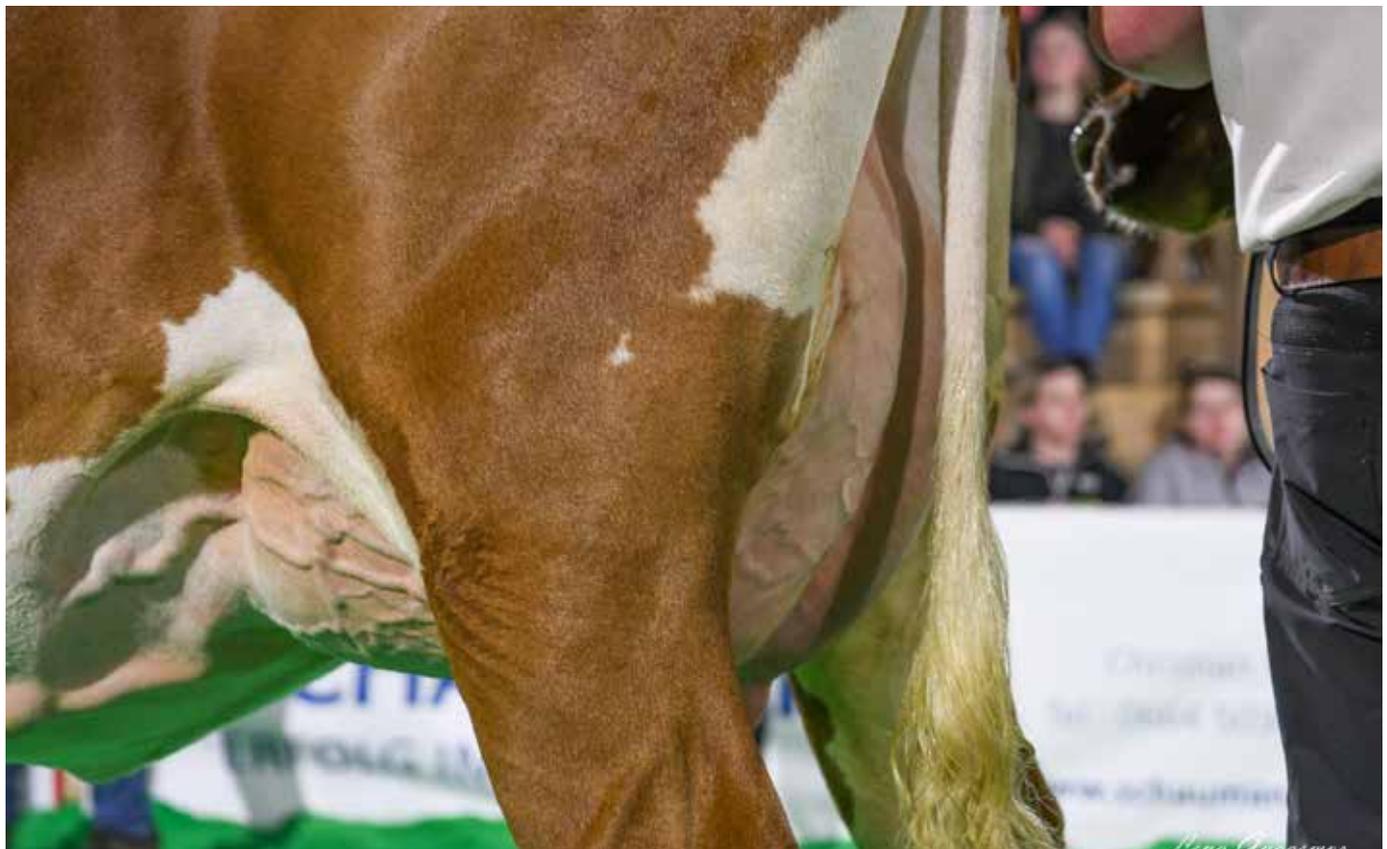
PINZGAUER FÜR MUTTERKUHHALTUNG UND FLEISCHPRODUKTION				
3129	HALLER-REMUS P	AT 63 8540 269	RESTER x HALLER-GIDI P	€ 9,38 / 43,85
56399	KR GLOECKNER P	AT 22 2270 588	GOTTHARD x KR RAMOS	€ 11,98 / 46,45
3024	RAKETE	AT 27 6051 919	RAT x NUSIL	€ 9,38 / 43,85
3143	LIONELL	AT 01 9811 988	LIFTLER x REIF	€ 9,38 / 43,85
3079	RAUREIF	AT 94 0568 822	REIF x MARMOR	€ 9,38 / 43,85

# Pinzgauer (PI x RF)

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS			EXT.			
<b>3169</b>	<b>ALADIN</b> *13.10.2022	100Tg.				NTZ	Bef	FRUm	ND	R				
Samenpr/ Bes.Gebühr	<b>RH: 60,8%</b> <b>AT 81 6824 688</b> (ATTICO RED x LUCHS)	1.Lakt.				AUS	KVLp 108 (44)	KVLm	PER 99 (33)	B				
€ 7,68/ € 42,15		2.Lakt.				HKL	VIW	EGW	ZZ	F				
		ZW							Mbk	E				
	<b>GZW</b>		<b>MW</b>			<b>FW</b>		<b>FIT</b>		ER				
<b>3171</b>	<b>ARNI</b> *17.12.2022	100Tg.				NTZ	Bef	FRUm	ND	R				
Samenpr/ Bes.Gebühr	<b>RH: 71,6%</b> <b>AT 17 3000 489</b> (AUGUSTUS RED Pp* x REISSE)	1.Lakt.				AUS	KVLp 124 (35)	KVLm	PER	B				
€ 7,68/ € 42,15		2.Lakt.				HKL	VIW	EGW	ZZ	F				
		ZW							Mbk	E				
	<b>GZW</b>		<b>MW</b>			<b>FW</b>		<b>FIT</b>		ER				
<b>3080</b>	<b>JANKO</b> *01.05.2015	1.Lakt.	71 Tö.	6.355	3,95	251	3,27	208	NTZ	Bef	+0%	FRUm 101 (66)	ND 109 (59)	R 102
Samenpr/ Bes.Gebühr	<b>RH: 51,2%</b> <b>AT 14 8660 829</b> (JASON x BISTON)	2.Lakt.	51 Tö.	7.470	3,94	294	3,23	241	AUS	KVLp 114 (93)	KVLm 91 (76)	PER 94 (91)	B 74	
€ 14,18/ € 48,65		3.Lakt.	24 Tö.	8.000	3,87	310	3,19	255	HKL	VIW 105 (60)	EGW 92 (80)	ZZ 92 (83)	F 96	
		ZW										Mbk 102 (86)	E 111	
	<b>GZW 124 (79)</b> BK: A1A2											<b>FIT 103 (71)</b>	ER 110	
	Genügend rahmige, breite Tiere mit flacher Bemuskelung. Lange, gut aufgehängte Euter, kürzere Striche mit sehr guter Stellung.													
<b>3111</b>	<b>MALSARA</b> *20.10.2018	100Tg.	67 Tö.	2.407	3,74	90	3,20	77	NTZ 107	Bef	+5%	FRUm 94 (53)	ND 102 (48)	R 104
Samenpr/ Bes.Gebühr	<b>RH: 37,6%</b> <b>AT 25 1758 369</b> (MALTUS x SAVARD RED)	1.Lakt.	36 Tö.	6.585	3,82	252	3,32	219	AUS	KVLp 104 (94)	KVLm 91 (75)	PER 103 (88)	B 91	
€ 14,18/ € 48,65		2.Lakt.	3 Tö.						HKL 92	VIW 103 (69)	EGW 105 (78)	ZZ 104 (79)	F 93	
		ZW										Mbk 104 (87)	E 111	
	<b>GZW 116 (75)</b> BK: A2A2											<b>FIT 101 (64)</b>	ER 88	
	Mittelrahmige Kühe mit korrekten Fundamenten und genügend langen, gut aufgehängten Eutern.													

## NEUE PINZGAUER-STIERE (PINZGAUER X RED HOLSTEIN) – AUSGABE AB OKTOBER 2025

3184	JANUS	40,4 % RH	AT 27 4591 589	JASON x BRUTUS	€ 7,68 / 42,15
3183	LUCA TONI	38,2 % RH	AT 66 8563 688	LOCKI x MARAT	€ 7,68 / 42,15
3172	RAMSES	43,4 % RH	AT 21 9260 889	REISSER x LORIS	€ 7,68 / 42,15



Funktionelle, drüsiges Euter und entsprechend hohe Milchleistungen – berechnete Ansprüche in der Pinzgauerzucht!

## Original Pinzgauer - töchtergeprüft

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG							FLEISCH			FITNESS				EXT.			
3093 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,18/ € 48,65	<b>FEUERSTEIN</b> *03.11.2017	100Tg.	42 Tö.	1.931	3,57	69	3,06	59	NTZ	88	Bef	-8%	FRUm	105 (45)	ND	113 (43)	R	117	
	<b>AT 98 1063 229</b>	1.Lakt.	34 Tö.	5.025	3,82	192	3,24	163	AUS		KVLp	103 (86)	KVLm	96 (61)	PER	82 (80)	B	97	
	(FAEHNRICH x LUST)	2.Lakt.	3 Tö.						HKL	97	VIW	98 (47)	EGW	97 (70)	ZZ	95 (70)	F	103	
		ZW			+483	-0,18	+7	-0,19	+4							Mbk	101 (78)	E	120
	<b>GZW 104 (70)</b>	BK: A1A2																ER	87
Großrahmige Kühe mit abfallenden Becken und sehr gut aufgehängten Eutern mit guter Strichform und -stellung.																			
3099 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,18/ € 48,65	<b>GRAL</b> *15.10.2017	100Tg.	60 Tö.	1.921	3,61	69	3,15	61	NTZ	110	Bef	+7%	FRUm	97 (54)	ND	101 (46)	R		
	<b>AT 02 8187 868</b>	1.Lakt.	43 Tö.	4.964	3,76	187	3,29	163	AUS		KVLp	83 (90)	KVLm	102 (68)	PER	104 (86)	B		
	(IGERWIN x LUST)	2.Lakt.	9 Tö.	6.625	3,96	262	3,34	221	HKL	103	VIW	82 (58)	EGW	103 (75)	ZZ	103 (76)	F		
		ZW			+563	-0,11	+15	+0,01	+20								Mbk	109 (81)	E
	<b>GZW 111 (75)</b>	BK: A2A2																ER	
Rahmige, gut bemuskelte Tiere mit korrekten Fundamenten. Euter mit genügend fester Aufhängung und etwas weiterer Strichstellung. HB: 10/401259																			
3096 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,18/ € 48,65	<b>MALTESER</b> *01.10.2017	100Tg.	36 Tö.	1.931	3,60	70	3,14	61	NTZ	107	Bef	+1%	FRUm	89 (52)	ND	110 (49)	R	74	
	<b>AT 02 8435 868</b>	1.Lakt.	28 Tö.	4.976	3,82	190	3,29	164	AUS		KVLp	98 (87)	KVLm	101 (63)	PER	93 (80)	B	100	
	(MALTUS x LIFTLER)	2.Lakt.	9 Tö.	6.102	3,76	229	3,23	197	HKL	107	VIW	99 (54)	EGW	107 (70)	ZZ	107 (69)	F	115	
		ZW			+337	+0,05	+16	-0,05	+8								Mbk	99 (77)	E
	<b>GZW 111 (72)</b>	BK: A1A2																ER	106
Kleinrahmige Kühe mit steileren Fundamenten und fest aufgehängten Eutern mit etwas kürzeren, optimal platzierten Strichen.																			
3076 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,18/ € 48,65	<b>MAMUT</b> *03.09.2015	1.Lakt.	52 Tö.	5.001	3,83	192	3,33	167	NTZ	104	Bef	+3%	FRUm	95 (62)	ND	103 (55)	R	99	
	<b>AT 02 8365 528</b>	2.Lakt.	29 Tö.	6.034	3,83	231	3,32	200	AUS		KVLp	119 (92)	KVLm	99 (73)	PER	106 (88)	B	70	
	(MALZ x RESTER)	3.Lakt.	6 Tö.	6.553	3,66	240	3,21	210	HKL	102	VIW	106 (60)	EGW	112 (78)	ZZ	111 (80)	F	87	
		ZW			+257	-0,05	+7	+0,01	+9								Mbk	113 (84)	E
	<b>GZW 111 (79)</b>	BK: A1A2																ER	97
Mittelrahmige, sehr flach bemuskelte Tiere, korrekte Fundamente. Euter mittellang und sehr gut aufgehängt, gute Strichvererbung.																			
3101 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,18/ € 48,65	<b>MARATHON</b> *18.12.2017	100Tg.	75 Tö.	2.006	3,47	70	3,08	62	NTZ	91	Bef	+4%	FRUm	105 (55)	ND	105 (48)	R	118	
	<b>AT 13 8770 868</b>	1.Lakt.	61 Tö.	5.147	3,77	194	3,27	168	AUS		KVLp	107 (93)	KVLm	93 (75)	PER	121 (89)	B	78	
	(MARAT x FIDELIO)	2.Lakt.	8 Tö.	7.021	3,85	270	3,25	228	HKL	86	VIW	105 (65)	EGW	110 (78)	ZZ	114 (81)	F	90	
		ZW			+435	-0,18	+6	-0,09	+9								Mbk	98 (85)	E
	<b>GZW 109 (77)</b>	BK: A1A2																ER	90
Großrahmige Kühe mit flacher Bemuskulung und korrekten Fundamenten. Eutervererbung etwas streuend.																			
3086 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,18/ € 48,65	<b>RAGER</b> *03.12.2016	100Tg.	40 Tö.	1.915	3,95	76	3,14	60	NTZ	96	Bef		FRUm	105 (52)	ND	94 (49)	R	103	
	<b>AT 76 9760 628</b>	1.Lakt.	33 Tö.	4.942	4,13	204	3,30	163	AUS		KVLp	99 (86)	KVLm	104 (63)	PER	99 (81)	B	114	
	(RAMORAT x GLAENZER)	2.Lakt.	12 Tö.	5.863	4,15	243	3,34	196	HKL	99	VIW	105 (52)	EGW	102 (72)	ZZ	101 (71)	F	106	
		ZW			+270	+0,28	+27	-0,03	+7								Mbk	95 (78)	E
	<b>GZW 108 (73)</b>	BK: A1A2																ER	100
Gut mittelrahmige, kompakte, typvolle Kühe mit korrektem Fundament. Euter etwas tiefsitzend, lang im Schenkeleuter, stärkere Striche.																			
3072 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,18/ € 48,65	<b>RIFFL</b> *12.11.2015	1.Lakt.	40 Tö.	5.224	3,69	193	3,18	166	NTZ	98	Bef	+0%	FRUm	105 (64)	ND	108 (58)	R	115	
	<b>AT 95 6971 929</b>	2.Lakt.	29 Tö.	6.004	3,64	219	3,09	186	AUS		KVLp	98 (96)	KVLm	97 (75)	PER	94 (86)	B	90	
	(RINGO x TITAN)	3.Lakt.	20 Tö.	6.842	3,64	249	3,13	214	HKL	95	VIW	97 (73)	EGW	111 (77)	ZZ	110 (78)	F	99	
		ZW			+948	-0,34	+14	-0,23	+17								Mbk	104 (83)	E
	<b>GZW 114 (80)</b>	BK: A2A2																ER	92
Großrahmige Kühe mit schwacher Bemuskulung. Trockene Fundamente. Lange Euter mit guter Strichausprägung.																			



Eine penible Töchterbewertung gilt als unverzichtbares Instrument für die Ermittlung der Zuchtwerte!

# Neue Original Pinzgauer-Teststiere (Ausgabe ab Oktober)

<b>3176 FAUN</b> AT 55 4272 389 geb. 25.09.2023 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Esterbauer Hermann, Oberklamm, 5621 St. Veit		<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>	
	<b>FAUNUS AT 79 4538 828</b> ZW: 108/113/-60 +0,50 +0,26	<b>FAUX AT 02 3491 728</b> <b>ERIKA AT 96 9229 309</b> 10/9 6.345 3,74 3,23 443 HL: 3 6.914 3,85 3,49 507	
	<b>SILBER AT 20 9638 314</b> 77 - 80 - 83 - 87 6/5 8.313 3,82 3,14 578 HL: 4 9.426 3,63 3,10 634 M:1-2,27	<b>RIEGEL AT 81 7304 528</b> <b>SILBER AT 66 7909 828</b> 8/7 6.436 3,52 3,02 421 HL: 7 7.613 3,65 2,88 498	
	Widerrist Höhe: 132 cm Gewicht: 500 kg Tägl. Zunahme: 1072 g		
EURO 6,27/40,74			

<b>3173 FAUST</b> AT 41 3195 189 geb. 31.05.2023 Beta-Kasein: A2A2 Züchter: Schneider Roland, Palfen, 5753 Saalbach-Hinterglemm		<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>	
	<b>FAUNUS AT 79 4538 828</b> ZW: 108/113/-60 +0,50 +0,26	<b>FAUX AT 02 3491 728</b> <b>ERIKA AT 96 9229 309</b> 10/9 6.345 3,74 3,23 443 HL: 3 6.914 3,85 3,49 507	
	<b>ALMA AT 69 6898 938</b> 84 - 80 - 85 - 85 4/3 8.580 3,68 3,37 604 HL: 2 9.232 3,60 3,38 644 M:1-2,20	<b>LENZ AT 02 8082 118</b> <b>ALMA AT 57 0749 618</b> 6/4 7.005 3,67 3,14 477 HL: 4 8.585 3,66 3,18 587	
	Widerrist Höhe: 149 cm Gewicht: 707 kg Tägl. Zunahme: 1222 g		
EURO 6,27/40,74			

<b>3177 FIGLER</b> AT 64 4175 689 geb. 09.10.2023 Beta-Kasein: A2A2 Züchter: Pfeiffenberger Richard Jun., Bernlau, 5622 Goldegg		<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>	
	<b>FILL AT 22 1629 622</b> ZW: 115/117/+719 -0,09 +0,06	<b>FIDELIO AT 91 5532 407</b> <b>DONAU AT 45 5952 716</b> 2/2 6.914 3,81 3,43 501 HL: 2 7.576 3,65 3,36 532	
	<b>ANNI AT 03 8513 274</b> 83 - 81 - 84 - 86 2/1 6.524 3,76 3,28 460 HL: 1 6.524 3,76 3,28 460 M:1-2,83	<b>GERLACH AT 50 2569 668</b> <b>ALMERIN AT 47 8651 568</b> 2/2 5.811 3,56 3,10 387 HL: 2 6.398 3,21 3,03 399	
	Widerrist Höhe: 133 cm Gewicht: 544 kg Tägl. Zunahme: 1214 g		
EURO 6,27/40,74			

<b>HALLER ROCK P</b> AT 66 2439 288 geb. 10.09.2023 Beta-Kasein: A1A1 Züchter: Höttl Josef, Obermühle, 5730 Mittersill		<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>	
	<b>HALLERREMUS Pp* AT 63 8540 269</b>	<b>RESTER AT 00 2079 917</b> <b>MINA P AT 32 3472 128</b> 4/3 5.503 3,47 3,34 375 HL: 3 6.935 3,75 3,45 499	
	<b>GLÜCK AT 17 3110 268</b> 83 - 78 - 82 - 87 4/3 6.754 3,72 3,36 479 HL: 3 7.895 3,82 3,37 568 M:1-3,06	<b>MOCK AT 30 9176 538</b> <b>GRAEFIN AT 34 4155 128</b> 7/6 6.612 3,51 3,39 456 HL: 6 7.747 3,53 3,28 528	
	Widerrist Höhe: 134 cm Gewicht: 485 kg Tägl. Zunahme: 1002 g		
EURO 6,27/40,74			

# Neue Original Pinzgauer-Teststiere (Ausgabe ab Oktober)

	<b>3182 LASSO</b>	AT 93 9602 888 geb. 15.10.2023 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Schiefer Petra u. Michael, Holzmann, 5542 Flachau	<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>
	<p><b>LIFTLER</b> AT 22 1026 622 ZW: 104/108/+125 +0,15 +0,11</p> <p><b>KRONE</b> AT 74 6744 829 85 - 82 - 85 - 86 6/5 8.332 3,64 3,16 566 HL: 4 9.320 3,86 3,23 661 M:1-2,07</p> <p>Widerrist Höhe: 138 cm Gewicht: 738 kg Tägl. Zunahme: 1322 g</p>	<p><b>LUST</b> AT 54 9201 809</p> <p><b>SILBER</b> AT 84 3982 514 5/4 7.086 4,04 3,09 505 HL: 3 8.487 4,17 2,98 607</p> <p><b>GRIMM</b> AT 55 8097 116</p> <p><b>SABRINA</b> AT 33 5967 419 7/6 7.904 3,39 3,14 516 HL: 2 9.113 3,67 3,07 615</p>	<p>EURO 6,27/40,74</p>

	<b>3175 LECLERC</b>	AT 36 3825 689 geb. 15.09.2023 Beta-Kasein: A1A1 Züchter: Grabner Christina u. Christoph, Retter, 8225 Pöllau	<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>
	<p><b>LAMMER</b> AT 68 8830 719 ZW: 107/103/-13 +0,10 +0,07</p> <p><b>PAULA</b> AT 56 9861 529 83 - 78 - 85 - 87 5/5 8.782 4,46 3,66 713 HL: 3 9.497 4,59 3,61 779 M:1-3,30</p> <p>Widerrist Höhe: 135 cm Gewicht: 600 kg Tägl. Zunahme: 1276 g</p>	<p><b>LUST</b> AT 54 9201 809</p> <p><b>ELKE</b> AT 43 8433 207 8/8 6.875 3,79 3,38 494 HL: 6 7.768 3,98 3,46 578</p> <p><b>GAU</b> AT 62 1931 618</p> <p><b>BUTTER</b> AT 38 3381 619 2/1 5.960 4,27 3,57 467 HL: 1 5.960 4,27 3,57 467</p>	<p>EURO 6,27/40,74</p>

	<b>3174 STEVIE</b>	AT 98 1717 588 geb. 01.08.2023 Beta-Kasein: A1A1 Züchter: Unterkirchner Josef, Dürnbach, 5622 Goldegg	<b>ORIGINAL PINZGAUER</b>
	<p><b>STORM</b> AT 14 9002 918 ZW: 114/108/+664 -0,15 -0,20</p> <p><b>HAIID</b> AT 93 5367 522 80 - 80 - 83 - 86 6/5 6.516 3,91 3,37 475 HL: 3 6.923 4,15 3,39 522 M:1-3,31</p> <p>Widerrist Höhe: 137 cm Gewicht: 614 kg Tägl. Zunahme: 1186 g</p>	<p><b>STAR</b> AT 66 4535 314</p> <p><b>EDELWEIS</b> AT 73 8316 607 4/4 7.724 3,63 3,12 522 HL: 4 8.454 3,44 3,13 555</p> <p><b>RESTER</b> AT 00 2079 917</p> <p><b>MELLI</b> AT 54 7174 822 1/1 5.564 3,66 3,32 389 HL: 1 5.564 3,66 3,32 389</p>	<p>EURO 6,27/40,74</p>

Die aktuellen Pinzgauer-Teststiere finden Sie im Internet unter

[www.besamung-klessheim.at](http://www.besamung-klessheim.at)

# Milchleistungskontrolle

## 2024

nach Rassen	Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Original Pinzgauer	926	4.560	753	4.366
Pinzgauer	872	3.048	597	2.677

Herdebuchkühe	Anzahl Vollabschlüsse	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F+E kg
Original Pinzgauer - alle Laktationen	3.387	5.939	3,81	3,28	386
Original Pinzgauer - 1. Laktation	976	4.696	3,82	3,31	336
Pinzgauer - alle Laktationen	2.169	7.112	3,98	3,29	517
Pinzgauer - 1. Laktation	563	6.112	3,98	3,32	446

### DIE 10 BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE – ORIGINAL PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
KRONE	AT 90 1349 316	RAT	102.162	3,84	3,29	7.276	Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a. W. K.
HELGA	AT 00 2992 617	RAT	97.532	3,32	3,50	6.656	Etzer Martin, Kendlhof , Bruck
DOLLY	AT 36 2130 719	RAT	90.629	4,09	3,42	6.803	Berger Eveline Maria, Grubhof, Saalbach
WALDIN	AT 97 1037 316	TITAN	90.240	3,89	3,29	6.477	Moser Hans-Peter, Großschönberg, Goldegg
SENTA	AT 40 1970 819	MALDEN	89.943	4,00	3,34	6.605	Widmoser Nikolaus, Widmos, Waidring
BLANKA	AT 59 1643 318	MALTUS	88.722	3,53	3,29	6.046	Hasenauer Rupert, Hasenau, Saalbach
GRÄFIN	AT 89 5900 716	RAT	88.225	3,91	3,51	6.552	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain
EHRENPREIS	AT 90 5944 316	RAT	85.595	3,82	3,36	6.149	Huber Gabriele, Brandstätt, Radstadt
MUNTER	AT 29 1921 217	WANK	82.512	3,90	3,35	5.978	Bachler Anita u. Peter, Kreuzerlehen, Eben
ALMRAUSCH	AT 36 8787 114	GONDLER	81.051	4,16	3,33	6.067	Unterkirchner Josef, Dürnbach, Goldegg

### DIE 10 BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE – PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
LANDA	AT 91 3957 609	CADON RED	130.341	3,91	3,48	9.635	Grander Johann, Stöcklhof, Oberndorf in Tirol
BIRGIT	AT 38 5328 519	LARON RED	112.132	3,82	3,11	7.769	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
ASTA	AT 76 9299 619	ELAYO RED	110.272	3,40	3,06	7.117	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
MISS	AT 52 7813 418	LARON RED	106.739	3,92	3,13	7.517	Nindl Manfred, Schranzlern, Hollersbach
GUSTI	AT 51 4349 922	AMOR RED	104.981	3,95	3,44	7.756	Lindner, Stefan/Andreas, Schörgerer, Oberndorf i. T.
ALISE	AT 38 5305 719	LOGEN	101.732	4,58	3,46	8.173	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
RANDA	AT 56 6489 418	JORRIK	100.323	4,40	3,37	7.803	Schiefer Simon, Vorderklinghub, Flachau
WEINDL	AT 23 6250 122	PLEASU- RE RH	96.132	5,02	3,75	8.433	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
MONTANA	AT 65 2448 719	PICOLO RED	95.891	3,79	3,09	6.598	Amt der Kärntner Landesregierung, Litzlhof, Lendorf
SCHÖNAU	AT 38 5336 519	RUBIN	95.115	3,73	2,98	6.380	Gutsverwaltung Eiferding Og, Salzburg



Erlesene Pinzgauer-Milchkultherde von Franz Laubichler, Thurnhof, Flachau auf der Hafeichtenalm.

#### DIE 10 BESTEN STANDARDLAKTATIONEN – ORIGINAL PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
ZEDER	AT 95 4735 668	STORM	3	10.720	4,46	3,24	825,0	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarwerfen
LADY	AT 62 6741 129	RAT	5	12.086	3,65	3,16	823,2	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
ACDC	AT 30 4451 468	STAR	3	9.907	4,54	3,40	786,7	Steiner Hannes, Laber, Paternion
GRÄFIN	AT 41 1824 538	MAJOR	5	9.543	4,67	3,39	769,3	Schober Matthias, Grabner, Flachau
PAULA	AT 56 9861 529	GAU	5	9.552	4,43	3,54	760,6	Grabner Christina Maria und Christoph, Retter, Pöllau
BETTI	AT 08 7168 169	FALM	2	11.305	3,53	3,20	760,4	Grabner Christina Maria und Christoph, Retter, Pöllau
ERLE	AT 16 9208 429	LANDLER	5	9.175	5,07	3,18	757,2	Ripper Anna u. Johann, Mittersteher, Saalbach
ZENZI	AT 95 0865 568	GERWIN	3	8.921	4,76	3,58	744,1	Huber Georg, Walchau, Flachau
ALM-RAUSCH	AT 01 4478 269	MAMUT	2	10.190	3,75	3,49	738,0	Schneider Roland, Palfen, Saalbach-Hinterglemm
WAUGI	AT 01 3727 169	REKORD	2	8.620	4,65	3,87	733,8	Resch Josef, Ober-Grafendorf

#### DIE 10 BESTEN STANDARDLAKTATIONEN – PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
STOLZ	AT 02 9460 268	REISSER	4	13.896	4,27	3,56	1.087,6	Friedl Robert, Hörmann, Seckau
Ust ENZIAN	AT 79 9755 328	DESTINED RC	5	12.522	4,43	3,47	989,4	Hochfilzer Georg jun., Unterstein, Reith bei Kitzbühel
GUSTI	AT 51 4349 922	AMOR RED	9	12.687	4,18	3,58	984,4	Lindner Stefan/Andreas, Schörgerer, Oberndorf i. T.
WINTER	AT 46 5688 369	JOTAN RED	2	11.144	4,60	3,99	956,7	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
SIRI	AT 46 5692 869	ATTICO RED	2	12.532	4,07	3,50	948,5	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
SILBER	AT 03 0095 168	ONE RED	4	11.679	4,64	3,46	945,5	Gensbichler Wolfgang, Perfeldhof, Saalbach
EDELTRAUD	AT 39 9273 338	AMOR RED	5	12.230	4,13	3,54	937,9	Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a. W. K.
MUNTER	AT 00 5512 638	MATISSE RED	4	13.413	3,86	3,13	937,1	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
KIRSCH	AT 35 1728 828	DEPUTY RED	6	14.197	3,40	3,15	929,1	Brüggler Bianca, Unterhellweng, St. Koloman
JASMIN	AT 89 4677 868	STYX RED	2	12.861	3,72	3,47	924,9	Lemmerer-Maier Waltraud, Lemme, Kerngut, Liezen



Wo sich im Winter die Schifahrer vergnügen, genießen die Kühe von Wolfgang Gensbichler, Perfeld, Hinterglemm den Sommer.

#### DIE 10 BESTEN ERSTLINGSLAKTATIONEN – ORIGINAL PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
TAPFER	AT 16 2321 468	LUMPI	1	7.020	4,61	4,06	609,0	Grander Johann, Stöcklhof, Oberndorf i. T.
ENZIAN	AT 16 2320 368	MOCK	1	7.032	4,17	3,98	573,1	Grander Johann, Stöcklhof, Oberndorf i. T.
LENA	AT 20 6728 874	FILL	1	8.212	3,61	3,22	560,9	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
WOLKE	AT 21 2307 174	FALL	1	7.019	4,30	3,59	553,9	Grabner Christina Maria und Christoph, Retter, Pöllau
WOLKE	AT 43 4113 774	RAUREIF	1	7.358	3,92	3,58	552,0	Friedl Robert, Hörmann, Seckau
WALTRAUD	AT 97 4930 669	ADONIS	1	7.061	4,32	3,46	548,8	Kochgruber Alfred, Haselmann, Unzmarkt
BIENE	AT 51 6010 774	RINGO	1	7.316	3,91	3,50	542,2	Kienberger Hannes, Schifter, Frauenstein
MERAN	AT 36 5816 569	MAMUT	1	7.088	4,08	3,51	538,1	Jenerwein Rupert, Burglehen, Wagrain
LADY	AT 08 3340 774	FILL	1	7.647	3,63	3,31	530,7	Unterwurzacher Elisabeth, Schaup, Flachau
SUSI	AT 23 4179 374	SVEN	1	7.250	3,94	3,19	517,1	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarrwerfen

#### DIE 10 BESTEN ERSTLINGSLAKTATIONEN – PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
WUNDER	AT 01 6848 174	LORIS	1	11.201	4,82	3,79	965,3	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
MELITTA	AT 49 8831 374	POWER RED	1	11.385	3,84	3,29	811,9	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen
WALLI 1	AT 95 5564 369	SOLITAIR RED	1	10.470	4,15	3,25	775,6	Wild Hubert, Lenzfoitl, Passail
ALM-RAUSCH	AT 82 1123 174	LOBREK	1	9.408	4,82	3,36	769,2	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
BRAUNAU	AT 92 7936 469	RUBIN	1	9.579	4,82	3,15	763,8	Gensbichler Wolfgang, Perfeldhof, Saalbach
ANNALENA	AT 75 6900 474	POWER RED	1	9.298	4,66	3,51	759,6	Kleinfärchner Klement, Mösl, Krakau
EDELWEISS	AT 01 6846 874	JOTAN RED	1	9.497	4,13	3,78	751,9	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
RAMONA	AT 75 6873 274	POWER RED	1	10.832	3,56	3,32	744,9	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
WOLGA	AT 28 2726 674	HETOX RED	1	9.168	4,73	3,34	739,7	Gensbichler Wolfgang, Perfeldhof, Saalbach
WINTER	AT 46 5688 369	JOTAN RED	1	8.210	4,92	4,04	735,9	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl



Dank einer perfekt organisierten Koppelhaltung erfahren die Kühe von Familie Wölfler/Doppler, Palfner eine ausgedehnte Weidesaison auf der Palfneralm im Rauriser Seidlwinkltal.

### BESTE HERDEN ÜBERWIEGEND ORIGINAL PINZGAUER (OPI) ODER PINZGAUER (PI) HALTENDER BETRIEBE NACH MANAGEMENTKENNZAHLEN

Als Kriterien gelten folgende Mindestwerte: Durchschnittliche Lebensleistung (LL) für OPI > 20.000 kg,  
PI > 25.000 kg, Zellzahl (ZZ) < 200.00 und Zwischenkalbezeit (ZKZ) < 400 Tage

Betrieb	Herde	Kuhzahl	Milchmenge	Fett-%	Ew-%	F+E kg	LL	ZZ	ZKZ
Andexer Alois, Untergstadt, Großarl	OPI	4,7	4.997	3,53	3,18	336	26.761	38	380
Bamberger Alois, Lehen, Kössen	OPI	31,6	6.944	3,68	3,55	502	29.530	230	381
Berger Eveline Maria, Grub, Saalbach-Hinterglemm	PI	14,2	8.238	4,13	3,33	614	30.740	103	391
Brunner Simon, Unterburg, Neukirchen	PI	9,5	7.624	4,28	3,39	585	25.355	60	361
Dengg Johanna, Gaisbergmoos, Bischofshofen	PI	2,0	7.628	4,07	3,04	543	37.796	126	373
Ebner Monika u. Johannes, Knabl, Filzmoos	OPI	6,2	5.116	3,62	3,09	344	20.932	142	396
Edenhauser Josef, Innergrub, Fieberbrunn	OPI	14,8	6.354	3,80	3,20	445	20.531	150	393
Eisl Anna u. Matthäus Gesbr, Breitenbach, Strobl	OPI	10,3	7.061	3,79	3,40	508	27.671	211	380
Engl Josef, Jocher Simandl, Ebensee	PI	5,8	7.443	4,11	3,48	565	43.943	157	398
Etzer Martin, Kendlhof, Bruck	OPI	28,8	6.537	3,60	3,25	447	21.914	101	373
Gruber Rupert, Reit, Großarl	OPI	16,3	5.858	4,10	3,29	433	24.850	83	385
Hallbrucker Johann, Großmosen, Walchsee	PI	12,5	6.425	3,64	3,20	440	30.285	169	365
Hatzer Stefan, Griesser, Prägraten a. G.	OPI	3,0	5.495	3,64	3,32	382	26.312	66	397
Hirscher Matthias u. Sandra, Rottenhof, Annaberg-Lungötz	OPI	10,5	7.118	3,71	3,42	508	24.742	75	358
Hirscher Anita, Hinterweinau, Annaberg-Lungötz	PI	11,2	6.543	4,05	3,29	480	27.245	115	384
Hofer Rosina, Sommerlehen, Neukirchen	OPI	6,0	5.674	3,56	3,12	379	20.894	111	389
Höllner Stefanie, Hinterhof, Uttendorf	PI	2,0	5.583	3,39	3,10	362	27.495	79	359
Huber Angela, Joglbauer, Henndorf	OPI	19,7	4.404	3,58	3,25	301	22.274	129	388
Klausner Stefanie/Martin, Unterstegen, Söll	OPI	3,6	6.870	3,69	3,36	485	23.847	100	370
Krepper Hermann, Bachmann, Waidring	OPI	6,6	7.474	3,54	3,17	502	38.568	68	364
Land Salzburg, Landwirtschaftsbetrieb Piffgut, Bruck	OPI	35,3	6.017	3,71	3,26	420	22.206	99	378
Landmann Paul, Steinberg, Oberndorf i. T.	PI	14,8	7.650	4,37	3,36	591	27.702	135	382

Mitterwallner Edeltraud und Martin, Weitgass, Forstau	OPI	25,4	4.721	3,39	3,05	304	22.824	255	371
Mühlberger Markus, Hacker, Kössen	OPI	27,0	6.198	3,88	3,43	453	26.683	201	379
Palle Elisabeth u. Markus, Beermoos, Wagrain	OPI	3,0	6.128	3,57	3,10	409	23.035	87	378
Planer Michaela, Hoisen, Kössen	OPI	8,3	5.915	3,56	3,33	407	22.632	23	378
Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	PI	98,9	9.374	3,95	3,29	679	28.748	126	388
Posch Rupert, Oberbieberg, Saalfelden	OPI	9,8	6.449	3,86	3,29	461	21.394	178	383
Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarrwerfen	PI	20,3	9.233	3,92	3,22	659	25.273	84	383
Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	PI	30,0	8.997	4,05	3,28	660	29.099	88	378
Resch Martin, Lehen, Zell am See	OPI	20,3	6.353	3,69	3,23	439	23.201	148	374
Riedlsberger Franz, Stockerhaid, Mittersill	OPI	13,0	7.142	3,82	3,54	526	20.391	128	373
Riepler Andreas, Jandl, Wagrain	OPI	23,2	6.589	3,75	3,46	475	20.672	101	387
Salvenmoser Roland, Biedring, Ellmau	OPI	9,1	5.567	3,74	3,38	396	20.326	112	337
Sams Josef, Wagner, Bad Ischl	OPI	22,9	4.743	3,77	3,20	331	20.026	68	370
Scharler Anton, Ottacher, Hollersbach	PI	20,4	8.251	4,06	3,19	598	34.337	57	372
Scharler Eva, Löschenbrand, Mittersill	OPI	10,3	7.102	3,97	3,56	535	29.784	150	364
Schiefer Petra u. Michael, Holzmann, Flachau	OPI	18,5	6.925	4,36	3,35	534	25.276	134	374
Schnitzhofer Simone, Mitterzehenthof, Abtenau	PI	6,0	9.027	3,69	3,60	658	26.153	56	379
Schösser Eva-Maria, Großschiltern, Bramberg	OPI	16,7	6.126	4,09	3,49	464	26.816	115	398
Schwabl Jakob jun., Wieshof, Saalbach-Hinterglemm	OPI	6,7	7.167	3,79	3,45	519	28.989	92	386
Seiwald Elfriede, Hausstatt, Erpfendorf	OPI	9,9	6.905	3,58	3,41	483	28.323	339	393
Stiegler Nadine u. Gerald, Grabner, Flachau	OPI	7,2	7.365	4,11	3,37	551	20.407	82	362
Taxer Anni, Zinken, Pfarrwerfen	PI	6,4	5.374	4,25	3,40	411	27.325	143	398
Widmoser Klaus, Widmos, Waidring	PI	20,2	7.951	3,78	3,37	569	26.630	192	379
Wölfler Johann, Palfner, Sankt Johann im Pongau	PI	18,9	6.924	3,77	3,36	494	25.037	92	379



Unübersehbar – die Qualität der Original Pinzgauer-Kuhherde von Andreas Riepler, Jandl, Wagrain.

# Fleischleistungskontrolle

## 2024

### ECKDATEN FLEISCHLEISTUNGSKONTROLLE 2024

		Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Österreich	Original Pinzgauer	531	2.945	492	2.873

### AUFTEILUNG NACH BUNDESLÄNDERN

	Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärnten	180	1.020	176	1.015
Niederösterreich	36	181	35	180
Oberösterreich	34	181	29	166
Salzburg	157	1.040	150	1.028
Steiermark	46	192	42	183
Tirol	60	263	44	236
Vorarlberg	18	68	16	65

### WIEGUNGEN

Rasse	Geschlecht	Wiegungen	Geburtsgewicht		200-TG			365-TG		
			n	Gew.	n	Gew.	Tgzn	n	Gew.	Tgzn
Pinzgauer	M	2.775	1.115	44,3	951	267,0	1.114	584	397,8	967
	W	3.163	1.041	42,0	1.057	239,1	987	814	347,6	836

### MANAGEMENTKENNZAHLEN

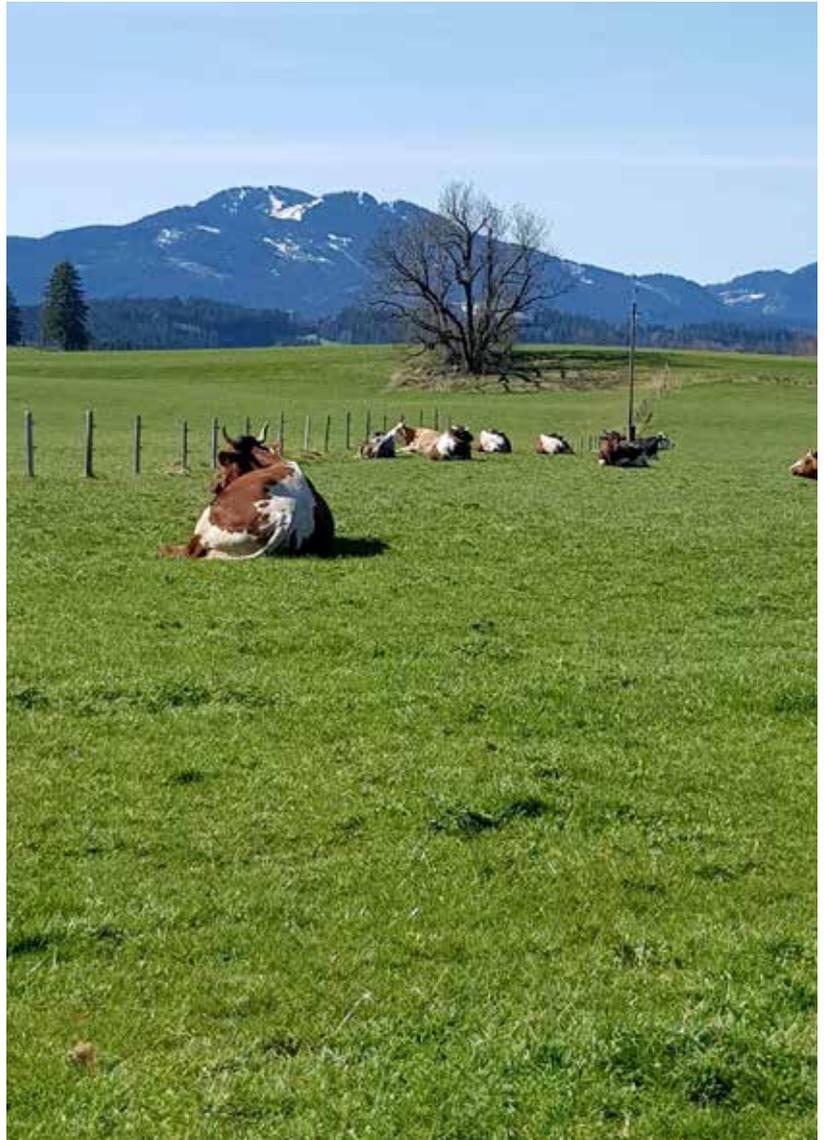
Abkalbequote 75% • Anteil Erstkalbungen 16,1% • Anteil  $\geq$  5 Kalbungen 31,4% • ZKZ 414 Tage • Durchschnittsalter 6,8 Jahre



*Eine gute Alpengrassung trägt wesentlich zur Gesundheit von Kuh und Kalb bei.*

# 11. Aktionstag Bodenseeraum – ein Pinzgauer- Treffen mit Mehrwert!

*Eine erfreulich große Gruppe von rund 50 Teilnehmern versammelte der diesjährige Pinzgauer-Informationstag, der in gewohnter Weise Züchterfamilien aus dem Bodenseeraum zusammenführt, diesmal in Nesselwang/Allgäu.*



In seinen Ausführungen versuchte Thomas Sendlhofer, Zuchtberater der Rinderzucht Salzburg die wichtigsten Schwerpunkte der Pinzgauerzucht 2024 zusammenzufassen, indem die **Vorstellung der aktuellen Besamungsstiere, das Schauwesen sowie informative Kennzahlen von Vermarktung bis ÖPUL** am Programm standen.

Aufgrund zweier „Jubiläen“ – 70 Jahre Rinderzucht Austria und 25 Jahre Rinderdatenverbund ging Sendlhofer auch auf die Wichtigkeit dieser Institutionen ein, aus denen sich modernste und zeitgemäße Technologien entwickeln durften.

„Der Rinderdatenverbund, den ich in meinen jungen Jahren mitentwickeln und -gestalten durfte und der auch von Bayern genutzt wird, umfasst Daten von 16 Mio Rindern und soll vorrangig ein hilfreiches Instrument sein, um in der Zucht weiter zu kommen“, resümierte Sendlhofer zum Ende seines Vortrages.

„Ich möchte die Gelegenheit einfach einmal nützen, um DANKE zu sagen, dass dieser Tag aufrechterhalten wird, dürfen wir heuer bereits zum elften Mal zusammenkommen. Es fühlt sich wie ein Harley-Treffen an, auf das sich jede und jeder freut, weil es sich um eine Gruppe Gleichgesinnter handelt, die zu Freunden geworden sind.“, meinte Sepp Ellgass in treffenden Worten nach dem theoretischen Teil, der mit einem gemeinsamen Mittagessen beschlossen wurde.

## **BESICHTIGUNG DES DEMETER-MILCHVIEHBETRIEBES VON RAMONA UND LUDWIG HIPPI, RÜCKHOLZ**

Feines Frühlingswetter vermochte der idyllischen, weitläufigen Landschaft am Fuße der Allgäuer Alpen einen tollen Rahmen zu geben und sorgte für ein stimmiges Nachmittagsprogramm bei **Ramona und Ludwig Hipp in Rückholz**.

Der seit 2008 biologisch bewirtschaftete **Milchviehbetrieb mit aktuell 32 Kühen und einer durchschnittlichen Jahresleistung von ca. 6.000 kg Milch** wurde 2015 im Rahmen eines Laufstallbaues cirka 150 m vom ursprünglichen Hof ausgesiedelt.

„Wenn wir schon neu bauen, dann so, dass die Hörner drauf bleiben, weil eine Kuh von Natur aus Hörner trägt“, so die Philosophie von Ludwig Hipp mit der Folge, dass man sich 2019 für den Umstieg zu Demeter entschied.

„Sukzessive wurden die Pinzgauer mehr, sehr positiv hat sich dazu auch das viel besser gewordene Stierangebot ausgewirkt“, lautete das erfreuliche Resümee von Ludwig Hipp.

Ein weiteres Argument für das Wachsen des Pinzgauer-Anteils ist der Umstand, dass Hipps auf **muttergestützte Kälberaufzucht setzen, und die Erfahrung zeigt, dass sich die Pinzgauer als vorbildliche Mütter hierfür besonders empfehlen**.

Die interessante Wirtschaftsweise sowie die offene und herzliche Art des Betriebsführerpaars sorgte nicht nur für einen intensiven und ehrlichen Meinungsaustausch, sondern zudem für einen



Das Zusammenkommen von Berufskollegen und Freunden ist für viele Teilnehmer zum jährlichen Fixum geworden.



Als Dank gab's für Ramona und Luggi Hipp eine Erinnerungsglocke, überreicht von Thomas Sendlhofer.



überaus stimmigen Nachmittag, der bei einer feinen Kaffeejause mit köstlichen Mehlspeisen ein nettes Ende fand. Ramona und Hipp dürfen wir zu ihrem Erfolgskonzept gratulieren und für das Gefühl des Willkommenseins und die große Gastfreundschaft von Herzen danken - mit dem Wunsch, dass sich die Pinzgauerherde weiterhin vergrößern darf und viel Freude, Glück und Segen bringen möge!

Ein großer Dank gebührt auch allen, die mit ihrem Dabeisein wesentlich zum Gelingen dieses schönen Tages beitrugen und dafür zum Teil stundenlange Fahrten in Kauf genommen haben. Wir sehen uns wieder – **spätestens am 24. Jänner 2026 in der Schweiz, wenn Familie Spörri auf ihren Hof in Neschwil (Kanton Zürich) Tür und Tor öffnet** – wir freuen uns darauf und bedanken uns im Voraus für die Zusage zur Neuauflage 2026!

Christina Sendlhofer



Hipps sind überzeugt von der muttergestützten Kälberaufzucht, die dem Nachwuchs nicht nur einen perfekten Start ins Leben ermöglicht, sondern auch die soziale Komponente fördert.

# Landwirtschaftsschule Bruck - zum 100-Jahr-Jubiläum startet die LFS-Hornloszucht

*Die genetische Hornlosigkeit wird auch in der Pinzgauer Zucht immer mehr und mehr zum Thema.*



In der Piffherde war genau zum Jubiläum das Züchterglück positiv gestimmt. LFS-Molly, eine Vollschwester von Stiermutter Munter, brachte bei der neunten Abkalbung gesunde weibliche Zwillinge von Stier „Haller-Gaius“ zur Welt. Die Freude war groß am Piffgut, weil auch beide Nachkommen das Hornlosgen vom Vater tragen.

LFS-Molly, eine Kuh aus der bekannten M-Linie der LFS, hat aktuell einen Gesamtzuchtwert von 114 und einen Milchwert von 110. Darüber hinaus erreichte sie eine Lebensleistung von 60.000 Liter Milch und hat immer noch fast +500 kg Milch aufzuweisen.

Somit besitzen die beiden Kälber „LFS-Molly1Pp“ und „LFS-Molly2Pp“ genügend genetische Stärke in der Milchleistung, um den eingeschlagenen Weg der Pinzgauer Hornloszucht fortzusetzen.

*FOL Herbert Rudigier  
LFS Bruck*

*Gleich im Doppelpack weiblich und hornlos –  
Zwillinge Molly 1 und 2 aus Haller-Gaius x Rat.*

*Die Großmutter der  
Zwillinge Molly 1 und 2 –  
BLACKY (VRakete,  
Mutter des Besamungsstieres  
Haller-Gaius) präsentiert  
sich 12-jährig und mit  
insgesamt zehn Abkalbungen  
in beeindruckender Kondition!*



# Pinzgauer beef to go

**SKI-WM 2025 in Saalbach/Hinterglemm:  
Pinzgauer Rind überzeugte mit regionaler  
Kulinarik direkt in der Fanmeile**

*Einen großen Andrang erlebte der PINZGAUER RIND-Foodcontainer, der während der Ski-WM für beste Verpflegung vom Pinzgauer-Rind sorgte.*



Bei der FIS ALPINE SKI WM 2025 in Saalbach/Hinterglemm konnten die über 175.000 Fans nicht nur sportliche Highlights erleben, sondern auch regionale Schmankerl vom Pinzgauer Rind genießen – frisch, nachhaltig und direkt aus der Region!

Hannes Hofer, Obmann der ARGE Pinzgauer und Florian Neumayr, Geschäftsführer der ARGE Pinzgauer starteten vor gut einem Jahr eine Initiative, durch welche heimische Produkte bei diesem internationalen Großevent zum Einsatz kommen.

„Durch entsprechende Kommunikation und regem Austausch mit dem TVB Saalbach konnten wir rasch eine tolle Lösung finden, um unsere hochwertigen Produkte vom Pinzgauer Rind perfekt zu platzieren. Wir wollten vor allem die Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen und zu 100% auf Regionalität und höchste Qualität setzen!“, so GF Florian Neumayr.

In Zusammenarbeit mit der Metzgerei-Genossenschaft Bruck eGen und der Landwirtschaftlichen Fachschule in Bruck a.d. Großglocknerstraße (LFS) wurden die Pinzgauer Tiere von acht verschiedenen Betrieben aus dem Stammzuchtgebiet Pinzgau geschlachtet und verarbeitet.

## **Fleischqualität des Pinzgauer Rindes – Genuss auf höchster Stufe**

Das Pinzgauer Rind ist weitem bekannt für die exzellente Fleischqualität. In mehreren wissenschaftlichen Untersuchungen wurde die hervorragende Qualität über mehrere Merkmale untersucht und bestätigt. Die Pinzgauer Rinder haben die einmalige Fähigkeit, Fett gleichmäßig in den Muskeln zu verteilen. Daher zeichnet sich das Fleisch des Pinzgauer Rindes durch besondere Zartheit aus. Es ist sehr feinfasrig und weist durch die gleichmäßige Fetteinlagerung eine feine Marmorierung auf.

## **Frische Zubereitung als Grundstein für besten Geschmack**

Das Besondere an diesem Projekt war die Zubereitung der Speisen. Das Rindsgulasch wurde direkt in der Schulküche der LFS Bruck frisch gekocht und täglich in der Früh in die Fanmeile nach Hinterglemm geliefert. Neben Gulasch wurden auch feinste Hauswürstel vom Pinzgauer Rind angeboten. „Fleisch vom Pinzgauer-Rind regional geschlachtet, frisch gekocht und in höchster Qualität – mit diesem Projekt konnten wir die Ski-Fans mehr als begeistern. Nicht nur für die vie-

len Skibegeisterten sondern auch für uns und unser Team war es die lässigste WM aller Zeiten!“, so Hannes Hofer, Obmann der ARGE Pinzgauer. 28 Helferinnen und Helfer, sowie viele fleißige Hände im Hintergrund leisteten mehr als 750 Stunden für dieses einmalige Projekt.

Die Rückmeldungen waren mehr als positiv und für viele Konsumentinnen und Konsumenten war dieses Projekt ein Paradebeispiel für nachhaltige Landwirtschaft und Tierhaltung. Die regionale Wertschöpfung bleibt voll und ganz bei den Betrieben und durch kurze Transportwege und einem gut überlegten Konzept konnte mehr als ein kulinarisches Erlebnis den vielen Ski-Fans geboten werden.

Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, der Landwirtschaftlichen Fachschule in Bruck mit Direktor Christian Dullnigg, der Rinderzucht Salzburg mit GF Thomas Edenhauser, der Metzgerei-Genossenschaft Bruck eGen, dem TVB-Saalbach/Hinterglemm und allen, die dieses Projekt mit viel Herzblut unterstützt haben!

*GF Florian Neumayr*



*Die große Bereitschaft an fleißigen und motivierten Helfer/innen sorgte nicht nur für einen reibungslosen Ablauf, sondern auch für beste Stimmung!*



*Auch Landesrat Sepp Schwaiger überzeugte sich von der Pinzgauer-Kulinarik.*



## Tier & Technik in St. Gallen 2025

*Die 23. Ausgabe der Tier & Technik bot dem Fachpublikum spannende Einblicke in die Zukunft der Landwirtschaft. Die Fachmesse verzeichnete rund 32.000 Besuchende und 545 Ausstellende - wie jedes Jahr konnte sich auch die Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer-Rinderzuchtverbände am Messestand der Rinderzucht Austria präsentieren.*

Jedes Jahr Ende Februar findet in St. Gallen die Tier und Technik statt. Diese Messe ist speziell für den Alpenraum konzipiert. Neben den passenden Rinderrassen ist auf dieser Messe auch alles rund um die Mechanisierung für Bergbauernbetriebe ausgestellt. Nicht wie auf anderen Landwirtschaftsmessen „größer und stärker“, sondern das Passende für den kleinstrukturierten Bergbetrieb.

Für das Pinzgauer-Rind ist der Schweizer-Markt seit Jahren ein wichtiger und interessanter Bestandteil. Neben ihrem besonderen Charme wird die „Pinzgauer-Kuh“ in der Schweiz vor allem wegen

ihrer Robustheit und der guten Eignung für eine grünlandbasierende Fütterung und Alpung geschätzt! Sowohl im Mutterkuhbereich als auch im Milchviehbereich ist die Nachfrage gut.

In diesem Jahr wurden zwei Kalbinnen vom **Betrieb Egger Christian, Schwebberg aus Saalfelden** ausgestellt. **STELLA**, eine **REMON x FASAN-Tochter** (gezüchtet von Edenhäuser Josef, Fieberbrunn) und **LOLITA**, eine **FABIANO x RINGER II-Tochter** (gezüchtet von Zehentner Martin aus Leogang) konnten die Vorzüge der Pinzgauer-Rasse bestens präsentieren und zogen die Blicke der vie-

len Besucher auf sich.

**Die beiden Pinzgauerinnen wurden von Rolf Hinder angekauft und wechseln fast schon traditionell ins Fürstentum Liechtenstein - bereits zum 5. Mal hintereinander trat Alfred Lampert als Käufer für den Schlosshof in Vaduz auf, der von Mario und Heinz Becker geführt wird.**

Ein herzliches Dankeschön gilt der **Rinderzucht Austria** für die Ermöglichung eines Messeauftrittes und dem Team vom **„Tiroler-Grauvieh“** für die gemeinsame Betreuung und die gute Zusammenarbeit!

*GF Florian Neumayr*



*Unverzichtbar – der jährliche Messeauftritt der Rinderzucht Austria...*



*...der stets auch Treffpunkt von Schweizer Bauern ist, welche Pinzgauerrinder züchten. Am Bild die Abordnung der ARGE Pinzgauer mit Familie Putzi aus Pany.*

# Mastversuch mit Pinzgauer und Fleckvieh: Zwischenstand aus Gumpenstein

*Auch in dieser Ausgabe möchte ich die Gelegenheit nutzen, kurz über den aktuellen Stand des Ochsenmastprojekts in Raumberg-Gumpenstein zu berichten. Das Projekt läuft seit 2022 und wird Ende 2026 abgeschlossen.*

Im Rahmen des Projekts werden in zwei Durchgängen Pinzgauer- und Fleckviehochsen unter unterschiedlichen Fütterungsbedingungen und Mastendgewichten im Maststall der HBLFA Raumberg-Gumpenstein gemästet. Der erste Durchgang des Ochsenmastversuchs wurde bereits im Oktober 2023 abgeschlossen, der zweite startete Anfang 2024. Mit Stand Mai 2025 sind von den ursprünglich 19 eingestellten Fressern noch 11 Tiere im Stall. Acht Ochsen wurden bislang geschlachtet. Das Fleisch der Pinzgauer Ochsen wird – wie bereits im ersten Durchgang – über die Metzgerei Schultes in 5700 Zell am See vermarktet.

## **EIN OCHSE WEGEN GEHIRNÖDEM VORZEITIG GESCHLACHTET**

Ein Pinzgauer Ochse musste im April 2025 leider vorzeitig geschlachtet werden. Seit Jänner fiel er durch tränende, zusammengekniffene Augen auf. Eine Behandlung mit antibiotischen Augentropfen zeigte keine Wirkung. Im Februar kam ein häufiges Kopfschiefhalten dazu, das sich auch durch eine dreitägige antibiotische Behandlung nicht besserte. Obwohl Futteraufnahme und tägliche Zunahmen nahezu normal waren, ordnete der Betreuungstierarzt die Schlachtung an. Der Schädel wurde zur weiteren Untersuchung an die AGES (Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling) geschickt. Der Befund ergab ein Gehirnödem ohne entzündliche Veränderungen. Als Grund wurde eine toxisch-metabolische Ursache vermutet. Auf Nachfrage beim Amtstierarzt konnte auch dieser keine genauere Ursache benennen, da hierfür zusätzlich Organproben hätten eingeschickt werden müssen. Wir waren insofern erleichtert, als der Befund eine Ansteckungsgefahr für die übrigen Tiere ausschloss.



*Mit der Schlachtung der letzten Ochsen geht es an die Auswertung der gesammelten Daten, die gegen Ende des Jahres zu erwarten ist.*

## **BOKU-STUDENTIN HILFT BEI DATENAUSWERTUNG**

Bis August 2025 werden voraussichtlich alle Ochsen geschlachtet sein. Im Anschluss daran beginnen die umfassenden Datenauswertungen. Eine Masterstudentin der BOKU Wien wird ab Sommer ihre Abschlussarbeit über die Mast- und Schlachtleistung der Versuchstiere verfassen. Zur Mastleistung zählen tägliche Zunahmen, Futter- und Nährstoffaufnahme sowie die Futterverwertung. Die Schlachtleistung umfasst zahlreiche Merkmale, die nach der Schlachtung erhoben werden. Die detaillierten Fleischqualitätsanalysen im Labor werden voraussichtlich im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein.

## **ERSTE ERGEBNISSE IM HERBST 2025**

Ich weiß, viele warten bereits gespannt auf die Ergebnisse. Ich bin zuversichtlich, dass die Studentin und ich in der nächsten Ausgabe erste Resultate zur Schlachtleistung präsentieren können. Für die HBLFA Raumberg-Gumpenstein sind Kooperationsprojekte wie dieses mit der ARGE Pinzgauer sehr wertvoll. Im Herbst 2025 planen wir in unserem Gumpensteiner Maststall ein Kooperationsprojekt mit der LK Kärnten. Dabei werden Fleckvieh-Fleisch- und Fleckvieh×Charolais-Ochsen zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten kastriert und mit den gleichen Rationen wie im Pinzgauer-Projekt gemästet.

*Margit Velik  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
Institut für Nutztierforschung  
Rindermast und Fleischqualität*





*Im Herbst 2024 waren die deutschen Pinzgauerzüchter zu Gast in Kärnten, unter anderem wurde dem Zuchtbetrieb der Familie Liesinger aus Villach ein Besuch abgestattet.*

# Kärntner Pinzgauer-Züchterttag

## Positive Entwicklung – über 1.000 Pinzgauer Fleisch-Kühe

*Beim Pinzgauer Züchterttag am 14. Februar 2025 wurde über ein durchaus erfolgreiches Jahr bei den Pinzgauern berichtet. Neben steigenden Betriebs- und Kuhzahlen läuft auch die Vermarktung gut, die Nachfrage nach Original Pinzgauer-Tieren ist sehr gut.*

Positiv dazu beigetragen hat unter anderem natürlich die Stärkung der Maßnahme „Haltung gefährdete Nutztierassen“ im neuen ÖPUL-Programm, die nach wie vor von einigen Neubetrieben angenommen wurde.

### VERANSTALTUNGEN

Auch bei diesem Züchterttag konnte über ein sehr aktives abgelaufenes Züchterjahr berichtet werden. Highlight war sicher der ARGE Pinzgauer-Almwandertag, der 2024 in Kärnten stattgefunden hat. Aber auch der Besuch bei den Deutschen Züchtern anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums vom Bundesverband der deutschen Pinzgauerzüchter und der Gegenbesuch bei uns in Kärnten standen am Programm. Das Ganze abgerundet hat

der Jungzüchter-Grand Prix in St. Donat, wo sich die Pinzgauer einmal mehr ausgezeichnet präsentiert haben.

### ERFOLGREICHER JAHRESABSCHLUSS

Positiv stimmen die Zahlen der Entwicklung der Pinzgauer. Sowohl die Kuhzahlen, als auch die Betriebszahlen konnten, vor allem im Fleischbereich, gesteigert werden. Mittlerweile hat man die 1000er Marke bei den Herdebuchkuhzahlen geknackt. Auch die Entwicklung im Leistungsbericht stimmen positiv, obwohl es in einigen Parametern, vor allem im Fitnessbereich, sicher noch Verbesserungspotenzial gäbe.

### TIERSEUCHEN – Herausforderungen in der Zukunft

Unter diesen Thema referierte der Kärntner Tierzuchtdirektor Dr. Johann Burgstaller. Als studierter Tierarzt gab er uns einige Einblicke zum aktuellen Geschehen in und um Österreich.

### VERANSTALTUNGEN 2025

Nach dem erfolgreichen Auftritt beim Genostar-Fleischrindertag in Traboch, wo die Kärntner Züchter zwei Gruppen stellten, freut man sich schon auf die 15. Kärntner Fleischrindermesse 2026, wo ebenfalls wieder mit einer starken Pinzgauer-Beteiligung gerechnet werden kann.

Herzlich eingeladen sind auch alle Pinzgauer-Züchter zur diesjährigen Direktoriumssitzung der Internationalen Vereinigung (IP-CBA), die im heurigen Sept./Okt. in Deutschland stattfinden wird. Den Abschluss dieser Sitzung bildet die deutsche Bundespinzgauerschau.



*Die Teilnehmer konnten sich über zahlreiche aktuelle Themen in der Pinzgauerzucht informieren.*

*Georg Moser,  
Zuchtleiter caRINDthia*

# Perfekte Rassendarbietung der Kärntner-Pinzgauerzüchter

Beim Genostar Fleischrindertag am 15. März 2025 wurden  
insgesamt 13 Fleischrinderrassen mit knapp 100 Tieren präsentiert.



Für ein tolles Original Pinzgauer-Rassebild zeichneten die Teilnehmer aus Kärnten, die als einziges Bundesland vertreten waren.

Auch die Original Pinzgauer waren mit zwei Gruppen, die von den Kärntner Züchtern gestellt wurden, mit dabei. Die Qualität der ausgestellten Tiere sorgte durchaus für viel positiven Gesprächsstoff.

In der ersten Kalbinnengruppe setzte sich **Familie Schnitzer aus Himmelberg** mit ihren zwei Tieren an die Spitze. **„Sira“**, eine Linus-Tochter vor **„Balea“**, einer Gustl-Tochter. An die dritte Stelle wurde die Kalbin **„Fanny“** (V: kr Lorenz) von **Seebacher Thomas aus Ebene**

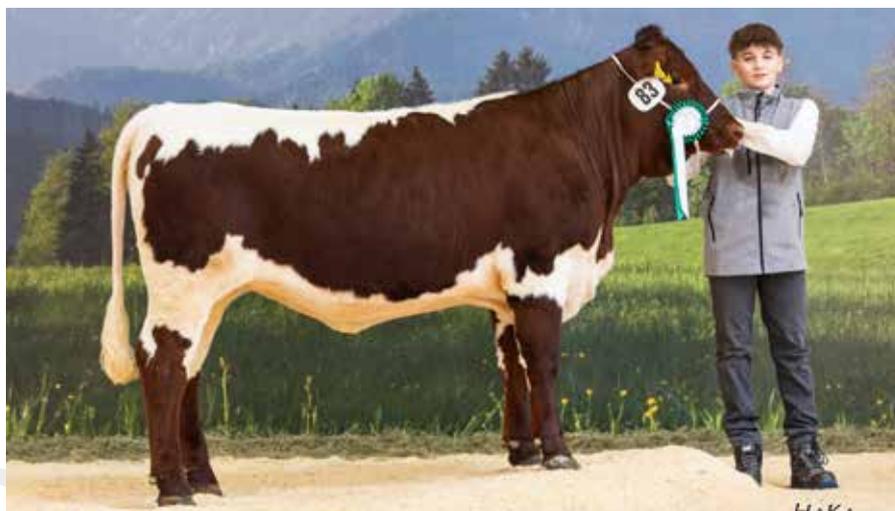
**Reichenau** vor Kalbin **„Rolanda“** (V: kr Moro) von **Gleissner Peter Alexander**, ebenfalls aus **Ebene Reichenau**, gereiht. In der älteren Kalbinnengruppe belegte Kalbin **„Belinda“** (V: Gordon) von **Gleissner Peter Alexander aus Ebene Reichenau** den ersten Platz, gefolgt von zwei Tieren, **„Elfriede“** und **„Monika“**, beides Gilmor-Töchter aus dem Betrieb der **Familie Fleischhacker aus Boudendorf**.

In der finalen Entscheidung kürte Preisrichter Uwe Harstel aus Deutschland

Kalbin **„Sira“** von **Schnitzer Horst zur Gesamtsiegerin** vor **„Rolanda“** von Gleissner Peter Alexander.

Herzlichen Dank und Gratulation an alle Aussteller für die Bereitschaft immer ihre Tiere bei Schauen zu präsentieren. Gerade auch in der Fleischrinderzucht ist es wichtig, die ausgezeichnete Qualität der Original Pinzgauer-Rasse stets sichtbar zu machen.

Georg Moser,  
Zuchtleiter caRINDthia



Gesamtsiegerin Sira (V:Linus)  
von Horst Schnitzer, Jaklbauer, Feldkirchen

# caRINDthia feiert mit seinen Mitgliedsbetrieben die Generalversammlung des Wirtschaftsjahres 2024

Am 5. April dieses Jahres fand im Edu Care Seminarzentrum in Treffen am Ossiacher See die ordentliche Generalversammlung von caRINDthia statt. Neben den 120 angereisten Genossenschaftsmitgliedern aus ganz Kärnten konnte Obmann Ing. Sebastian Auernig zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen LK-Kärnten Präsident Siegfried Huber begrüßen.



Obmann Ing. Sebastian Auernig (1 v.l.) und Rassesprecher Fleischrinder und Pinzgauer Obmann Horst Schnitzer (6 v.l.) und LK Präsident Siegfried Huber (9 v.l.) gratulierten folgenden Pinzgauer Betrieben zum Managementpreis Fleisch: Josef und Elisabeth Obweiger, vlg Liendl aus Millstatt (2 und 3 v.l.), Hannes und Lukas Staber, Ebnerwirt aus Paternion (7 und 8 v.l.) und Wolfgang Krammer Wolfgang, vlg Hoan aus Ebene Reichenau (nicht am Bild).

## KÄRNTEN IS LEI ANS...

Obmann Ing. Sebastian Auernig blickte in seinem Bericht auf ein arbeitsintensives, sehr erfolgreiches Wirtschaftsjahr 2024 zurück. Zu den abgehaltenen Sitzungen des Vorstandes und Aufsichtsrates wurde ein Reigen an Züchtersammlungen für die einzelnen Rassen zur Zufriedenheit der Mitgliedsbetriebe abgehalten. Ebenfalls wurde die Vertretungsarbeit in verschiedenen Gremien im Zucht- und Besamungsbereich im vollen Umfang durchgeführt. Sebastian Auernig bedankte sich dafür bei seinen Funktionärskollegen aus Vorstand und Aufsichtsrat und bei allen Mitarbeitern von caRINDthia für ihren Einsatz für die Kärntner Rinderzucht. Einen besonderen Dank richtete Obmann

Auernig an die Beschicker der durchgeführten Ausstellungen und Schauen im Berichtsjahr 2024.

## ERFOLGREICHE PINZGAUERZÜCHTER

Die guten Leistungsergebnisse aller Rassen und die sehr guten Vermarktungszahlen unterstreichen die hervorragende Zuchtarbeit auf den Betrieben, wofür sich der Obmann bei den Mitgliedsbetrieben herzlichst bedankte. Auch bei den Pinzgauer-Betrieben wurden neben den besten Leistungen auch die besten Betriebe im Management ausgezeichnet. Den **Managementpreis Milch konnte der Betrieb Brunner Christoph, vlg Taferner aus Radenthein** entgegennehmen. Er

erfüllte zahlreiche Kriterien, wie Milchleistung, Zwischenkalbezeit, Erstkalbealter, Zellzahl, Teststiereinsatz als einziger Original Pinzgauer-Betrieb.

## MANAGEMENTPREIS FLEISCHRINDER

Erstmals wurde auch der Managementpreis für Fleischrinderzuchtbetriebe eingeführt. Von den 530 Fleischrinder Zuchtbetrieben erfüllten acht Betriebe mit mindestens drei Kühen eine Abkalbequote von über 90%, unter 5% Totgeburten, Zwischenkalbezeit unter 380 Tage, Erstkalbealter unter dem Rasseschnitt und Tageszunahmen über den jeweiligen Rasseschnitt, **drei davon waren Pinzgauer Zuchtbetriebe.**



*Beste Dauerleistung Original Pinzgauer und bester Betrieb, beste Leistung, Erstlingsleistung und Dauerleistung bei den Pinzgauern - LFS Litzlhof mit Verwalter Gerhard Mikitsch (3 v.l.).  
 Bester Betrieb und Managementpreis Original Pinzgauer - Familie Brunner, Taferner aus Radenthein (Bildmitte). Beste Leistung - Familie Martin, vlg Wölfl aus Kirchbach (2 und 3 v.r.).  
 Beste Erstlingsleistung - Hannes Kienberger, vlg Schifter aus St. Veit an der Glan (nicht am Bild)*

## **EIN HERAUSFORDERNDES JAHR 2025**

Obmann Ing. Sebastian Auernig berichtete über die aktuelle MKS-Situation in den Nachbarländern und über die anhaltenden Blauzungenkrankheit mit dem Hinweis auf eine Impfpflicht unserer wertvollen Zuchtbestände. Die Rinderzucht Austria und caRINDthia werden die

Zuchtbetriebe in den wichtigen Bereichen der aktuellen Veterinärangelegenheiten am Laufenden halten.

## **NEUES ERSCHEINUNGSBILD BEI CARINDTHIA**

Den Besuchern wurde die neu gestaltete Website präsentiert. Dabei wurde auf die Benutzerfreundlichkeit, klare Übersicht

und ein modernes Design im Besonderen Wert gelegt. Im neu gestalteten Stierportal wird zudem ein Spermashop das besonderes Highlight einnehmen. Voraussichtlich wird die neue Website im Mai dieses Jahres onlinegehen.



*Ob Hoftafel, Outfit,  
 Tassen, Bauernhoftiere  
 oder vieles andere mehr... –  
 einfach online bestellen unter  
[www.pinzgauerind.at/shop](http://www.pinzgauerind.at/shop)*



# Jahreshaupt- versammlung der Pinzgauer Jungzüchter Südtirol

*Weichenstellung für die nächste Generation  
der Südtiroler Züchterjugend!*

*Verspricht viel Schwung und Motivation in Südtirols Jungzüchterszene zu bringen – Felix Oberhollenzer, neu gewählter Obmann der Südtiroler Pinzgauer-Jungzüchter.*



Am Freitag, den 31. Jänner 2025, lud der Ausschuss der Südtiroler Pinzgauer-Jungzüchter zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ein. Rund 40 interessierte Jungzüchter\*innen aus Südtirol und Österreich, sowie altgediente Jungzüchter und einige Ausschussmitglieder des Südtiroler Pinzgauer Zuchtausschusses fanden sich in der Sportbar in Pfalzen ein. **Obmann Samuel Gatterer** eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der gesamten Gäste und Ehrengäste und einer kurzen Erklärung der einzelnen Tagesordnungspunkte.

Anschließend wurden von **Schriftführer Felix Oberhollenzer** die Tätigkeiten vom letzten Jahr präsentiert. Darunter befanden sich einige Highlights, wie der Scher- und Vorführcurs am 26. Oktober in Pfalzen, sowie der Ausflug nach Maishofen

am 16. November. Kurz darauf wurde noch eine kleine Vorschau auf das Jungzüchterjahr 2025 gegeben. Hierfür spielen vor allem das Jungkühchampionat im März und der Pinzgauer Almwandertag am 6. Juli zur Knuttenalm in Rein in Taufers, in den Köpfen der Südtiroler Jungzüchter eine besondere Rolle.

Der Kassabericht wurde von **Kassier Martin Schenk** genauestens präsentiert. Nach einer kurzen Ansprache vom Obmann der Pinzgauer Rinderzüchter aus Südtirol Siegfried Gatterer, dem Pinzgauer-Jungzüchterobmann aus Salzburg Gabriel Riedelsperger, sowie dem Braunvieh-Jungzüchterobmann Andreas Egger, ging es mit dem wichtigsten Tagesordnungspunkt weiter, den Neuwahlen des Ausschusses für die Periode 2025-2028.

**Martin Schenk (15 Jahre Mitglied im Ausschuss), Gerhard Unterhofer (12 Jahre), Hannes Eder (6 Jahre) und Matteo Piccolruaz (3 Jahre)** beendeten ihre Arbeit im Ausschuss der Jungzüchter. Für Verstärkung im Ausschuss für die zukünftige Periode sorgen nun **Andrea Aichholzer, Hannah Steger und Jasmin Kirchler**.

## Der aktuelle Ausschuss für die Periode 2025-2028:

Obmann: Felix Oberhollenzer  
Obmannstellvertreter: Hannes Gruber  
Kassier: Jonas Ebenkofler  
Schriftführerin und Social Media: Andrea Aichholzer  
Beratende Ausschussmitglieder: Simon Schenk, Lukas Rieper, Hannah Steger, Jasmin Kirchler, Andreas Hofer, Roman Schwingshackl und Samuel Gatterer.



Anschließend wurde die Vollversammlung vom Obmann beendet und der Abend fand seinen Ausklang bei einem gemütlichen Abendessen und interessanten Gesprächen.

*Gerhard Unterhofer, Martin Schenk und Hannes Eder wurden für ihre langjährige Mitarbeit im Ausschuss geehrt.*



Jung und Alt am Areithof freut sich über den Besuch der Südtiroler Jungzüchter, die sich ihrerseits begeistert von der Qualität der Kuhherde der Familie Foidl zeigte.



## Jungzüchterausflug zum 10. Jungkuhchampionat

Am 22. März machte sich eine kleine, aber feine Gruppe, interessierter Jungzüchter, auf den Weg ins Salzburger Pinzgau. Das erste Ziel der Reise war der **Schiederhof, der Familie Seber in Mittersill**. **Johanna** und ihr Ehemann **Frank Seber** haben den Betrieb vor einem Jahr von Johannas Eltern übernommen. Die Fläche dieses Familienbetriebes umfasst rund 30 ha, wobei ca. 17 ha für die Grundfütterernte gemäht werden. Am Betrieb befinden sich zurzeit 23 Milchkühe und mit samt der Nachzucht werden um die 60 Stück Rinder gehalten. Die Rinder gehören zur Hälfte der Rasse Pinzgauer und zur anderen Hälfte der Rasse Originale Pinzgauer an. Im Jahre 2012 wurde ein neuer Laufstall errichtet. Von Mai bis Ende September befinden sich die gesamten Tiere auf der Alm, welche nur zu Fuß oder mit einer Materialseilbahn erreichbar ist. Hierfür wird bei der Besamung möglichst darauf geachtet, dass die Tiere zwischen September und Dezember, am Betrieb abkalben. Deshalb wurde im November 2024 beim Herbststiermarkt in Maishofen, der Teststier **FAUST** (Faunus x Lenz, Z.Roland Schneider, Palfen, Saalbach) angekauft.

Familie Seber versorgt nicht nur bestmöglich ihre gesamten Tiere, sondern auch ihre Urlaubsgäste, welche sich auf dem Betrieb eine Auszeit gönnen. Nach einigen interessanten Gesprächen und einer kleinen Stärkung, ging es weiter zum Mittagessen ins Wirtshaus Bräu in Mittersill.

Bestens versorgt starteten wir nachmittags weiter zu unserem zweiten Ziel des Tages, dem **Areithof der Familie Foidl, Areit in Piesendorf**. Der Kassier der Pinzgauer-Jungzüchter Thomas Foidl nahm sich die Zeit und stellte uns den gesamten Betrieb vor. Der Hof umfasst 12 ha Mähfläche, wobei zwei Drittel der Fläche dreimal und ein Drittel viermal gemäht werden. Die Familie hält um die 30 Rinder, die Hälfte Kühe und die andere Hälfte Nachzucht. Diese Herde setzt sich zu einem Großteil aus Original Pinzgauer und einigen Pinzgauer mit RF-Blutanteil zusammen. Am Betrieb werden nicht nur geprüfte, sondern auch sehr viele Teststiere für die Besamungen eingesetzt. Während der Besichtigung der Tiere, stach vor allem eine Drittkalbskuh aus der Herde heraus. Dies war keine Unbekann-

te, sondern die **Gerwin-Tochter LADY**, welche vor zwei Jahren den **Gesamtsieg beim 9. Pinzgauer-Jungkuhchampionat 2023** gewinnen konnte. Den Sommer verbringen die Jungrinder auf der Alm und die Kühe können wiederum die sonnigen Tage auf den Weiden am Betrieb genießen. Nach einigen züchterischen und auch nicht züchterischen Gesprächen und einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen, ging es weiter nach Maishofen zum 10. Jungkuhchampionat. Wir waren überwältigt von der Qualität an Jungkühen, welche in Maishofen im Ring vorgeführt wurden. Gespannt verfolgten wir die Entscheidungen bis zum Ende. Nach der Eliteauktion und der Verlosung traten wir noch am Abend den Heimweg an.

Im Namen der Pinzgauer Jungzüchter möchten wir uns nochmals bei den Familien der zwei Betriebe für ihre Gastfreundlichkeit, die genüssliche Verköstigung und den interessanten Austausch bedanken und freuen uns schon auf den nächsten Ausflug nach Österreich.

*Felix Oberhollenzer  
Pinzgauer-Jungzüchter Südtirol*



Mit dem Schiederhof im Mittersiller Felbertal wurde ein weiterer interessanter Betrieb besichtigt.

Am Hof von Familie Seber/Fuchs zeigte sich nicht nur der im Herbst gekaufte Teststier Faust, sondern auch die prächtigen Norikerstuten, die untrennbar zum Schiederhof gehören.





*Imposantes Trio, das die Südtiroler Pinzgauerzucht zum Ausdruck bringt – v.l. Lolita (Lenktor) von Stefan Auer, Kleinarzbacher, Walli (Rudi) von Gottfried Gruber, Niederlechner, Evi (Brutus) von Thomas Voithofer, Pichler*

## Südtirols Züchterjahr 2024 – von Licht und Schatten geprägt!

Das schwierige Futterjahr - die Sorge um die Blauzungkrankheit, welche Südtirol umzingelte - waren nur einige Faktoren mit denen sich der Rinderzuchtverband mit seinen Züchtern beschäftigen musste. Trotzdem konnte man am Ende auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Auftriebszahlen auf den Versteigerungen sind nahezu gleich geblieben und die Preise wurden gegen Ende des Jahres immer besser. Gute Qualität wurde mit

sehr guten Preisen honoriert. Auch die wenigen Pinzgauer-Rinder fanden regen Absatz und kamen nicht selten in Betriebe, welche ihr erstes Pinzgauerrind kauften.

Mit Herbst 2024 konnten die Pinzgauer-Züchter die neu errechneten Zuchtwerte in Empfang nehmen, welche nun von der Synergy Vereinigung, bei der auch der Braunvieh Nationalverband angesiedelt ist, kontinuierlich zur Verfügung gestellt

werden. Somit bekamen auch unsere Auswahlstiere neue Milchzuchtwerte mit denen die Zuchtverantwortlichen nun gezielter arbeiten können und die Bauern mehr gesicherte Informationen, die bei der Paarung berücksichtigt werden können. In diesem Rahmen wurde auch ein Anpaarungsplan für jeden Betrieb erstellt, um eine bestmögliche Paarung mit einem niedrigen Inzuchtgrad zu garantieren.



*Ebenkofler Martin, Oberpichler in Sand in Taufers, verkaufte sein Jungrind Maendy (V. Labis) für 1.628,00 € nach Toblach.*



*Für 3.850,00 € ging die trächtige Kalbin Katrin (V. Meingold) von Hofgartner Karl, Striegl aus Uitenheim, ins Ulten.*

## BESAMUNGSPROGRAMM MIT ZUCHTWERTEN FRÜHJAHR 2025

Name	Vater x Muttervater	IQL					
		(Milchqualitätsindex)	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Töchter	Betriebe
BRUTUS	Biston x Maltus	179	291	-0,04	-0,07	92	39
FÖRSTER	Fall x Grat	297	716	-0,19	-0,28	8	7
LABIS	Laurin x Biston	495	640	-0,05	-0,05	38	18
LAURIN	Lenker x Maltus	865	1.009	-0,17	-0,01	80	41
LENKTOR	Lenker x Factor	643	897	-0,23	-0,13	77	29
LEO	Lotus x Matula	582	435	0,26	-0,02	29	17
LORDY	Lotus x Maltus	683	505	0,21	0,05	78	31
MATULA	Mato x Nuton	704	954	-0,33	-0,06	32	15
RIVERA	Reif x Brutus	339	176	0,22	0,08	30	9
ROBBI	Rubin x Bobby	1.110	1.330	0,07	-0,13	11	10
RUDI	Rester x Locki	-323	-352	-0,26	0,04	25	12



Robbi (RUBIN X BOBBY) von Unterhofer Jakob/  
Gerhard Großgasteiger in Mühlwald – So bekommen  
Milchleistungs- und Morphologische Daten, welche die  
Bauern zur Verfügung stellen, einen neuen Wert.

## STAND DER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE IN DER SÜDTIROLER PINZGAUERZUCHT

	Kontrollkühe	VA	Milch kg	Fett %	Eiw. %	Alter J/M	Tage
1	328	162	5.627	4,01	3,40	2/6	294
2	149	106	6.611	3,94	3,35	3/4	297
3	120	90	6.695	3,95	3,33	4/7	296
4	331	262	7.096	3,84	3,21	7/0	297
<b>Insgesamt</b>	<b>923</b>	<b>620</b>	<b>6.571</b>	<b>3,91</b>	<b>3,29</b>	<b>4/6</b>	<b>296</b>
2022/2023	932	601	6.631	3,92	3,28	4/7	295
Differenz	-9	+19	-60	-0,01	+0,01	0/-1	+1

## DIE HÖCHSTEN BETRIEBS DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN (gereiht nach Summe Milch über 4 Vollabschlüsse)

Betrieb	KK	VA	Milch kg	Fett %	F kg	Eiw. %	E kg	Summe
Oberhollenzer Karl, Hochgruber, Mühlwald	21	9	9.189	4,12	379	3,40	313	692
Stolzechner Martin, Niederkofler, Ahrntal	16	13	9.067	4,43	401	3,39	307	708
Unterhofer Gerhard, Großgasteiger, Mühlwald	16	14	8.919	3,99	356	3,34	298	654
Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal	24	12	8.478	4,02	341	3,37	285	626
Fischer Franz, Außermarkher, Ahrntal	5	4	8.178	3,73	305	3,21	262	567
Kirchler Günther, Meherleiter, Sand In Taufers	14	7	8.105	3,78	307	3,42	277	58
Gatterer Siegfried, Starkhof, Pflzen	24	16	8.098	4,09	331	3,41	276	587
Wieser Renate, Außerwieser, Rasen/Antholz	6	4	8.031	3,59	288	3,21	258	546
Schwingshackl Thomas, Veiderhof, Gsies	22	17	8.023	4,33	347	3,42	274	621
Hofmann Elmar, Hirber, Gsies	15	11	8.016	4,00	320	3,38	271	591

**DIE HÖCHSTEN MILCHLEISTUNGEN (gereiht nach Summe Milch kg)**

Name	Vater x M. Vater	M. kg	F%	F kg	E %	E kg	LA	Betrieb
<b>Kalbealter bis 36 Monate</b>								
MELINA	Lenktor x Monky	9.080	4,12	374	3,33	302	676	1 Schwingshackl Thomas, Veiderhof, Gsies
FLICKA	Matula x Biston	8.030	4,13	332	3,50	281	613	1 Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal
SERLES 2	Robbi x Rambo	8.029	4,62	371	3,46	278	649	1 Unterhofer Gerhard, Großgasteiger, Mühlwald
FÜRSTIN	Leo x Adonis	7.798	4,28	334	3,48	271	605	1 Oberhollenzer Karl, Hochgruber, Mühlwald
SILKE	Lois x Rondo	7.614	3,85	293	3,34	254	547	1 Moser Thomas, Toning 8, Toblach
<b>Kalbealter bis 48 Monate</b>								
LISSI	Alptraum x Rubin	10.342	4,30	445	3,25	336	781	3 Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal
MISS	Laurin x Rubin	9.849	4,03	397	3,57	352	749	2 Schwingshackl Thomas, Veiderhof, Gsies
NELLA	Lordy x Bari	9.359	4,25	398	3,56	333	731	2 Hofer Philipp, Rastbichl, Ahrntal
EICHE	Alptraum x Lordy	9.096	4,05	368	3,21	292	660	2 Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal
WOLKE	Rudi x Reisinger	9.090	4,02	365	3,62	329	694	2 Gruber Gottfried, Niederlechn, Ahrntal
<b>Kalbealter über 48 Monate</b>								
ROMANTIKA	Bimark x Lotto	11.390	4,14	471	3,48	396	867	5 Oberhollenzer Karl, Hochgruber, Mühlwald
RONJA	Locki-P x Bari	11.187	3,87	433	3,28	367	800	5 Oberhollenzer Karl, Hochgruber, Mühlwald
BIGGI	Barroso x Bimark	10.792	4,72	509	3,52	380	889	5 Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal
SINDI	Rambo x Lotus	10.719	3,95	423	3,28	352	775	4 Unterhofer Gerhard, Grossgasteiger, Mühlwald
FEE	Titan x Rubin	10.682	4,41	471	3,33	356	827	7 Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal

**DIE HÖCHSTEN LEBENSLEISTUNGEN (erreicht im Jahr 2024)**

Name	Vater	geboren	Lakt.	Milch kg	Besitzer
<b>SENNI</b>	Lotus	04.11.2009	12	125.600	Unterhofer Gerhard, Großgasteiger, Mühlwald
<b>FANI</b>	Rubin	24.01.2012	9	103.984	Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal
<b>WINNI</b>	Lenta	18.03.2012	7	100.626	Unterhofer Gerhard, Großgasteiger, Mühlwald

[www.rinderzuchtverband.it](http://www.rinderzuchtverband.it)


## Ing. Dr. Gottfried Hainz †

*Gedanken an den am 12.3.2025 Verstorbenen Ing. Dr. Gottfried Hainz,  
Geschäftsführer im Rinderzuchtverband und Zuchtleiter der  
Pinzgauerrasse von 1964 -2021 sowie Träger des Ehrenabzeichens in  
GOLD des Südtiroler Rinderzuchtverbandes.*

Ing. Hainz war ein Kämpfer der ersten Stunde und war maßgeblich am Aufbau des Herdebuchs der Pinzgauerrasse beteiligt. Durch seinen akribischen Einsatz konnte die Verwaltung im Rinderzuchtverband aufgebaut werden und durch gezielte Zuchtarbeit große Erfolge in der Pinzgauer-Zuchtarbeit verbucht werden. Er war es, der als Geschäftsführer und Zuchtleiter die Pinzgauerrasse durch die schweren Zeiten der 70er-Jahre begleitete und das Beste für die Rasse und ihre Züchtern erkämpfte. Gottfried Hainz gebührt eine große Anerkennung und Dank, dass wir den von ihm bereiteten Weg weitergehen dürfen.



## Pinzgauer-Almwandertag 2025

### Knuttenalm der Familie Ebenkofler, Rein/Taufers

### Sonntag, 6. Juli 2025

Mit der Knuttenalm im Grenzgebiet zwischen Süd- und Osttirol wurde im heurigen Jahr ein besonders schönes Ziel gewählt. Imposant zeigt sich hier nicht nur das Berggebiet inmitten des Naturparks Rieserferner Ahrn, sondern auch die qualitätsvolle Pinzgauer-Herde von Familie Ebenkofler, Oberpichler in Ahornach, die bestens betreut von Seppi Ebenkofler, einen langen Almsommer auf der Knuttenalm verbringen darf.

**Sonntag, 6. Juli 2025 - Pinzgauer-Almwandertag zur Knuttenalm der Familie Ebenkofler, in Rein/Taufers**

Treffpunkt: 10.00 Uhr am gebührenfreien Parkplatz am Beginn vom Knuttental, kurz nach der Ortschaft Rein in Taufers. Gehzeit: sehr leichte Wanderung, ca. eine Stunde (Organisation eines Shuttledienstes)

#### Programm:

- 11.00 Uhr - Besichtigung der Pinzgauer-Herde der Familie Ebenkofler
- 12.00 Uhr - kurze Andacht
- 12.15 Uhr - Begrüßung durch den Obmann Siegfried Gatterer
- gemeinsames Mittagessen und geselliges Beisammensein

Die Pinzgauer Züchter und Jungzüchter freuen sich, viele Züchterkollegen und Freunde in Südtirol begrüßen zu dürfen.

Vonseiten der ARGE Pinzgauer wird (bei entsprechender Anmeldung) eine gemeinsame Busfahrt (ab Maishofen) organisiert.

**Interessierte melden sich bitte bei  
Christina Sendlhofer, Tel. 0664 8132660.**





*Die Kühe von Familie Fegg, Steinwandlhen in Schönau a.Königssee leben nahezu paradiesisch, sie wechseln nach Belieben zwischen Stall und Weide.*

## Neues aus Traunstein

### ZÜCHTERVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, 6. Februar 2025 fand wieder die jährliche Pinzgauer Züchtersversammlung statt. Diesmal in der neu errichteten Chiemgauhalle, die Verkaufshalle des Rinderzuchtverbandes Traunstein. Trotz der weiten Anfahrt für viele Betriebe, war die Veranstaltung sehr gut besucht und es kamen mehr Züchter als in den Jahren zuvor.

In bewährter Manier startete der Vortrag mit der Vermarktung von Pinzgauer Tieren. Die Preise für Pinzgauer-Stierkälber hatten in den Wochen vor der Versammlung bereits einen deutlichen Aufwind erlebt. Zum Teil konnten jedoch auch keine Aufträge erfüllt werden, da zu wenige Tiere am Markt waren. Weibliche Tiere waren auch gefragt und konnten zur Zucht zu guten Preisen vermittelt werden, wobei es sowohl im Preis und auch an der Zahl der Tiere durchaus mehr sein durften.

Danach wurde auf Besonderheiten bei den nachkommegeprüften Stieren eingegangen, bei welchen Merkmalen die Züchter zu achten haben, wenn sie den einen oder anderen Stier einsetzen. Auch Teststierkandidaten wurden angesprochen, insbesondere, welche die sich in der Vorschätzung sehr gut machen und bereits zwei, drei Jahre im Einsatz sind.

Einen Züchtersausflug und eine Almwanderung wurden von den Anwesenden vehement eingefordert und bereits erste Ziele besprochen. Der Rassevertreter Franz Koller kümmert sich bei beidem um einen Termin und die Organisation. Bisher konnte noch kein Termin für einen Ausflug gefunden werden. Zuerst hat es den

zu besichtigten Betrieben zeitlich nicht gepasst. Nun sind die Betriebe aufgrund der Maul- und Klauenseuche etwas vorsichtig. Sobald ein Termin feststeht, wird dies den Mitgliedern mitgeteilt. Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein, indem man sich viel über die ein oder anderen Gegebenheiten austauschte.

### VOLLVERSAMMLUNG DER ARGE PINZGAUER

Am Dienstag, 13. Mai durfte der Rinderzuchtverband Traunstein dieses Jahr zur Vollversammlung der ARGE Pinzgauer laden. Da im schönen Berchtesgadener Land über zwei Drittel unserer Pinzgauer Kühe stehen, stand von Anfang an fest, dass die Versammlung dort stattfinden wird.

Obmann Hannes Hofer begrüßte im Brennerbräu in Bischofswiesen alle anwesenden Vertreter der Zuchtverbände und setzte umgehend mit seinem Bericht über das vergangene Jahr fort. Ganz eindrücklich in Erinnerung geblieben ist ihm die Aktion mit dem Food-Container inmitten der Fanmeile bei der SKI-WM 2025 in Saalbach/Hinterglemm. Die Aktion mit der regionalen Vermarktung von Pinzgauer Fleisch kam bei den Besuchern der SKI-WM sehr gut an. Die Idee und auch das Fleisch wurden sehr gelobt. Durch direkte Gespräche konnten den Kunden die Vorzüge des Pinzgauer Rindes verdeutlicht werden.

In den Berichten der Mitgliedsverbänden wurde von konstanten bis leicht steigenden Tierzahlen berichtet. Die Stimmung bei den Züchtern ist gut bis sehr gut.



Vertreter aus den Mitgliedsverbänden der ARGE Pinzgauer trafen sich in diesem Jahr zur Vollversammlung in Bischofswiesen/Bayern.

Der fachliche Teil der Versammlung endete mit einem leckeren Mittagessen, wo viele der Teilnehmenden einen Beefburger wählten und nach einem kurzen Ratsch sich auf den Weg zum Nachmittagsprogramm machten. Dies war der **Pinzgauer Zuchtbetrieb der Familie Fegg in Schönau am Königssee**. Der Betriebsleiter Georg bewirtschaftet den Hof mit 15 Milchkühen und Nachzucht mit Hilfe seiner Frau, seinen drei Kindern und seinen Eltern. Zusätzlich zur Landwirtschaft ist er auch noch halbtags als Bauleiter bei der Gemeinde angestellt. Seine Frau kümmert sich am Hof neben den Tieren auch noch um die Gästewohnungen. 2012 entschied sich die Familie in einen geräumigen Laufstall zu investieren und hat diesen Schritt bis heute nicht bereut. Als Naturland-Betrieb müssen die Tiere im Sommer auf die Weide. Die Kühe genießen hier die Möglichkeit frei zwischen Weide und Stall wählen zu können. Die Nachzucht wandert im Sommer auf die eigene Jungviehalm am Jenner, welche von den Altenteilern betreut wird. Die Futtergrundlage besteht ausschließlich aus selbsterzeugter Silage und Heu. Die Flächen sind in der Regel dreischnittig. Dennoch erzielt der Betrieb seit Jahren eine mittlere Herdenleistung von 5.500 kg pro Kuh und Jahr bei 3,85% Fett und 3,20% Eiweiß.

Züchterisch zielt die Familie auf eine robuste und geländegängige, langlebige Milchkuh, die mit dem vorhandenen Futter zurechtkommt. Der Hornstatus ist für den Betrieb nicht so sehr wichtig. Die Tiere werden nicht enthornt und die Hörner werden nicht gerichtet. Im Stall ist genug Platz, damit sich die Tiere aus dem Weg gehen können. Dennoch setzen Feggs auch gern mal einen hornlosen Pinzgauer Stier ein. Aus der Besten und zurzeit mit neun Kalbungen ältesten Kuh „Blacky“ wurde der mischerbig hornlose Stier „Haller-Gaius“ an die Besamungsstation „Bayern Genetik“ vermittelt. Neben diesem stehen auch ein oder zwei Nachkommen von den Stieren „Haller-Lux“ und „Haller-Remus“ auf dem Betrieb.

Da nicht nur in Schönau am Königssee die Sonne vom Himmel strahlte, bedankte und verabschiedete sich die Gruppe bei der Familie Fegg und machte sich auf die Heimfahrt, da hier entweder das Gras noch stand bzw am späten Nachmittag eingefahren werden wollte.

Tim Höbel  
RZV Traunstein



Ein wesentliches Standbein bildet in der Gegend rund um den Königssee der Tourismus. Am Steinwandlhen erfuhrt der altehrwürdige Pferdestall eine Verwandlung zum beliebten Gästehäuschen.



Mit dem Bau des Laufstalles erhielt die Rinderherde von Familie Fegg 2012 eine wohlige Unterkunft.



# Bericht zur **Mitgliederversammlung**

*Der Bundesverband Deutscher Pinzgauer Fleischrinderzüchter e.V. hatte in diesem Jahr, anlässlich der Jahreshauptversammlung seine Mitglieder, deren Familien und Interessierte zu einem Wochenende nach Friedberg/Bayern eingeladen.*

Getroffen wurde sich am Samstagmittag am Betrieb vom Verbands- u. Züchterskollegen Martin Augustin. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, stellte dieser seinen Betrieb vor. Zum Betrieb gehören ca. 60 Pinzgauer Mutterkühe plus komplette Nachzucht und eine 75kw Biogasanlage - BGA. Die Pinzgauer grasen in den Sommermonaten hauptsächlich auf den Ausgleichflächen der Städte Augsburg und Friedberg und betreiben so aktiven Naturschutz durch eine extensive Beweidung. Über die Wintermonate stehen die Tiere in einem Tretmiststall, dessen Abschiebegänge nicht überdacht sind, wodurch im Stall reichlich Licht und Luft vorhanden sind. Alle Tiere die nicht in die Zucht gehen, werden am Betrieb ausgemästet. Ebenfalls auf dem Hofgelände befindet sich der Betrieb von Stephan Körner. Die beiden Betriebsführer sind seit Kindesta-

gen befreundet und haben in 2013 das Grundstück gemeinsam erschlossen. Stephan betreibt Strohschweinemast, der moderne Stall fasst 840 Plätze. Direkt neben dem Stall befindet sich das eigene Schlachthaus, hier werden pro Woche 16 Schweine und 3 Stück Großvieh geschlachtet. Die Hälften werden anschließend weiterverarbeitet und über den eigenen Hofladen in Friedberg und über einen Verkaufswagen am Wochenmarkt abgesetzt. Der anfallende Mist von Rindern und Schweinen wird über die BGA veredelt und in Strom und Wärme umgewandelt. Anschließend wird der hochwertige Dünger wieder auf den Äckern ausgebracht und führt damit zu einem, in der Landwirtschaft angestrebten, geschlossenen Wirtschaftskreislauf. Am Abend stand die 25. Ordentliche Mitgliederversammlung des Bundesver-

bands auf dem Programm. Nach den festgesetzten Tagesordnungspunkten wurde unter dem TOP Verschiedenes die am 4. und 5. Oktober dieses Jahres anstehende Bundesschau, die gemeinsam mit dem BDL in Alsfeld geplant ist, als auch die Züchterfahrt und Direktoriumsitzung des IPCBA - International Pinzgauer Cattle Breeders Association, die ebenfalls 2025 in Deutschland stattfindet, erläutert und besprochen.

Als weiterer Punkt wurde die neue Vereinsbekleidung vorgestellt. Hemden, Westen und Jacken, jeweils mit dem Bundesverbands-Logo versehen, können ab sofort beim Vorstand vorbestellt werden. Als Austragungsort für die Jahreshauptversammlung 2026 wurde der Hof der Fam. Stephan Dietrich, in 34281 Gudensberg festgelegt.



Mit einem gemütlichen Beisammensein fand der Abend einen schönen Ausklang. Am Sonntagvormittag wurde sich wieder am Betrieb Augustin zu zwei interessanten Fachvorträgen getroffen. Als Referentin fungierte Astrid Roswang, vom Fleischrinderverband Bayern (FVB). Frau Roswang stellte den interessierten Mitgliedern und ihren Familien anhand von Beispielen den Relativzuchtwert Fleisch

(RZF) vor, der schrittweise ab Dezember 2025 bei den Pinzgauern in Deutschland eingeführt wird. Ab Dezember 2027 wird dann auch die Mindestprüflichte greifen. Im Anschluss konnten noch offene Fragen zum RZF der Züchter beantwortet werden.

Auch beim zweiten Tagesordnungspunkt an diesem Morgen "Vorführen von Rindern auf Schauen" konnte Frau Roswang

den Anwesenden viele hilfreiche Tipps und Regeln zum Vorführen vermitteln und mit einem Praxisbeispiel verdeutlichen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Frau Roswang und die beiden Betriebe Augustin und Körner für ein interessantes und zugleich schönes Wochenende im Zeichen der Pinzgauer.

Michael Schäfer

## Marktbericht

# 18. Süddeutsche Fleischrindertage



Mit Euro 3.100 erhielt der reinerbige hornlose Stier Reagan von Martin Augustin den höchsten Zuschlag

Die 18. Süddeutschen Fleischrindertage (ausgerichtet vom Fleischrinderverband Bayern e.V. und der Rinderunion Baden-Württemberg) mussten aufgrund eines Maul- und Klauenseuche-Ausbruchs in Brandenburg kurzfristig von einem Hybrid-Markt auf eine reine Online Studio-Auktion umgestellt werden. Diese Entscheidung wurde nach intensiven Beratungen getroffen, um die Biosicherheit zu gewährleisten. Der geplante Auftrieb der Verkaufstiere in der Ansbacher Rezhalle entfiel. Die Tiere wurden vor Ort auf den Betrieben gekört und professionelles Bild- und Videomaterial erstellt, um eine bestmögliche Präsentation zu gewährleisten. Die Reihung der Tiere in Siegerkategorien entfiel, um Fairness zu gewähren. Auktionator Christian Sölzer leitete die Auktion aus dem Studio von LiveSales in Wetringen, Nordrhein-Westfalen. Die Veranstaltung erreichte mit rund 1.500 eingeloggteten Bietern aus zehn verschiedenen Ländern eine beeindruckende Reichweite. Trotz der Online-Durchführung herrschte eine ausgezeichnete Bieterstimmung, und es konnten durchweg zufriedenstellende Preise erzielt werden. Die Rassen Limou-

sin, Angus, Fleckvieh-Simmental, Charolais und Pinzgauer waren stark vertreten. Besonders Limousin zeigte eine klare Nachfrage- und Preisdominanz.

Vier der sechs aufgetriebenen Pinzgauer Bullen fanden mit einem Durchschnittspreis von 2.500 € neue Besitzer und die beiden Verkäufer Martin Augustin und Wolfgang Wild zeigten sich angesichts der Gegebenheiten zufrieden. Der Listenfürer der Pinzgauer-Kollektion, der **Bulle Reagan von Martin Augustin, erreichte das höchste Gebot von 3.100 € und wechselte zu Matthias Braun in das Bayerische Beilngries**. Der Stier Gero mit den höchsten Tageszunahmen des Aufgebotes von Wolfgang Wild ging für 2.300 € in den Osten Deutschlands nach Steinberg zu Uwe Schädlich.

Die Handelsfirma Vianco aus der Schweiz ersteigerte für 2.300 € den schwarzen Stier Gildo vom Betrieb Wild. Cäsar von Martin Augustin wechselte für 2.300 € zu Roland Runge in den Norden Deutschlands. Die beiden Stiere Bach und Gonzo fanden an diesem Tag leider keinen Bieter.

Andreas Wild

## Bundesschau

der Rassen

Limousin und

Pinzgauer

3.-5. Oktober 25

Hessenhalle,

Alsfeld

### Vorläufiges Programm:

#### Freitag, 3. Oktober

13:00 – 16:00 Uhr  
Auftrieb der Tiere

18:00 Uhr  
Züchter- und Jungzüchter-  
besprechung, anschließend  
gemütliches Beisammensein

#### Samstag, 4. Oktober

9:30 – 16:30 Uhr  
Bundesschau Limousin / Pinzgauer,  
Jungzüchterwettbewerb

18:30 Uhr  
Züchterabend

20:30 Uhr  
Auktion „Echt Edel“

#### Sonntag, 5. Oktober

9:00 – 12:00 Uhr  
Auswahl der Bundessieger,  
Siegerehrung

ab 12:00 Uhr  
Abtrieb



Überzeugende Pinzgauer-Darbietung bei der Bundesschau 2015 in Ilshofen.

### 3. Deutsche Bundesfleischrinderschau Pinzgauer

Nach fünf Jahren freut sich der Bundesverband Deutscher Pinzgauer Fleischrinderzüchter e.V. auf die 3. Deutsche Bundesfleischrinderschau Pinzgauer.

Zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Limousin-Züchter, -Halter und -Förderer e.V. wird eine gemeinsame

Bundesschau vom 3. bis 5. Oktober 2025 in der Hessenhalle in Alsfeld veranstaltet. Für beide Verbände ist die Schau etwas Besonderes. Der BDL feiert das 35-jährige Bestehen des Verbandes und der BDP hat die Konferenz des Weltverbandes IP-CBA „International Pinzgauer Cattle Breeders Association“ zu Gast.

Die Anmeldeformulare sind mittlerweile an alle Bundesverbands-Mitglieder versandt, sodass alle Züchter genügend Zeit haben, um ihre Auswahl der Schautiere zu treffen und diese entsprechend vorzubereiten.

Neben der Schau haben sich die Veranstalter entschlossen, auch einen Jungzüchterwettbewerb mit vielen tollen Preisen anzubieten.

Am Samstagabend dürfen sich alle auf die Auktion „Echt Edel“ freuen. Hier wird ein ausgewähltes Kontingent der besten Tiere der Rassen Limousin und Pinzgauer aus ganz Deutschland angeboten.

Der Bundesverband der Deutschen Pinzgauer freut sich auf viele interessierte Gäste aus nah und fern, interessante Fachgespräche und züchterischen Austausch und vor allem auf ein Wiedersehen mit der großen internationalen Pinzgauer-Community, denn die Geselligkeit soll an allen Schautagen nicht zu kurz kommen.

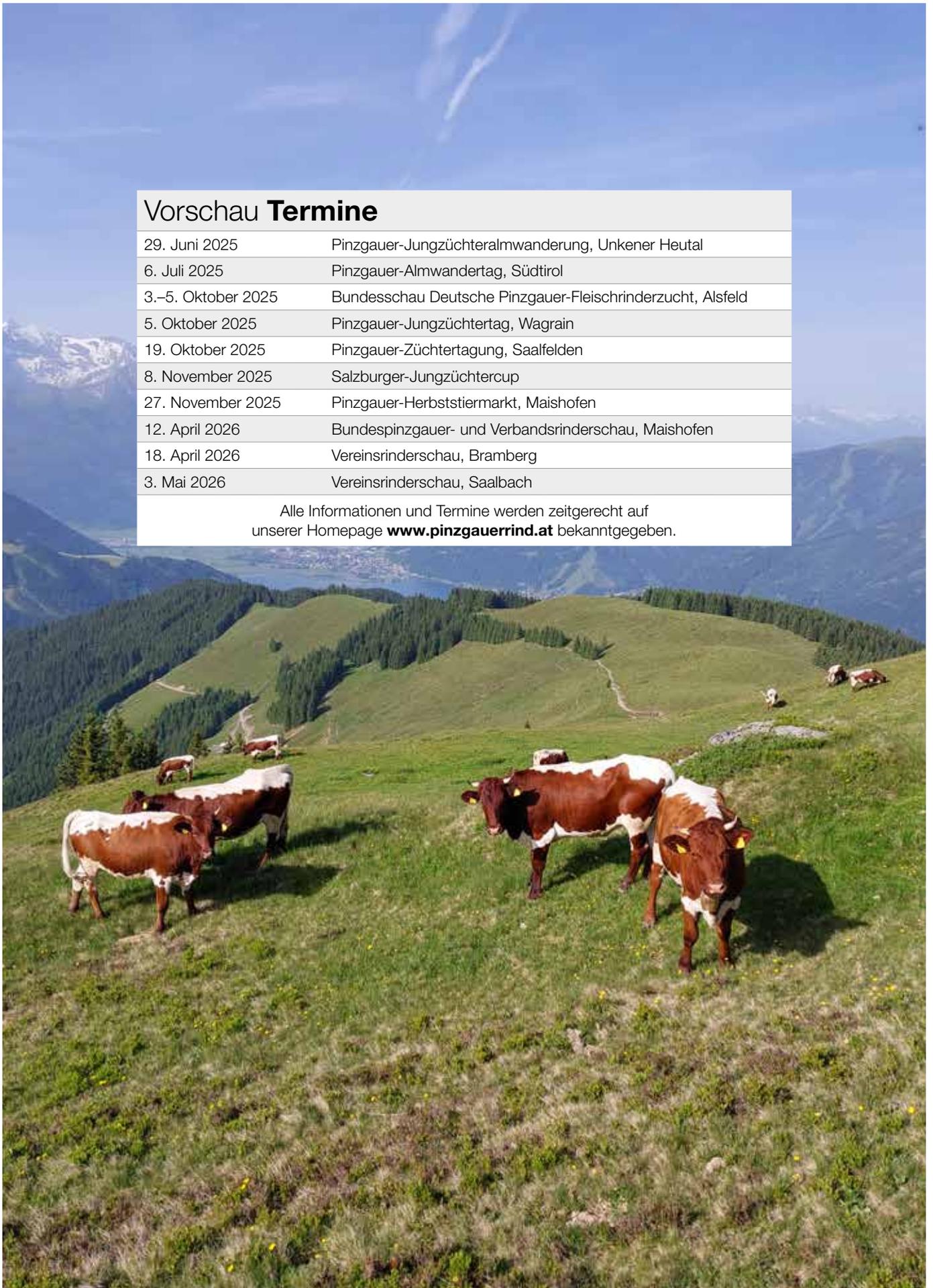


Die Schwarz-Töchter aus Bad Salzung-Langfeld im Ring

## Vorschau Termine

29. Juni 2025	Pinzgauer-Jungzüchteralmwanderung, Unkener Heutal
6. Juli 2025	Pinzgauer-Almwandertag, Südtirol
3.–5. Oktober 2025	Bundesschau Deutsche Pinzgauer-Fleischrinderzucht, Alsfeld
5. Oktober 2025	Pinzgauer-Jungzüchtertag, Wagrain
19. Oktober 2025	Pinzgauer-Züchtertagung, Saalfelden
8. November 2025	Salzburger-Jungzüchtercup
27. November 2025	Pinzgauer-Herbststiermarkt, Maishofen
12. April 2026	Bundespinzgauer- und Verbandsrinderschau, Maishofen
18. April 2026	Vereinsrinderschau, Bramberg
3. Mai 2026	Vereinsrinderschau, Saalbach

Alle Informationen und Termine werden zeitgerecht auf unserer Homepage [www.pinzgauerrind.at](http://www.pinzgauerrind.at) bekanntgegeben.



*Unter der Schwalbenwand, am Thumersbacher Hochberg, befindet sich das schöne Sommerquartier der Kalbinnen von Johann Höller, Entfeld, Zell am See.*



Bei einem Urgestein der Schweizer Pinzgauerzüchter, bei Bruno Riebli in Giswil traf man sich im Rahmen der heurigen Generalversammlung

## Generalversammlung Pinzgauerrind Schweiz

Bereits zum 13. Mal trafen wir uns am 12. April zur Generalversammlung, wie jedes Jahr wird ein Versammlungsort ausgesucht, wo ein Mitglied lebt und einen Hof bewirtschaftet.

Heuer war der Ort Giswil an der Reihe. In Giswil bewirtschaftet unser Vereinsmitglied Bruno Riebli seinen Hof. Bruno organisierte den Raum wo wir die Versammlung abhalten konnten und anschließend auch das Mittagessen serviert wurde.

An der Versammlung wurden die Traktanden abgearbeitet, der Höhepunkt in diesem Jahr war sicher, dass wir ein drittes Vorstandsmitglied wählen konnten, war der Vorstand einige Jahre nur mehr mit zwei Personen besetzt. Glücklicherweise stellte sich Conny Spörri zur Verfügung und sie wurde natürlich auch einstimmig gewählt als Vorstandsmitglied und Aktuarin.

Conny Spörri bewirtschaftet mit ihrem Mann Richard und den Schwiegereltern einen Mutterkuh-Betrieb im Zürcher Oberland. Nach der Versammlung gab es ein sehr feines Mittagessen, direkt vor Ort kochte ein Kollege von Bruno Risotto auf dem offenen Feuer im Kupferkessel, dazu gab es Würstche vom Grill. Anschließend

fuhren alle Besucher zum Hof von Bruno Riebli, der ein Stück oberhalb vom Dorf Giswil liegt. Bruno bewirtschaftet dort seinen Hof mit Milchkühen und Kälbermast. Im Stall stehen 12-14 Kühe, im Moment sind nur drei Original Pinzgauerkühe in der Herde, aber wie Bruno sagte, möchte er wieder mehr Pinzgauer haben.

In den letzten Jahren gingen einige Pinzgauer, aus verschiedenen Gründen, vom Hof. Bruno und seine Lebenspartnerin Monika bewirteten uns mit Kaffee und Kuchen. Es war wieder einmal ein sehr schöner und gemütlicher Tag. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die dabei waren und zum guten Gelingen beigetragen haben.

*Erwin Engel*



Laut Bruno Riebli sollten es wieder mehr der Pinzgauer auf seinen Hof werden.

# Ein Australier auf Europatour

Fletcher Lockwood ist der Enkel des bekannten australischen Pinzgauer Züchters Doug Lockwood, der den Teilnehmern der Weltkongresse geläufig ist.

Nach Beendigung der Highschool unternahm er jetzt mit 19 Jahren eine Europa-reise. Natürlich gehörte da ein Besuch des Pinzgaus dazu, um die Heimat der Pinzgauer-Rinder kennenzulernen. Leider war der Besuch nur ein sehr kurzer. Nach Aufenthalt in England, Frankreich, Deutschland und Tschechien stand noch Italien am Programm. Umso intensiver haben wir die zwei Tage seiner Anwesenheit genützt. Christian und Maria Dullnigg besuchten mit Fletcher den Fürthermoarhof, wo schon sein Großvater zu Besuch war. Der nächste Tag wurde intensiv genutzt, um den Betrieb und die Alm der Landwirtschaftsschule Bruck und vor allem die Original Pinzgauer-Herde sowie die Mutterkühe von Mathias Kinberger, Mitterleit-her kennenzulernen.

Damit war der Kurzbesuch auch leider schon wieder vorbei und wir freuen uns auf seinen nächsten Besuch.

*Mathias Kinberger*



## Versteigerungen 2025 Maishofen



1018.	Donnerstag	28. August	weibliche Tiere
1019.	Donnerstag	18. September	weibliche Tiere
1020.	Donnerstag	16. Oktober	weibliche Tiere
1021.	Donnerstag	06. November	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
1022.	Donnerstag	27. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
1023.	Donnerstag	18. Dezember	weibliche Tiere

[www.rinderzucht-salzburg.at](http://www.rinderzucht-salzburg.at)



194 Länder und die Europäischen Kommission sind Mitglieder der FAO.

## Erhaltung der genetischen Vielfalt von Nutztieren aus globaler Sichtweise

Im Rahmen des Rinderzucht Austria Seminars im vergangenen Jahr hielt Dr. Roswitha Baumung einen interessanten Vortrag über die Erhaltung der genetischen Vielfalt aus der globalen Perspektive.

Seit 2010 arbeitet die aus Maria Enzersdorf stammende Österreicherin Roswitha Baumung bei der FAO in Rom. Die FAO ist die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (UNO). Bevor sie sich in den Dienst der FAO stellte, war sie in Österreich gemeinsam mit Professor Johann Sölkner wesentlich beteiligt an Untersuchungen zur genetischen Differenzierung von Rassen über Tiergattungen hinweg. Als Vizeprä-

sidentin des damaligen VEGH (Verein zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen) – mittlerweile als Arche Austria bekannt – arbeitete sie gemeinsam mit den Halterinnen und Haltern heimischer Nutztier-rassen zusammen. Ihre Arbeiten stellten für einige Rassen - im Besonderen in der Generhaltung – die Basis für ihre Zuchtprogramme dar. So war ihr Forschungsprojekt über die genetische Charakterisierung der Blobeziege Grundlage für das bis heute gültige Generhaltungsprogramm. Zudem führte sie Forschungsprojekte zur genetischen Diversität der Blondviehrassen, genetischen Charakterisierung der österreichischen Rinderrassen und Er-

hebung genetischer Ressourcen in der Turopolje-Zucht durch. Im Jahr 2010 begann sie ihre Arbeit an der FAO, ebenfalls im Bereich der Vielfalt landwirtschaftlicher Nutztier-rassen, aber auf globaler Ebene.

### Vielfalt der Haustiere weltweit abrufbar in DAD-IS

194 Länder und die Europäischen Kommission zählt die FAO als Mitglieder. In ihrer Abteilung Tierproduktion und Gesundheit liegt ihr Arbeitsschwerpunkt im Bereich der nachhaltigen Bewirtschaftung tiergenetischer Ressourcen. So erweiterte und modernisierte sie als Entwicklungsleiterin gemeinsam mit ihrem



Die FAO-Zentrale in Rom ist nicht unweit des weltbekannten Kolosseums beheimatet.



Die Entwicklungsleiterin von „DAD-IS“ Dr. Roswitha Baumung mit dem Züchtleiter Generhaltung der Rinderzucht Tirol Christian Moser.

**Domestic Animal Diversity Information System (DAD-IS)**

DAD-IS is the Domestic Animal Diversity Information System maintained and developed by FAO. It provides you with access to searchable databases of breed-related information and photos and links to other online resources on livestock diversity. Furthermore, you can find the contact information of all National Coordinators for the Management of Animal Genetic Resources. It allows you to analyse the diversity of livestock breeds on national, regional and global levels including the status of breeds regarding their risk of extinction.

**Key facts:**

- The roles and values of animal genetic resources remain diverse, particularly with regard to the livelihoods of poor people.
- There are around **8600** livestock breeds of **38** different species in the world, providing a diversity of products and services.
- Many breeds have **unique characteristics** that can contribute to meeting challenges related to **climate change**.
- The threats to animal genetic resources **need to be better identified** and their potential effects better assessed, so that action can be taken.

In DAD-IS sind mehr als 15.000 nationale Rassepopulationen – aus mehr als 8.000 Rassen von etwa 40 Arten - aus 182 Ländern erfasst.

Mitarbeiter Dr. Gregoire Leroy aus Frankreich das weltweit einzigartige Informationssystem zur Vielfalt von Haustieren „DAD-IS“ (engl. Domestic Animal Diversity Information System). DAD-IS stellt Werkzeuge zur Verfügung, um nationale Rassepopulationen zu überwachen und damit fundierte Entscheidungen über das Management tiergenetischer Ressourcen zu treffen. In DAD-IS werden Daten aus 185 Ländern für mehr als 15.000 nationale Rassepopulationen, denen etwa 8.000 Rassen und 40 Tierarten zugeordnet werden können, erfasst. DAD-IS ermöglicht die Beobachtung von Entwicklungen und Fortschritten in der Erhaltung der genetischen Vielfalt von Nutztier- und Haustierrassen weltweit. Als Hauptbedrohungen für die genetische Vielfalt sehen die Mitglieder der FAO die unkontrollierte Kreuzungszucht, unkontrollierte Einfuhr bzw. verstärkter Einsatz exotischer Rassen, schwache Politik bzw. Institutionen, mangelnde Rentabilität einiger Rassen, Intensivierung und Spezialisierung von Betrieben auf nur ein Produkt, Seuchen bzw. mangelnde Vorbeugung, Verlust von Weideland oder natürlicher Produktionsumgebung und eine schlechtes genetisches Management (Inzucht).

### Internationales Abkommen Agenda 2023 mit den 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen

Zur Erhaltung genetischen Ressourcen wurde 2010 die Konvention für die biologische Diversität (CBD) beschlossen. 2015 wurde in der Agenda 2030 dieses Bemühen mit den sogenannten 17 Zielen

für die nachhaltige Entwicklung (SDG's = engl. Sustainable Development Goals) von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen angenommen (UNO). Für die Nutztierhaltung ist dort unter dem SDG-Ziel 2 „Kein Hunger“ als Unterziel 2.5 die mittel- bis langfristige Sicherung der tiergenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft angeführt. Zur Messung der Zielerreichung wurden zwei Indikatoren entwickelt, die auf Daten der DAD-IS Plattform ([www.fao.org/dad-is](http://www.fao.org/dad-is)) basieren. Die Konvention für die biologische Diversität (CBD) anerkennt die Bedeutung von DAD-IS. Generell will man mit dem SDG-Ziel 2 erreichen, dass alle Menschen ausreichend Zugang zu gesunder und ausgewogener Nahrung haben, die landwirtschaftliche Produktivität der kleinbäuerlichen Landwirtschaft verbessert und die Nahrungsmittelproduktion nachhaltiger wird.

### Globale Situation der tiergenetischen Ressourcen

Mehr als 15.000 nationale Rassepopulationen aus mehr als 8.000 Rassen von 38 Tierarten aus 185 Ländern werden aktuell in DAD-IS ausgewiesen. Bei den Rinderassen sind mit Stand 2022 1.049 lokale, 105 regionale und 110 internationale Rassen registriert. Eine besondere Rolle kommt im Rahmen des SDG-Ziels 2.5 den lokalen Rassen mit ihrer Bedeutung in der regionalen Wertschöpfungskette zu. Lokale Rassen sind oft nicht die Rassen mit den höchsten Leistungen in Produktionsmerkmalen wie Milch und Fleisch. Trotzdem haben sie Eigenschaf-

ten, die ihnen erlauben auch unter kargen Bedingungen, mit wenig Input hochwertige Produkte für die menschliche Ernährung zu produzieren. Dennoch gelten viele lokale Rassen aufgrund der geringen Tierzahlen als vom Aussterben bedroht. Mehr als bedenklich ist auch, dass von 57 % der weltweit lokalen Rassen kein Risikostatus bekannt ist, da grundlegende Daten zur Populationsgröße fehlen. Deshalb werden auch große Anstrengungen unternommen, um diese Datenlücke möglichst vollständig zu schließen. In Österreich ist man aufgrund der vorbildlichen Arbeit von Dr. Beate Berger von der Öngene in der vorteilhaften Situation, dass man für alle Rassen den jeweiligen Gefährdungsgrad kennt. Leider wird aber nur für wenige gefährdete Rassen genetisches Material als Genreserve kryokonserviert. Mit den Förderprogrammen der vergangenen Jahre konnte man viele Rasse vor dem Aussterben bewahren. Der wirtschaftliche Auftrag – besonders ist dies bei den Rinderrassen spürbar – wird immer schwieriger erfüllbar. So wird ein finanzieller Ausgleich für lokale Rassen eine Notwendigkeit bleiben, um das SDG Ziel 2.5 zu erreichen.

*Christian Moser  
Rinderzucht Tirol*



DEN TIEREN IN DIE AUGEN SCHAUEN KÖNNEN.  
DAS BEDEUTET FÜR UNS

# Tierwohl

